THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 396 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 22. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 278.

Kaiserkönig Franz Joseph scheidet aus Leben und Kampf!

† Franz Joseph †

Kaiserkönig Oesterreich-Ungarns beschließt taten- u. leidvolles Leben

Lungenentzündung nächste Ursache.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Wien, 22. Nov. (Ueber London.) Kaiserkönig Franz Joseph ist gestern Abend um 9 Uhr im Schloß Schönbrunn gestorben! Er erreichte ein Alter von mehr als 86 Jahren und hat 68 Jahre regiert. Am 2. Dezember würde er den 68. Jahrestag seiner Thronbesteigung gefeiert und wahrscheinlich seinen Großneffen Erzherzog Karl Franz Joseph — der jetzt Kaiserkönig geworden ist — zu seinem Mitregenten gemacht haben.

Das Ende des hochbetagten, schon verschiedene Monate schwer krank gewesenen Monarchen kam immerhin überraschend schnell; die Lungenentzündung — über die noch gestern kurz berichtet worden war — nahm einen raschen Fortgang.

Das letzte ärztliche Bulletin von gestern Abend lautete:

„Die im rechten Lungenflügel gestern festgestellte Entzündung hat an Ausdehnung zugenommen. Temperatur am frühen Morgen: 38.1; um 2 Uhr Nachmittags 39.5; heute Abend 39.6. Atmung beschleunigt auf 30 Respirationen in der Minute. Appetit gering, Vitalität sichtlich im Abnehmen."

London, 22. Nov. Die Reuteragentur erfährt aus Amsterdam, daß Kaiser Franz Joseph bereits am letzten Samstag mit den heiligen Sterbesakramenten versehen wurde. Das Publikum erfuhr aber nichts davon, wie schlimm es stand.

Wien, 22. Nov. (Ueber London.) In den letzten Monaten hatten sich so oft beunruhigende Nachrichten über das Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph verbreitet, daß man auch den neuerlichen diesbezüglichen Gerüchten keine besondere Beachtung schenkte. War doch sogar noch gestern versichert worden, daß der Kranke Audienzen erteile und seine gewohnten Tagesgeschäfte besorgen könne! Er selber fühlte aber wohl das Ende nahen, und eben damit scheint sein Entschluß in Verbindung gestanden zu haben — die betreffende Kunde erhielt jedoch keine amtliche Bestätigung — den Erzherzogthronfolger am 2. Dezember zum Mitregenten zu proklamiren!

Der neue Kaiserkönig weilte seit Beginn des großen Kriegs fast ununterbrochen an der Front, und soviel man weiß, war er gestern noch nicht nach Wien zurückgekehrt. Sein erstes Armeekommando erhielt er gegen Italien, als der erfolgreiche österreichisch-ungarische Offensivstoß im Mai dieses Jahres begann, der durch die russische Angriffsbewegung an der südlichen Ostfront unterbrochen wurde. Später übernahm er das Oberkommando der südlichen Armeegruppen auf dem russischen Kriegsschauplatz, und in jüngster Zeit wurde ihm auch ein Teil des rumänischen Kriegsschauplatzes unterstellt.

Weniger als 30 Jahre ist der neue Kaiserkönig alt, — der Dahingeschiedene war allerdings noch viel jünger zur Regierung berufen worden. Karl Franz Joseph wurde am 17. August 1887 geboren, als Sohn des, im November 1906 verstorbenen Erzherzogs Otto Franz Joseph. Durch die Ermordung seines Onkels, Erzherzogs Franz Ferdinand, wurde er Thronerbe. Er ist vermählt mit Prinzessin Zita von Parma, und der Ehe sind drei Kinder entsprossen.

Wien, 22. Nov. Erst Mittwoch frühmorgens verkündeten die Aerzte das Hinscheiden Franz Josephs.

Vor dem Schloß war eine riesige Menschenmasse versammelt, die meistens seit gestern Nachmittag, als die ärztlichen Bulletins beunruhigender zu werden anfingen, mit ängstlicher Spannung gewartet hatte. Auf die Todeskunde hin läuteten alle Kirchenglocken zusammen. Tiefe Trauer liegt über der ganzen Bevölkerung, aber mit ruhiger Festigkeit gepaart.

Ueber die letzten Stunden wird noch mitgeteilt:

Infolge seines gesteigerten Fiebers war der Kaiserkönig nicht imstande, die Abendwahlzeit einzunehmen, und er begab sich um 7 Uhr Abends nach seinem Schlafgemach, unterstützt von seiner Tochter Valerie. Er fand aber, daß er nicht imstande war, zu schlafen, klagte über Schmerzen im Halse und ersuchte darum, seine Aerzte herbeizurufen.

Um 9 Uhr schien er in ruhevollerem Zustande zu sein. Einige Augenblicke dornach sahen ihn die Aerzte, und er deutete mit einer vielsagenden Geberde nach seinem Halse, — eine Sekunde darauf war er tot! Das Ende war aber ein vollkommen friedliches.

Die Mitglieder der Familie wurden sofort herbeibeschieden, desgleichen die Staatsbeamten, welche eine amtliche Verkündung der Todesnachricht ausarbeiteten.

Kaiser Wilhelm wurde sofort vom Hinscheiden seines Verbündeten in Kenntniß gesetzt; die Botschaft wurde über das Telephon gesandt, welches das Hauptquartier der deutschen Armee mit dem Schloß Schönbrunn verbindet.

Berlin, 22. Nov. Auch in ganz Deutschland hat die Kunde vom Ableben des Kaiserkönigs Franz Joseph ein Gefühl von aufrichtiger Trauer ausgelöst.

Es wird angekündigt, daß Kaiser Wilhelm dem Leichenbegängniß beiwohnen wird.

Paris, 22. Nov. Alle Pariser Zeitungen hatten Extra-Ausgaben, welche das Dahinscheiden des Kaiserkönigs Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn verkündeten und vom Publikum sehr gierig gekauft wurden. In ihren redaktionellen Auslassungen über den Verstorbenen sind diese Zeitungen unflätig und gemein bis zum Aeußersten! Allen voran tut es das Blatt „Matin", welches den Kaiserkönig einen „Verbrecher" nennt (und sich so rohe Auslassungen im Angesicht des Todes leistet, daß kein anständiges Blatt sie wiedergeben kann!)

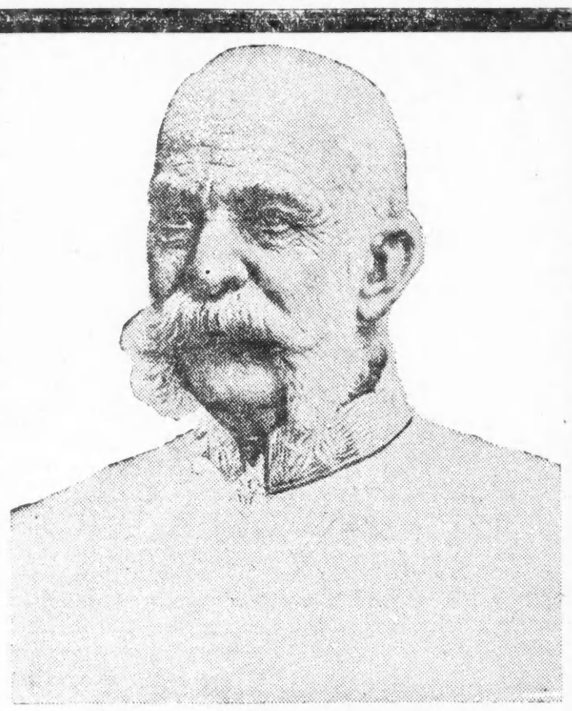
Wahrscheinlich ist mit der Einbalsamirung der Leiche heute begonnen worden. Das Herz wird in einem besonderen Behälter aufbewahrt werden, obwohl dieser später mit der Leiche beigesetzt wird. Im Uebrigen ist noch nichts Näheres über die Leichenfeier- und Begräbniß-Anordnungen bekannt gegeben.

Auch ist noch gar nichts über die Thronbesteigung des neuen Kaiserkönigs bestimmt.

Man kann sagen, daß Franz Joseph in voller Arbeit gestorben ist! Er hatte sich gestern zu seiner gewohnten Stunde erhoben, sich Regierungsgeschäften gewidmet, um 8 Uhr seine Tochter Erzherzogin Valerie empfangen und zwei Stunden darnach dem Minister des Auswärtigen, Burian, eine Audienz gegeben.

Am Nachmittag verschlimmerte sich jedoch sein Befinden zusehends, obwohl Niemand in seiner Umgebung glaubte, daß der verhängnißvolle Augenblick so nahe sei.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)



Kaiser Franz Joseph I.
Geb. 18. August 1830, gest. 21. November 1916.

Der neue Herrscher.

Kaiser Karl Franz Joseph.

Riesenschiff „Britannic" zerstört, 50 Tote!

London, 22. Nov. (4:10 Uhr Nachm.) Das britische Hospitalschiff „Britannic" ist, wie britisch-amtlich soeben gemeldet, versenkt worden, mit Verlust von etwa 50 Menschenleben.

(War das größte Hospitalschiff der Welt, früher White Star Dampfer „Britannic" — 47,500 Tonnen Gehalt! Wurde als Hospitalschiff umgewandelt, mit 6000 Betten ausgerüstet.)

(Am 6. Dezember v. J. wurde angekündigt, daß die britische Regierung den Dampfer als Hospitalschiff benutzen werde, — im letzten Juni jedoch hieß es, obwohl nicht amtlich, daß „Britannic„ der White Star Linie zurückgegeben worden sei, um wieder als gewöhnlicher Passagierdampfer benutzt zu werden.)

London, 22. Nov. Die Zerstörung von „Britannic" erfolgte, wie eine britisch-amtliche Meldung sagt, „entweder durch eine Mine, oder durch ein Torpedo." 1106 überlebende Insassen sind vorhanden; aber etwa 20 sind verletzt.

Nähere Einzelheiten werden bekannt gegeben werden, sobald sie einlaufen.

Die Versenkung des Dampfers erfolgte in der Zoa-Fahrstraße des Aegäischen Meeres.

Athen, Griechenland, 22. Nov. (Ueber London.) Hier wird behauptet, der Riesendampfer „Britannic", welcher für verwundete Soldaten der Alliirten diente, sei torpedirt worden.

New York, 22. Nov. Die Beamten der White Star Linie haben keine Nachricht über Zerstörung von „Britannic". Sie bestätigen, daß dieser — ganz neue — Dampfer ihnen im Juni zurückgegeben wurde, wissen aber nichts davon, daß er abermals in den Dienst der britischen Regierung genommen worden sein soll. Das Schiff hatte übrigens noch nie eine Passagierfahrt über den Atlantik gemacht; es war gerade gebrauchsfertig, als der Krieg ausbrach.

Der Tauchbootkrieg.

Berlin, 22. Nov. (Ueber London.) Die deutsche Admiralität meldet: „Eines unserer Unterseeboote versenkte am 14. November im englischen Kanal ein französisches Wachtschiff, offenbar einen Torpedobootzerstörer der Arx- oder Sabreklasse, und sechs feindliche Handelsdampfer. Das gleiche Tauchboot zerstörte den norwegischen Dampfer „Ullwang", dessen Kargo aus Kriegsmaterial für die französische Regierung bestand."

(Von den Alliirten wird diese Meldung noch geleugnet.)

Marseille, Südfrankreich, 22. Nov. Der griechische Dampfer „Erissos" ist hier eingetroffen und berichtet, daß ein Tauchboot ihn anhielt, 118 Säcke Postsachen beschlagnahmte und ihn zwang, sein übriges Kargo über Bord zu werfen.

Kampf um Ausfuhrsperre!

Wird wohl sehr bald im Kongreß losgehen.—Abg. Fitzgerald für Embargo.

Washington, D. C., 22. Nov. Man erwartet, daß es im Kongreß, bald nach seinem Zusammentritt, einen lebhaften Kampf um die, so vielfach verlangte Sperre auf Nahrungsausfuhr geben wird!

Abg. Fitzgerald von New York, der Vorsitzende des Bewilligungsausschusses, ist für ein solches Embargo. Er sagte darüber:

„Zwei Gründe hauptsächlich treiben mich, Gesetzgebung für Sperre auf Nahrungsmittelausfuhr zu begünstigen. Einmal ist eine solche die wirksamste Waffe in unserem Streit mit Großbritannien über seine ungerechtfertigte, schändliche und unentschuldbare Boykottirung amerikanischer Kaufleute. Da unsere Nahrungsstoffe im Auslande bedurft werden, so wird eine solche Sperre mehr Wirkung haben, als Monate langwieriger diplomatischer Verhandlungen, welche nur in der Fortdauer jener Praktiken gegen unsere Rechte auslaufen.

Und sodann sollte die Sperre aus einem rein häuslichen Grunde auferlegt werden. Die Preise der Nahrungsstoffe haben eine sehr bedenkliche Höhe hauptsächlich infolge jener Ausfuhren erreicht. Viele Hunderttausende in unserm Volk leiden bereits Mangel am Notwendigsten. Die Zeit ist reif für ein Embargo. Ich denke: Amerika für die Amerikaner zuerst!"

Man glaubt, daß Präs. Wilson und sein Kabinet sich einer solchen Sperre widersetzen werden.

Gewerkschaftler und Militärerziehung.

Baltimore, 22. Nov. In der Konvention der „American Federation of Labor" gab es heute eine ziemlich erregte Debatte über eine Resolution, welche gegen das „Lehren von Militarismus" in den öffentlichen Schulen protestirt. Das Komite, an welches die Resolution verwiesen worden war, berichtete gegen ihre Gutheißung, da sie nach der Meinung des Ausschusses von keiner Wichtigkeit sei.

Andrew Furuseth, der Vorsitzer des Ausschusses, sagte: „Ich bin gegen jede Vermehrung des stehenden Heeres; aber ich glaube, daß Männer, welche nicht kämpfen wollen, und Frauen, welche keine Mütter sein wollen, eine Schande für die Welt sind."

Sarah Schapiro, Vertreterin der Vereinigten Gewandmacher, sprach für die Resolution; ebenso Emil Seibel von Decatur, Ill.

Schließlich nahm der Konvent die Resolution an, ermächtigte aber zur Einsetzung eines Komites, welches noch eine, nud zwar eine ergänzende Resolution ausarbeiten soll.

Entscheidet gegen Adamsongesetz.

Kansas City, Mo., 22. Nov. Das neue Adamson'sche Achtstunden-Berechnungsgesetz wurde heute im Bundesdistriktsgericht dahier vom Richter William C. Hook für verfassungswidrig erklärt!

Das ist die erste derartige Entscheidung.

Illinoiser Bankraub.

Bloomington, Ill., 22. Nov. Nachdem fünf Banditen heute in der Frühe die Ford County Bank in Roberts, Ill., um $3600 beraubt hatten, machten sie sich davon. Sie wurden bald von Bürgern verfolgt, entkamen jedoch mit ihrer Beute. Es hatte die Einbrecher nahezu drei Stunden genommen, ehe sie den inneren Geldschrank sprengen konnten, und vorher hatten sie alle Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten.

Angeblich bankerott.

Gläubiger des Butter- und Eierhändlers Sam Fleishman, der unter dem Firmanamen Fleishman Egg Co. ein Geschäft betreibt, haben im Bundesgericht den Antrag auf seine Bankerotterklärung gestellt. Ihre Forderungen belaufen sich auf etwa $500, doch sollen Fleishman's gesammte Verbindlichkeiten erheblich höher sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen, morgen unbeständig, am Nachmittag oder Abend kälter. Mäßige bis frische veränderliche Winde, die zu westlichen werden.

Illinois: Heute Abend Regen. In den mittleren und südlichen Teilen kälter. Morgen teilweise bewölkt und kälter.

Niedermichigan: Heute Abend Regen oder Schnee. Morgen kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen Regen. Morgen kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:24.
Sonnenaufgang, morgen: 6:50.
Mondaufgang: Morgen früh 4:56.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	41
4 Uhr Nachm.	39	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	40	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	41	6 Uhr Morgens	39
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	41
8 Uhr Abends	43	8 Uhr Morgens	41
9 Uhr Abends	43	9 Uhr Morgens	41
10 Uhr Abends	43	10 Uhr Vorm.	42
11 Uhr Abends	42	11 Uhr Vorm.	44
12 Uhr Mitternacht	42	12 Uhr Mittags	43
1 Uhr Morgens	41	1 Uhr Nachm.	44
2 Uhr Morgens	41	2 Uhr Nachm.	43

Crajowa erobert!

Und großer Teil der rumänischen Armee wahrscheinlich abgeschnitten

Der Erfolg Falkenhayns.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 22. Nov. (Funkenmeldung nach Sayville, L. I.) Das Große Hauptquartier verkündet in seinem gestern Abend veröffentlichten Bericht die Eroberung von Crajowa in der westlichen Wallachei durch deutsche Truppen.

Bezüglich der Lage in Nordfrankreich heißt es nur, daß dichter Nebel die Kampftätigkeit an der Sommefront beeinträchtigt.

Der Fall von Crajowa bringt allem Anschein nach einen großen Teil der westlichen Wallachei in den Besitz der deutschen Verbündeten und dürfte auch bedeuten, daß beträchtliche rumänische Streitkräfte von ihrer Rückzugslinie abgeschnitten wurden. Die im Dschultal zurückgehende rumänische Armee fiel auf Crajowa zurück und sollte nach dem letzten russischen Bericht die Gegend von Filliasch, etwa 40 Meilen nordwestlich von Crajowa, erreicht haben.

Berlin, 22. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag, daß das österreichisch-deutsche Eindringen in Rumänien sogut wie unbehinderten Fortschritt macht.

Am Rotenturmpaß und im Alttal wurden rumänische Angriffe abgeschlagen, und es wurde weiterer Boden gewonnen.

Der Einzug in die eroberte westrumänische Hauptstadt Crajowa wird in aller Form verkündet.

Der Hauptquartiersbericht lautet:

„Nördlich von Campulung wurden fruchtlose Angriffe der Rumänen auf die deutsch-österreichisch-ungarischen Fronten wiederholt.

„An der Landstraße des Rotenturmpasses und in den Seitentälern, welche in das Altflußtal führen, wurde in Gefechten weiterer Boden gewonnen.

„Nach den Widerstand des geschlagenen Feindes durch einen Bajonettangriff und einen energischen Vorstoß brechend, drang westpreußische und ostpreußische Infanterie vom Norden her in Crajowa ein, und Schwadronen des Kürassierregimentes Sr. Majestät vom Westen her, als die ersten deutschen Truppen.

„Front des Feldmarschalls v. Mackensen (Dobrudscha) — Nahe der Küste gab es ein Vorpostengefecht, und an der Donau fanden örtliche Artilleriebombardements statt.

Berlin, 22. Nov. (Funkenmeldung über Sayville, L. I.) Die Niederlage der Rumänen in der Wallachei, wodurch die österreich-ungarisch-deutschen Streitkräfte befähigt wurden, die Eisenbahn von Orsowa nach Crajowa zu erreichen, war sogar von noch größerer Wichtigkeit im rumänischen Feldzuge, als das Brechen der rumänischen Linie in der Dobrudscha! So schreibt der Militärkritiker der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur.

Er sagt, mit der Schlacht von Tirgudschliz, am 18. November, sei der rumänische Feldzug in eine neue Phase eingetreten.

„Dieses Vorrücken an der Eisenbahn", sagt er weiter, „wurde mit Energie und Schnelligkeit bewerkstelligt, und die Rumänen wurden entscheidend geschlagen und erlitten außerordentlich schwere Verluste.

„Die siegreichen Truppen der Zentralmächte verfolgten sofort ihren Sieg weiter, und trotz der riesigen Schwierigkeiten der schneebedeckten Wege, die kaum zum Marschiren benutzt werden konnten und für Gefährte unpassirbar waren, brachen sie in die wallachische Ebene hinein. Ein rumänischer Gegenangriff von Osten her hatte keine Wirkung auf die entscheidende Schlacht.

„Es ist bemerkenswert, daß die rumänische Zivilbevölkerung, erregt über die Schwere der Niederlage, an den Kämpfen teilnahm. Häufig wurde aus dem Hinterhalt auf unsere Truppen gefeuert.

„Da die Eisenbahnlinie zwischen Orsowa und Crajowa jetzt durchschnitten ist, so haben die rumänischen Streitkräfte zu Orsowa ihre einzige Rückzugslinie verloren.

„Das deutsche Armeekommando berichtet, daß vom 1. November bis zum 18. November 189 Offiziere und 19,388 Gemeine gefangen genommen, und 6 Kanonen und 72 Maschinengeschütze erbeutet wurden. Angesichts der enormen rumänischen Verluste in der Dobrudscha und in Siebenbürgen ist das ein schwerer Schlag, im Vergleich zu welchem sogar das Brechen der feindlichen Linie in der Wallachei unbedeutend erscheint."

Berlin, 22. Nov. (Drahtlos über Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete über die Kämpfe an der mazedonischen Front wie folgt:

„Zwischen den Seen Ochrida und Presba und auf der Ebene bei Monastir kamen Streitkräfte der Alliirten bis in die Nähe der deutschen und bulgarischen Stellungen. Oestlich von Paralowa erstürmte das Garde-Jägerbataillon eine verloren gegangene Höhe und behauptete sich auch hier, trotz mehrerer starker feindlicher Gegenangriffe."

An der Russenfront.

Berlin, 22. Nov. Das deutsche Kriegshauptquartier teilte Nachstehendes über die Kämpfe in Rußland mit. Südwestlich von Riga drangen Abteilungen deutscher Landwehr in eine russische Stellung, machten 33 Gefangene und eroberten drei Maschinengewehre, ohne selbst irgendwelche Verluste zu erleiden. Sonst ist vom Meer bis zur Biegung der Karpathen, nahe Kronstadt, nichts von Bedeutung zu melden.

Minister v. Jagow dankt ab!

Amsterdam, 22. Nov. (Ueber London.) Eine Berliner Depesche sagt, Gottlieb v. Jagow habe als Reichsstaatssekretär des Auswärtigen abgedankt, und sein Gesundheitszustand werde als Ursache angegeben. Dr. Alfred Zimmermann, bisheriger Hilfsstaatssekretär des Auswärtigen, wird sein Nachfolger.

Das „Berliner Tageblatt" will gehört haben, daß Hr. v. Jagow Botschafter in Wien werde.

80,000,000 Rubel Schaden durch Explosion.

Berlin, 22. Nov. (Funkendepesche nach Sayville.) Nach Berichten aus schwedischer Quelle gerieten bei den kürzlichen Explosionen im Hafen von Archangel außer den zerstörten sieben Munitionsschiffen noch 20 andere Dampfer in Brand, die so beschädigt wurden, daß sie den Hafen nicht verlassen können und den ganzen Winter über dort festliegen werden. Den Wert der zerstörten Munition schätzt man auf und 80 Millionen Rubel. Ferner gingen 20,000 Ballen Baumwolle, die dem Moskauer Tuchfabrikantenverband gehörten, und Kautschuk im Werte von 15 Millionen Rubel in Flammen auf. Zwei neue Automobilzüge, die für Moskau und St. Petersburg [illegible] wurden gleichfalls zerstört.

Aus derselben Quelle wird berichtet, daß Admiral Grigorowitsch, der russische Marineminister, unverzüglich vom Zaren nach dem Hauptquartier

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Professor Hertzog lobt dieses perfekte Laxirmittel

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ein ideales Heilmittel für Verstopfung.

In jeder Familie ist mehr oder weniger ein Laxirmittel nötig. Diesem Bedürfniß zu genügen wird Dr. Caldwell's Syrup Pepsin hergestellt, und daß diese Verbindung von einfachen laxirenden Kräutern mit Pepsin dem Zweck entspricht, beweist sein Platz in tausenden amerikanischen Heimen.

Prof. F. J. C. Hertzog, der wohlbekannte Sprachgelehrte, 2341 N. Orianna Str., Philadelphia, Pa., schrieb an Dr. Caldwell, daß er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin in seiner Familie mit vortrefflichem Erfolg gebraucht habe, und daß er und seine Familie ihn in der Tat als einen Freund in der Not betrachten und stets eine Flasche im Hause halten.

Verstopfung ist die direkte Ursache von vielen schweren Erkrankungen und ist ein Zustand, der nicht vernachlässigt werden sollte. Scharfe Kathartics und gewaltsame Abführmittel sollten nie angewandt werden, Verstopfung zu beheben. Ein mildes Laxirmittel wie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist weit vorzuziehen, denn es ist mild und zart in seiner Wirkung, ohne Kneifen oder anderen Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die Abwesenheit aller Opiate und narkotischen Drogen darin macht es zu einem idealen Heilmittel für Kinder.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin wird überall in Apotheken für fünfzig Cents die Flasche verkauft. Um Nachahmungen zu vermeiden und unwirksame Substitute, seht danach, Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu erhalten. Seht das Facsimile von Dr. Caldwell's Unterschrift und sein Bild auf dem gelben Karton, worin die Flasche verpackt ist. Eine Probeflasche kostenfrei zu haben, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Ein Ehrenmann.

Roman von Marie Immisch.

(9. Fortsetzung.)

VI.

Wenige Tage darauf kam Rob Hahnemann etwas später als sonst von der Werft zurück. Sein Gesicht war blaß, und in seinen Augen lag ein Glanz fieberhafter Erregung. Trotzdem sein Herz übervoll war, wollte er nicht gleich erzählen. Schweigend wusch er sich, schweigend kleidete er sich um. Zwischendurch warf er halb scheu, halb froh beobachtende Blicke auf seine Mutter, die noch eine eilige Arbeit fertig zu machen hatte und deshalb weniger auf ihn achtete als sonst. Nur ab und zu machte sie eine Bemerkung über die Beschäftigung des Tages. Zweimal setzte Rob zum Sprechen an, aber immer wieder hielt er sich zurück. Er wußte, er würde in dem jetzt friedlichen Gemüt der Mutter mit seiner Mitteilung einen Sturm erwecken, einen Sturm liebevoller Angst um sein Wohl, um sein Leben.

„Der Oberingenieur hat mich heut' rufen lassen," begann er endlich; „er hat sich nochmals für mich verwendet und nun kann ich nächste Woche in der Flugschul' den Kursus beginnen. Zwischendurch soll ich als Maschinist und Hilfsmonteur die Fahrten von dem neuen Zeppelin mitmachen. Der Oberingenieur hat sich verbürgen müssen für mich, kannst Dir's ja denken, sonst wär' ich noch nit so weit. Alle theoretischen Fragen hab' ich bestanden; der Fluglehrer hat mich tüchtig dran genommen heut Mittag; auch die Handgriffe an den Apparaten hab' ich alle gekannt. So ein Glück! Das werd' ich dem Oberingenieur nie vergessen! Aber Du sagst ja nix. Freust Dich denn nit, Mutter? Geh, wein' doch nit! Du brauchst doch keine Angst zu haben. Wenn man richtig aufpaßt, geht alles leicht und sicher. Schau, ich bin doch so froh und glücklich d'rüber, verdirb mir doch die Freud' nit ... Ganz g'wiß, es ist Unsinn, wenn Du Angst hast, ich hab ja alles schon dutzendmal — hundertmal studirt und weiß ganz genau Bescheid. Da kann gar nix Schlimmes passiren."

Eindringlich, mit dem heißen Willen, zu beruhigen, die Spukbilder der Gefahr von dem Gemüt der Mutter hinwegzuscheuchen, brachte er das alles vor. Ohne aufzubrausen, schweigend, aber mit erblaßtem Gesicht und tief erschrockenen Augen hatte sie ihm zugehört. Die Arbeit war ihren Händen entsunken, und unaufhaltsam rollte Träne um Träne über ihre Wangen herab. Sie machte gar nicht den Versuch eines Widerspruchs, denn sie wußte von vornherein, daß alles, was sie dagegen anführen könnte, doch wirkungslos abprallen würde. Ihm war es ja die Erfüllung eines jahrelang gehegten Traums, dessen Verwirklichung er mit allen Sinnen zustrebte.

Resignirt hörte sie den Ausführungen zu, anfänglich nur mit halber Aufmerksamkeit, dann mehr und mehr gefesselt. Sie war ja doch im Herzen so stolz auf ihn, auf seinen Mut, seine Beharrlichkeit, die Intelligenz, mit der er sich ganz ohne Protektion in der Wertschätzung seiner Vorgesetzten emporgeschwungen und befestigt hatte. Und diesen neuen großen Beweis des Erfolges seiner Bestrebungen sollte sie ihm verbittern —

Gewaltsam unterdrückte sie ihre Tränen, ihre Furcht ...

„Du wirst sehen, es geht gut, Mutter, ganz gut," schloß Rob endlich seine Ausführungen, „aber nun sei auch froh und freu' Dich mit mir. Paß auf, wie gut Du's haben wirst, wenn ich erst die Lehrzeit hinter mir hab' und für Dich sorgen kann."

Er lächelte glücklich vor sich hin; aber plötzlich horchte er auf. Mitten in seine stolzen Zukunftsträume griff die Gegenwart mit zauberischer Gewalt. Sein Herz pochte plötzlich so seltsam unruhig, und seine Pulse gerieten in beschleunigt zitternde Schwingungen. Man hörte draußen leichte Schritte und eine fröhliche Mädchenstimme, die im Geplauder mit Heino verklang. Heute hatten die Pfingstferien begonnen, und so war Heino schon einen Tag früher angekommen als sonst. Die beiden gingen zu Mungos Felsblock, und Rob fühlte plötzlich das dringende Bedürfniß, sich ebenfalls die Kapriolen Mungos anzusehen.

Sorgenvoll schaute seine Mutter ihm nach. Sie wußte sich seine plötzliche Eile sehr wohl zu deuten, denn hierbei vermittelte ihr weiblicher Instinkt das Verständniß, und ein zärtliches Mitleid durchzitterte sie. Daß er auch immer sein Herz an Unerreichbares hängte! Schon als Kind wollte er durchaus die Sterne vom Himmel herunter haben, denn sie deuchten ihm lockender als jedes andere Spielzeug. Wohin sollte das noch führen?

Sie wollte sich wieder an ihrer Arbeit setzen, als sie Bitterle den Gartenweg hereinkommen sah. Er zog seinen grüngestrichenen Kastenwagen hinter sich her, den er nur selten nahm, und dessen Benutzung fast immer üble Laune bei ihm auslöste.

Es hatte eine besondere Bewandtniß mit diesem Wagen, der für Bitterle eine Anzahl verärgerte Jahre, einen langen Prozeß und infolgedessen die erste Hypothek auf seinem Häuschen bedeutete. Das seltsame Ding zwischen Draisine und Velozipèd, war etwa vor zwanzig Jahren von zwei Dorfgenies nach Bitterles speziellen Angaben erbaut worden. Der arme Bitterle war der Meinung gewesen, eine glänzende Idee gefunden zu haben und das Gewünschte auf diese Weise nicht nur billiger, sondern auch weit praktischer für seine Zwecke zu erhalten, als wenn er ein fertiges Fabrikbreirad erworben hätte. Es war ein großer Reinfall gewesen, und sein Sträuben, das schwerfällige Unikum abzunehmen und die verhältnißmäßig riesige Rechnung dafür zu bezahlen, half ihm nichts. Er verlor den angestrengten Prozeß und hatte zum Schaden noch den Spott zu tragen, denn um es überhaupt eigtigermaßen nach seiner Bestimmung benutzen zu können, war er genötigt, einen kräftigen Hund als Vorgespann zu benutzen und so damit über Land zu fahren zum Gaudium der Kinder, die sich lange nicht an das Mittelding zwischen Fahrrad und Hundewagen gewöhnen konnten. Schließlich machte ihm noch der Tierschutzverein allerlei Schwierigkeiten, bis er grollend über die Lieblosigkeit der Welt seine glorioſe Idee ohne Sang und Klang zu Grabe trug, das heißt, aus der vielversprechenden Fahrgelegenheit einen simplen Handwagen konstruirte, damit wenigstens das Geld nicht ganz und gar fortgeworfen war.

Der arme, alte Mann, warum er sich nur so plagt, dachte Frau Hahnemann, als sie sah, wie er keuchend schwere Pakete aus dem Kasten hob und sich anheischig machte, sie ins Haus zu schleppen. Aber da kam auch schon Kronenwirts Xaver den Weg herüber.

„Seid Ihr endlich da, Bitterle!" rief er ihm schon von Weitem zu, „und habt Ihr die Sachen für uns mitgebracht? Na da ist's ja gut, ich werd' sie gleich mit rübernehme."

Der Bote fährt erst morgen nach Meersburg," wandte er sich erklärend an Frau Hahnemann, die noch immer am offenen Fenster stand, „und wir brauchen für die Feiertag noch allerhand von unserem Konstanzer Lieferanten. Da käm's leicht zu spät. Na, schön Dank auch, Bitterle, kommt nur nachher rüber, mein Herr wird's schon glatt machen mit Euch!"

Bitterle wischte sich den Schweiß von der fahlen Stirn. Seine alten Beine waren an diese weiten Wege gewöhnt, aber heute war die Last zu groß gewesen. Er fühlte eine seltsame Schwäche und ein nervöses Zittern in allen Gliedern. Mechanisch schob er den Wagen in den Schuppen, schwerfällig stieg er dann die schmale Holztreppe zu seiner Stube hinauf. Ohne sich auszuziehen, wie gebrochen, nur dem Bedürfniß nach Ruhe folgend, warf er sich auf sein Bett.

Als eine Viertelstunde später Frau Hahnemann mit dem Abendessen heraufkam, lag er in tiefer Ohnmacht noch immer lang ausgestreckt auf dem Bette. „Rob, Rob, komm g'schwind, dem Vetter ist's nit gut," rief Frau Hahnemann angstvoll in den Garten hinab. Dann mühte sie sich, dem Hilflosen durch Oeffnen der Kleider Linderung zu schaffen. Rob, der eilig gerannt kam, zog ihm die Stiefel aus und unterstützte seine Mutter in ihren Bemühungen. Bitterle war ein sehr langer Mann, mager, aber seit etwa zwei Jahren mit allmählich immer stärker gewordenem, beleibtem Oberkörper, was seiner Angabe nach von den Bandagen herrührte, die er infolge eines Leistenbruches zu tragen gezwungen war

„Ich weiß nit, hier muß sich doch was verschoben haben," sagte Rob, als er den Oberkörper Bitterles ein paar Minuten in den Armen hielt, während seine Mutter ihm Rock und Weste auszog. „Fühl' nur her, Mutter, wie hart das ist; so kann er doch unmöglich liegen; auch beklemmt es die Brust zu sehr. Ich will doch nachschauen, ob es nit zu lösen geht."

Vorsichtig öffnete er das Hemd und tastete auf der Brust umher. Dabei nahmen seine Mienen anfänglich einen verblüfften, dann aber immer gespannteren Ausdruck an.

„Da ist was nit richig, Mutter," sagte er mit gedämpftem Ton; „das ist ja die reinste Riesenschlange, was er da um sich 'rumgewickelt hat. Kein Wunder, daß ihm schlecht wurde bei der Wärme und dem weiten Weg. Wenn ich bloß den Anfang fänd'! Halt, jetzt hab ich's — — da — — o du meine Güte!"

Er mußte unwillkürlich lachen, während seine Mutter erschrocken zurückprallte. Durch den Druck schien sich eine Feder gelöst zu haben. Als rolle sich wirklich eine Riesenschlange auf, so blähte sich plötzlich das Hemd über einem geheimnißvollen Ungetüm, dessen Kopf oder Ende gleich einem abgehackten Schwanenhals aus der Oeffnung der Hemdenbrust hervorschoß. Es hatte Aehnlichkeit mit einer Bandage, war aber mit einer Masse gefüllt, die Spielraum genug hatte, um sich den Formen und Bewegungen des Körpers anzupassen. Die Beklemmung, welche die feste Umwicklung des Schlauches der Brust Bitterles aufgezwungen, schien sich tatsächlich zu lösen. Ein Seufzer zitterte über seine blassen Lippen, und ein befreiender Atemzug regte das erschlaffte Herz zu neuer Tätigkeit an.

Frau Hahnemann und Rob starrten noch immer in den verschiedensten Gedanken und Erwägungen, die sich ihnen in reichem Wechsel aufdrängten, auf den jetzt schwer atmenden alten Mann. In ihrem Samaritereifer hatten beide sowohl ein zaghaftes Pochen, als auch das leise Oeffnen der Tür überhört. Heinos schlanke Knabengestalt war gerade in dem Augenblick ins Zimmer geschlüpft, als der imaginäre Schwanenhals aus Bitterles Brust hervorschoß.

Auch Heino hatte ein paar Sekunden wie versteinert gestanden, dann aber ging ihm, weit über das gewöhnliche Fassungsvermögen seines Alters, wie von grellem Blitz erleuchtet, das Verständniß für den Vorgang und dessen Ursache auf. Einzelne Worte, Blicke, kleine Vorkommnisse, die er im Augenblick des Geschehens gar nicht beachtet, tauchten plötzlich wie aus einer Versenkung vor ihm auf, gewannen Leben und Bedeutung, ballten sich sekundenlang zum Ganzen zusammen. Als habe ein Zauberer das Bild seines Stiefvaters neben den hingestreckten Körper Bitterles gestellt, so deutlich sah er ihn vor sich mit seinem unbarmherzigen Lächeln und dem kalten, grausamen Blick der Katze in den graugrünen, jeden Widerstand bezwingenden Augen. Keine Sekunde zweifelte er, daß Bitterle gleich ihm selbst nur das Werkzeug jenes übermächtigen Willens war, und ein eiskalter Schauer der Angst und Furcht vor neuen, noch unbekannten Möglichkeiten überrieselte ihn.

Sachte und unbemerkt drückte er sich wieder zur Türe hinaus, gerade als Bitterle die Augen aufschlug und mit dem zurückgekehrten Bewußtsein ihn auch die Erkenntniß der Gefahr überkam, der er ausgesetzt war. Mit scheuem, unruhigem Blick betrachtete er Rob und seine Mutter, als wolle er erforschen, wieviel sie wohl von seinem Geheimniß erraten. Mit verlegenem Lächeln zog er die Decke über seinen in Unordnung gekommenen Oberkörper, betastete er den Verschluß des Schlauchendes. Gott sei Dank, der war in Ordnung; in der Hauptsache wenigstens war sein Geheimniß gewahrt.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vom eiskalten Norden bis zu den glühendheißen Tropen ist

Baker's Cocoa

durch seine Reinheit und hohe Qualität bekannt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780 : Dorchester, Mass.

Handschuhe

Ganzwollene Schottische Männer-Handschuhe, einfach oder fancy Farben, 50c Wert, Paar zu **29c**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Taschentücher

Feine Schweizer und leinene Taschentücher für Damen, einige leicht beschmutzt, wert bis zu 19c, jedes **3½c**

Unterzeug

Arbeitshemden für Männer, aus Flanelette gemacht, hoher oder niedriger Kragen, in grau, Größen bis zu 17½, zu **50c**

Unterzeug für Damen, rahmfarbig, fließgefütterte Baumwolle, große Sorten, zu **25c**

Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, echt schwarz, Baumwolle, alle Größen bis 10.. **10c**

Strümpfe für Knaben, schwer gerippt, echt schwarz, Baumwolle, Größen von 6 bis 9½ — das Paar zu **11c**

Damenstrümpfe, reine Wolle, mit Seide-Ferse und Zehen, echt schwarz, 35c Sorte **19c**

Männer-Socken, reinwollenes Cashmere, schwarz, lohfarbig und grau, beinahe alle Größen bis 11½, die Auswahl zu **25c**

Mäntel, Waists, Kleider

Neueste Winter-Modelle, große Kragen und Manschetten, mit Seide garnirt, unten weit, belted Front, Größen bis zu 44 — regulärer $15.00 Wert, zu **$9.98**

Mixture Coats — Neuestes Flaring Modell, englische Novelty Mischung, belted Front, großer Cape-Kragen, mit Seal Plush garnirt — regulärer $12.50 Wert, zu **$7.98**

French Voile Waists, neueste Mode, mit großem Kragen, garnirt mit fancy Spitzenrand, handgestickte Muster an der Front, ornamental Perlmutterknöpfe, Größen bis zu 46 — regulärer $2.50 Wert, Verkaufspreis **$1.79**

Schuhe

9zöllige Schnür Boots für Damen, aus Dongola Kid, mit grauen, havanabraunen, lohfarbigen Calf, weißen und schwarzen Oberteilen, braunen und champagnerfarbigen Oberteilen, alles neue Novelty Boots, die Sorte, für die Ihr $5.00 und $6.00 bezahlt, das Paar zu **$3.98**

Velour Calf Schuhe für Knaben, Knöpf und Blucher Calf Schuhe, „Factory Rejects", solide Oak Sohlen, hohe Zehen, in allen Größen von 1 bis 6, reguläre $3.00 Werte, Verkaufspreis ... **$1.79**

Pelzbesetzte Juliets für Damen, solide Ledersohlen, handgewendet, niedrige Absätze, in Schwarz, Braun, Grau, Purple und Grün — alle Größen, $1.50 Wert, das Paar zu **89c**

Von 9 Vormittags bis 12 Mittags

Percale, yardbreit, volle Standard Qualität, heller Grund mit schönen Streifen oder geblümt, die 12½c Qualität, die Yard **7¾c**

Von 1 bis 3 Uhr Nachmittags

Hope gebleichter Muslin, die echte 12½c Qualität, die Yard zu **8¾c**

(10 Yards an einen Kunden.)

Korset-Bezüge

Korset-Covers für Damen, sehr hübsch garnirt mit Spitze und Stickerei, regulärer 39c Wert, zu **23c**

Spielwaarenland

offen

Samstag, den 25. November.

Bringt die Kinder.

Von 3 bis 5 Uhr Nachmittags

Flanell — Doppelt gefleißter gebleichter Shaker-Flanell, yardbreit — die reguläre 15c Qualität — die Yard zu **9½c**

Von 6 bis 9 Uhr Abends

Taffeta — Seide Chiffon Taffeta, Navy, Copen, Kingsblau, Old Rose, Russian Grün, Brauk, Taupe, Grau und Burgunda, $1.50 Qualität, Yard **98c**

Drogen

25c **Colgates** Dental Cream speziell zu **16c**

50c **Jap Rose** Puder zu **29c**

25c **Pisos Husten**mittel zu **15c**

25c **Chinese Green Drops** — speziell zu **14c**

50c **Omega Oil** zu **33c**

Groceries

Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu **2.45**
(Eins an einen Kunden.)

Sniders Catsup, große Flasche .. **16½c**
(Zwei an einen Kunden.)

Zwiebelns, mittelgroße — hiesige, speziell, 5 Pfund für **19c**

Tomatoes, große Büchsen — Nr. 3 Büchse zu **12½c**

Rumfords Phosphate Backpulver, 1 Pfd.-Kanne **17c**

Dr. CROWN

Augen-Spezialist

früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.

Berylgoldene Solid goldene **Gläser** $1.50 bis $3.50 $4.00 bis $6.00

Erster Linsen für Euren Rahmen.....30c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht. — Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eingang.

Fleisch

Hamburger Steak — das Pfund zu **11½c**

Sirloin Steak, Pfund zu **19½c**

Round Steak, — Pfund zu **17½c**

Chuck Pot Roast — das Pfund zu **12¾c**

Arnold Bros. Strip Speck, das Pfund zu **20½c**

Liköre

$1.25 Flasche Old Kentucky Pure Rye, — 100 Proof, voll Quart **69c**

Feiner Doppel Getreide-Himmel, Quart-flasche zu **58c**

$1.10 Flasche Oak Hill Ky. Bourbon — volles Quart zu **59c**

Feiner California Cognac-Brandy, „wired" Flasche, zu **56c**

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend **69c**

Richter Walker verletzt.

Wurde bei einem Kraftwagenunfall auf das Pflaster geschleudert.

Richter Charles M. Walker vom Kreisgericht wurde gestern Abend verletzt, als der Kraftwagen, in dem er sich mit seiner Gattin befand, an Western Ave. u. Addison Str. mit einem Lastkraftwagen zusammenstieß. Der Richter flog auf das Pflaster und mußte nach dem Henrotin Hospital gebracht werden, wo die Aerzte feststellten, daß er außer Quetschungen nur eine Verrenkung des rechten Knies davongetragen hat. Frau Walker blieb unverletzt. Der Unfall soll nach Aussagen von Augenzeugen durch die spärliche Straßenbeleuchtung herbeigeführt worden sein.

Drei Frauen und zwei Männer wurden gestern Abend verletzt, als an Western und Montrose Ave. ein von Ernest Gifford, Nr. 4010 Vincennes Ave., gelenkter Kraftwagen, in dem sich Frl. Goldie Simonton, Nr. 4010 Vincennes Ave., deren Schwägerin Frau Carl Simonton, aus Magnolia, Ill., und Frl. Amalie Surim, Nr. 1335 N. Dearborn Straße, befanden, mit einem anderen Kraftwagen zusammenstieß, der von seinem Eigentümer A. R. McConnell, Nr. 3210 Arlington Str., selbst gelenkt wurde. Während die Insassen des Giffordschen Wagens ziemlich schwer verletzt wurden, kam McConnell mit unbedeutenden Hautabschürfungen davon.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 316 Ost 29. Straße, wurde Frau Sarah Claff von einem Kraftwagen überfahren und erlitt einen Schädelbruch, dessen Folgen sie wahrscheinlich erliegen dürfte. Der Lenker des Schnauferl fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern davon. Die Polizei fahndet nach dem rohen Burschen.

Ein Eilzug der Grand Trunk Bahn, welcher zurzeit mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde dahinsauste, rannte in der Ortschaft Oak Glenn, Ill., einen Kraftwagen, in dem sich der zwölfjährige James Molenaor aus Lansing und Orrin Coy, 13 Jahre alt, aus Highland befanden, über den Haufen. Obgleich das Schnauferl vollständig zerstört wurde, entkamen die beiden jugendlichen Insassen doch unverletzt. Beide saßen, als der Zug eine Meile hinter der Unfallstelle zum Halten kam, auf dem Streckenräumer.

Ein falscher Feueralarm kostete gestern Frank Aciejewski, dem ältesten Polizisten der Ortschaft Cicero, das Leben. Der Blaurock wollte, als der Feueralarm erscholl, auf die abfahrende Dampfspritze springen, glitt aus und geriet unter die Räder. Er wurde auf der Stelle getötet.

Hindenburg Kümmel

momifa

War umsonst.

Geschworene konnten sich über den Fall Andreas Pfeffer nicht einigen.

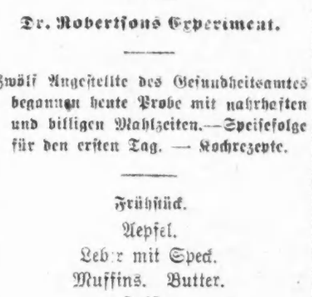
Nachdem die Geschworenen in dem Mordprozeß gegen Andreas Pfeffer, alias Pepper, der angeklagt ist, den Wirt Christian Deubler ermordet zu haben, vom Montag Nachmittag 3:30 Uhr an in Beratung waren, wurden sie gestern Abend von Richter Kersten entlassen, da sie sich nicht auf einen Wahrspruch hatten einigen können. Ueber die Schuld des Angeklagten bestand bei den Geschworenen kein Zweifel, denn bereits bei der ersten Abstimmung erkannten die Geschworenen, wie verlautet, einstimmig auf schuldig. Die Ergebnißlosigkeit der Beratung ist nur durch die Frage der Strafzumessung entstanden. Bereits gestern Mittag verlautete im Kriminalgerichtsgebäude, daß elf Geschworene für Verhängung der Todesstrafe seien, während sich ein Geschworener hartnäckig weigerte, dieser zuzustimmen.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Unterkleid für kleine Mädchen.

Heimgemachte Kleider halten gewöhnlich länger als fertig gekaufte. Die hier gezeigte Unterbluse wird auf dem Rücken geknöpft. Daran geknöpft oder festgenäht der Unterrock,



der mit Stickerei verziert werden mag, während die Unterbluse mit Spitze oder Häkelei besetzt wird.

Bei 3jährigen braucht man 1¼ Yard 36 Zoll breites Material für Unterbluse und Rock, wenn letzterer gefältelt ist und 2⅜ Yards Spitze. Für einen rund geschnittenen Unterrock: 1 Yard 45 Zoll breites Material. Für die Unterbluse allein ½ Yard 36 Zoll breites Material und für den Unterrock 1⅝ Yard 1¾ Zoll breites Material.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und „Clearing House"-Aufsicht!

Wir beehren uns, die Aufmerksamkeit unserer **Depositoren** und **Freunde** darauf zu lenken, daß wir jetzt **Mitglied der Chicago Clearing House Association** sind, eine weitere Garantie für **sichere und konservative Leitung des Bankgeschäfts.**

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. An **Samstagen** von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 6 bis 9 Uhr Abends.

Sparkonto bringen 3 Prozent Zinsen, die halbjährlich zugeschrieben werden, und können mit einer Einlage von $1 und mehr eröffnet werden.

DIRECTORS

ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH R. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS

GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Winke für Hausfrauen.

Drei Mahlzeiten für Erwachsene zum Preis von 40 Cents.

Dr. Robertsons Experiment.

Zwölf Angestellte des Gesundheitsamtes begannen heute Probe mit nahrhaften und billigen Mahlzeiten. — Speisefolge für den ersten Tag. — Kochrezepte.

Frühstück.
Aepfel.
Leber mit Speck.
Muffins. Butter.
Kaffee.

Gabelfrühstück.
Stockfisch mit Rahmtunke.
Gebackene Kartoffeln.
Maisbrot. Butter.
Kakao.

Hauptmahlzeit.
Gemüsesuppe.
Schmorbraten.
Gedämpfte Pastinaten.
Kronsbeerenmus.
Reis- und Rosinenpudding.
Tee.

Das ist die Speisefolge für den ersten Tag der Experimente, mittels deren Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson nachzuweisen sucht, daß drei hinreichende nahrhafte Mahlzeiten für eine erwachsene Person zum Preise von nicht mehr als 40 Cents hergestellt werden können. Sie wurde gestern von dem Ausschuß zusammengestellt, der mit der Durchführung und Ueberwachung der Versuche und Zubereitung der Mahlzeiten betraut ist. Die Kosten für die drei Gerichte sollen 40 Cents die Person nicht übersteigen. Die zwölf Versuchskaninchen, Angestellte des Gesundheitsamts, an denen die Versuche mit billigen nahrhaften Mahlzeiten vorgenommen werden, begannen heute Morgen in den Räumen der Schule für Haushaltskünste und Wissenschaften, 6 Süd Michigan Ave., ihre Probezeit, nachdem sie noch einmal gewogen und vom Gesundheitskommissär instruirt worden waren. Sie dürfen außer den verabreichten Mahlzeiten nichts essen, außer Wasser nichts trinken. Doch gestattete ihnen der Gesundheitskommissär zu rauchen und Gummi zu kauen, das auf das Gewicht keinen Einfluß hat.

Kostenberechnung folgt später.

Die Speisefolge für den heutigen ersten Tag der Probe wurde gestern zusammengestellt. Die Kürze der Zeit gestattete eine Analyse der Preise für die einzelnen Mahlzeiten noch nicht. Vorräte wurden für mehrere Tage eingekauft. Die Verteilung der Kosten auf die einzelnen Mahlzeiten wird später bekannt gegeben werden. Ebenso werden die Speisefolgen für jeden Tag und die Rezepte für die einzelnen Gerichte von Tag zu Tag bekannt gemacht werden, so daß sie für Hausfrauen einen Fingerzeig bilden können.

Rezepte für Gerichte.

Gleichzeitig mit der Speisenfolge für den heutigen Tag wurden die Rezepte für die folgenden Gerichte bekannt gemacht:

Muffins. 3½ Tassen Mehl; 6 Teelöffel Backpulver; 1 Teelöffel Salz; 1½ Tasse Milch; 3 Teelöffel Zuder; 3 Teelöffel zerlassene Butter; ein Ei.

Man vermische die trockenen Bestandteile und siebe sie durch, setze allmählich Milch, Ei, dieses gründlich zu Schaum geschlagen, und zerlassene Butter zu und backe 35 Minuten in Pfannen, die mit Butter bestrichen sind. Die angegebenen Zutaten genügen für 30 Muffins.

Stockfisch mit Rahmtunke. 6 Eßlöffel Butterine; 8 Eßlöffel Mehl; 1 Teelöffel Salz; 1 Quart Milch; 1 Pfund Stockfisch; Pfeffer.

Man zerlasse die Butterine und füge, wenn sie brodelt, Mehl und Gewürz zu. Wenn gründlich vermischt, füge man allmählich die Milch zu, jedesmal ein Drittel, und rühre das Ganze gründlich durch. Dann füge man den Stockfisch zu.

Schmorbraten. 6 Pfund Fleisch und ½ Suppenknochen; 6 Quarts Wasser; ½ Teelöffel Pfefferkörner; 6 Nelken; ½ Lorbeerblatt; 1 Teelöffel Salz; 2 Stiele Peterfilie; je ½ Tasse Möhren, Rüben, Zwiebeln und Sellerie in Würfel geschnitten. Man reinige das Fleisch und zerschneide das magere Fleisch in einzöllige Würfel. Man bräune ein Drittel des Fleischs im Mark des Suppenknochens. Den Rest tue man mit dem Knochen und Fett in einen Suppentopf, füge Wasser zu und lasse eine halbe Stunde stehen. Dann setze man den Suppenkessel auf ein schwaches Feuer, füge das gebräunte Fleisch zu und bringe das Ganze allmählich zum Kochen. Man schöpfe den Schaum regelmäßig ab. Man decke den Kessel zu und koche langsam sechs Stunden lang, ohne es aber zum Wallen zu bringen. Füge Gemüse und Gewürze zu, koche anderthalb Stunden lang. Nachdem man es durchgeseiht hat, lasse man das Ganze so schnell wie möglich abkühlen.

Verwandelt Verluste in Gewinn

Beginnt heute den absolut sichern und gesetzlichen Weg ein Vermögen zu erwerben. Diese Bank verteilt Taschen Time Banken an Alle, die Sparkonto eröffnen. Ein Dime den Tag gespart, wird zu über $37.00 per Jahr. Wir wünschen Euch jetzt Sparen zu helfen, so lange die Löhne gut sind.

3% auf Spar-Einlagen

Holt Euch eine Taschen-Bank.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS

6% bezahlt auf Euer Geld

Legt Eure Ersparnisse in erster Klasse Grundeigentums-Hypotheken an, gesichert durch gutes Stadtgrundeigentum. Stücke von $500 u. aufw. Schickt um neueste Liste.

Home Bank and Trust Co.

Bestände über $2,000,000 Milw. u. Ashland Av.

— Ach so! — „Ich sage Ihnen, mein Brot muß ich wirklich sauer verdienen." — „Aber ich hielt Sie für ganz wohlhabend." — „Bin ich auch, denn meine Essigfabrik geht sehr gut."

— Zerstreut. — Professor Lämmlein ist so zerstreut, daß er anstatt der Uhr seine Frau aufzieht und es erst merkte, als sie anfing zu schlagen.

— Druckfehler. — Frau Müller ließ ihren umfangreichen Gatten (Garten) zum besseren Schutz mit einem Stacheldraht umzäunen.

Our Basement
Lowest Prices Our Quality Always
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Sammet Turbans

Drapirte Turbans für Damen, gemacht aus schwarzem seidenen Sammet, mit Sammet-Flügeln, die ihnen Eleganz verleihen, gut $3.50 wert — spezell zu **$2.23**

Die Bänder

Nr. 5 reinseidene Satin Taffeta Bänder, in Weiß, Pink, Blau, Rot und Farben, für fancy Arbeiten etc., 1 Zoll breit, spez. der Bolt von 10 Yds. zu 42c, die Yard.. **4½c**

Reinseidene Taffeta und Antique Moire Bänder, weiß, pink, blau und Farben, für Schleifen, Haarbänder, fancy Arbeiten etc., 4 Zoll breit, regulär 15c — spezell zu die Yard zu **11½c**

Sweaters u. s. w.

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, Shawl-Kragen, gewöhnlich 2.00 am Donnerstag für..... **1.67**

Schwere gerippte wollene Sweater Coats für Knaben und Mädchen, in Grau, Navy, Tan und Cardinal. Größen für 6- bis 12-jährige, spezell zu **$1.47**

Flanelette-Nachtkleider für Damen, rosa u. blau gestreift, wert 69c, spezell offerirt zu **47c**

Weiße Flanelette-Kleider für Babies, mit runden Yokes, besetzt mit Braid, Größen für 6 Monate alte bis zweijährige, spezell zu **38c**

Damen-Kleiderröcke

Damen-Kleiderröcke in einer fast endlosen Auswahl von Fassons, von denen nur zwei hier abgebildet sind, gemacht von rein wollenen Serges, Cordurons, Mohairs, Panamas, Poplins und Mischungen,

besetzt mit Stitching und Knöpfen, fancy Taschen und geschneiderte Gürtel, shirred Rücken, in den wünschenswertesten Farben, einschließend

Marineblau, Braun, Grau, Schwarz und Mischungen, Waist-Größen 23 bis 30, Längen 35 bis 43, reguläre $5.00 Werte, morgen zu

$2.97

Ein Verkauf von Männer- und Kinder-

Mädchen-Schuhen

Hohe Napoleon-Stiefeletten für Mädchen und Kinder, gemacht aus Gun Metal Kalbleder, Fußform-Leisten, mit starken Sohlen, runde Fußspitzen, in Größen von 8½ bis 2 — regulär $2.50, am Donnerstag spezell zu

$1.17

2-in-1 Schuhwichse — in Tan oder Schwarz — die reguläre 10c Größe, (nur vier an einen Kunden) — die Schachtel zu **4½c**

Strumpfwaaren

Schwarze, nahtlose, baumwollene Männer-Strümpfe, schwere Sorte, doppelte Sohlen, Ausschuß von der 15c Qualität — das Paar zu..... **5c**

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe — schweres Gewicht, nahtlos, Ausschuß der 19c Qualität, 3 Paar zu 25c — das Paar zu..... **10c**

Das Unterzeug

Gerippte wollene Damenleibchen, mit hohem Hals, langen Aermeln, sowie Beinkleider in Knöchel-Länge, gut $1.50 wert, das Stück zu **89c**

Gerippte baumwollene Leibchen für Kinder, angebrach. Größen, wert 29c, für nur..... **15c**

3-Stück Effekt gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, Größen für 6- bis 12-jährige, zu **57c**

Chicago Singverein.

Schöner Liederabend als erstes Konzert der siebenten Saison.

Das erste Konzert seiner siebenten Saison, einen Liederabend, bot gestern Abend der Chicago Singverein in der Orchesterhalle. Den 250 Damen und Herren auf der Bühne saß ein musikbegeistertes, zum größten Teile deutsches Publikum gegenüber, welches den Chor, Herrn W. Böppler und die Solisten mit herzlichem Beifall auszeichnete. Es hatte gute Ursache dazu, denn die Gaben des Abends, obwohl keine großen „Novitäten" sich darunter befanden, bildeten eine Auslese aus dem Besten, was die deutsche Musikliteratur besitzt. Die Hälfte des Programms war den deutschen Klassikern Schubert, Mendelssohn, Schumann und Franz gewidmet.

Mit einer Erinnerung an die beginnende Weihnachtszeit: „Ehre sei Gott in der Höhe" von Bortnianskh, eröffnete der Chor die Vortragsreihe und erzielte unter der unfehlbaren Leitung des Herrn Böppler mit diesem Lobgesang und Gebet eine mächtige Wirkung, seinen nie versagenden Eindruck machte auch das gleich folgende, vom Chor ebenso gern gesungene wie vom Publikum gern gehörte „Du Hirte Israels" von demselben Komponisten. Die religiöse Feierlichkeit dieser beiden Chöre wurde abgelöst durch die liebliche Naturandacht, welche Schubert mit seinem ganzen Empfindungsreichtum in sein Lied „Die Nacht" gelegt hat. Und dann entfaltete in Schumanns „Wenn ich ein Vöglein wär'" zum ersten Male die Lebens- und Hoffnungsfreudigkeit ihre Schwingen und trug die Hörer im Augenblick mit sich fort. Die Worte, die Weise und der vollendete Vortrag des Liedchens lösten einen derartigen Beifallssturm aus, daß eine Wiederholung folgte.

Der zweite Teil des Abends brachte nach Rheinbergers „Behüt' Dich Gott" den Haupterfolg für den Chor, ein Ständchen von Krögel: „Nur leise und sacht, daß Niemand erwacht". Es ist eine reizende Komposition und wird in allen Graden des Piano gesungen, eine Kunst, welche Herr Böppler mit Vorliebe pflegt und in welcher der Chor bekanntlich ganz Hervorragendes leistet. Das bewies er auch hierbei und ließ gleichzeitig die mustergiltige Deutlichkeit seiner Textaussprache bewundern. Das Ineinandergreifen der Männer- und der Frauenstimmen gelang vorzüglich, und die Wirkung war derart, daß auch hier eine Wiederholung folgen mußte.

Die schwierigen Aufgaben, welche Krugs „Amor", ein heiteneckisches Lied, an den Chor stellt, wurden glänzend gelöst. Mit Kjerulfs schönem Chor „Last night the nightingale awoke me" wurden die Zuhörer entlassen.

Von den drei Solisten des Abends stellte sich zuerst Herr Frank M. Dunford mit Schuberts „Wanderer", Mendelssohns „Auf Flügeln des Gesanges" und Schumanns „Die beiden Grenadiere" vor. Der Sänger hat eine angenehme, weiche Baßstimme von mittlerer Stärke, aber ziemlich umfangreichem Register und einen ansprechenden Vortrag. Seine Stärke scheint auf dem Gebiete des Weichen, Zartlyrischen zu liegen; seine zweite Liedergruppe, namentlich „I call to mind a day", „Thick is the darkness" und eine Zugabe gelang ihm im Ausdruck besser, als die genannten deutschen Lieder.

Dyspepsia auf immer verschwunden

Der einfache, sichere, gewisse Gebrauch von Stuart's Dyspepsin Tablets wird jeden Magen-Leidenden erfreuen.

Wie viele stille, vor dem Lärmmachen sich fürchtende, unglückliche Heime sind direkt auf nervöse, gereizte, elende, mach die Küchenkunst zu Art von Dyspepsie Leidenden zurückzuführen. Solche Männer und Frauen sind nicht schuld an ihrer Gemütlichkeit, denn sie leiden schrecklich und verdienen Mitleid.

Dyspepsie, böser Atem, Gastritis, Magenkatarrh, Schmerzen in Eingeweiden, Nervosität, Sodbrennen, Blähungen, Aufgedunsenheit etc., kommen von dem ungesunden Zustand der Verdauungs-Säften.

Wenn das System seine Säfte erschöpft hat, wenn die Leber, wenn die Bauchdrüsen, der Magen dadurch außer Stande sind, die richtigen Verdauungs-Flüssigkeiten zu liefern, kann man nicht erwarten, daß der Körper ohne Hilfe irgend etwas tun kann, als fortzufahren die ungenügenden Verdauungs-Produkte zu erzeugen.

Es liegt Hilfe in Stuarts Dyspepsia Tablets, die zu einer Wiederherstellung normaler Gesundheit führt und einer Schaffung von richtigen Verdauungs-Säften.

Geht heute nach Eurem Apotheker und holt eine Schachtel von Stuarts Dyspepsia Tablets, Preis 50 Cents oder schickt nachstehenden Koupon nach freier Probe.

Freier Probe-Kupon.

F. A. Stuart Co., 237 Stuart Building, Marshall, Mich. Bitte senden Sie mir sofort ein freies Probe-Packet von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name .....

Adresse .....

Stadt ..... Staat .....

Chicagos beliebte deutsche Klavierkünstlerin, Fräulein Mae Dölling, spielte ein Impromptu von Chopin, ein Scherzo von Mendelssohn und „Traumeswirren" von Schumann, drei Schöpfungen, die in der Tat Meisterhände und einen reichen musikalischen Geist zu ihrer Wiedergabe im Sinne der Meister verlangen. Ueber Beides verfügt Frl. Dölling, welche sich durch den Dank des Publikums zu einer Zugabe veranlaßt sah und später mit dem Vortrag des „Gnomenreigen" und eine Polenaise von Liszt Proben ihrer brillanten Technik gab.

Frau Theodor Brentano hatte ebenfalls ihre gereifte Kunst in den Dienst der Sache gestellt und bereitete den Hörern mit einem Liederstrauß einen hohen Genuß. Schumanns „Widmung", Schuberts „Frühlingsglaube" und „Zuneigung" von R. Strauß, von dieser tief empfinderden Sängerin vorgetragen, gehörten mit zu dem Schönsten, was der Abend bot. Frau Brentano wurde von Frau Johanna Heß-Burr, Herr Dunford von Frl. Tina Mae Haines auf dem Flügel begleitet.

Deutsches Theater.

Bush Temple

Die Morgenzeitungen berichten heute, daß das mit großem Aplomb ins Leben gerufene „Theatre de la Renaiffance francaife", auf gut deutsch das französische Theater, genau so „pleite" ist, wie es die „Grande Armée Francaife" es bereits ist oder doch hoffentlich bald sein wird. Französische Kultur wurde hierzulande künstlich genährt von amerikanischen Französlingen und solchen, die da glauben, daß alles furchtbar „chic" ist, was von „Gay Paree" kommt. Das deutsche Theater im Bush Temple hingegen ist von echt deutscher Art, es kämpft ehrlich unter Max Hanischs Leitung seinen Existenzkampf weiter. Vorbildlich für das Deutsche Theater ist das deutsche Volk in Waffen. Ausharren, kämpfen, siegen. Das ist seine Devise, und es weiß, daß das Deutschtum Chicagos es dabei nicht im Stiche lassen wird. Das Deutschtum Chicagos soll und muß wissen, daß es sein Theater nicht im Stiche lassen darf, ungeachtet persönlicher Vorurteile, die mit der Sache nichts zu tun haben. Im Verlaufe der Spielzeit aber hat sich das Theater von Vorstellung zu Vorstellung gehoben, und wenn der Besuch sich noch bessert, so wird es heuer eine Saison zum Abschluß bringen können, auf die das deutsche Kunstinstitut im Bush Temple Grund hat stolz zu sein.

Heute nimmt der Gast dieser Woche, Herr Ludwig Erhisch vom Pabst-Theater in Milwaukee sein Gastspiel in „Die Dollarprinzessin" wieder auf. Die Operette bleibt heute, morgen und Freitag auf dem Spielplan, und die Vorbestellungen lassen hinsichtlich des Besuches das beste hoffen. Es sei an dieser Stelle aber nochmals darauf hingewiesen, daß die Kosten für dieses Gastspiel und für die Operette außergewöhnlich hohe sind und daß sich die Vorstellungen nur dann bezahlen können, wenn das Theater an diesen drei Tagen ausverkauft ist. Der Besuch des Theaters wird sich in dieser Woche sicher lohnen, die Aufführung der „Dollarprinzessin" ist in jeder Beziehung als eine einwandfreie zu bezeichnen und kein Deutscher sollte versehlen, sich das unterhaltende Stück anzusehen. Es ist ratsam, sich Eintrittskarten bereits im Vorverkauf zu sichern. Die Damensektion der Konkordia Liedertafel besucht heute gemeinschaftlich das Theater.

Hindenburg Kümmel

momtfa

Glänzender Ausweis.

Die Chicagoer Bankeinlagen erreichen eine ungeahnte Höhe.

Die Einlagen der National- und Staatsbanken der Stadt zeigen, laut des amtlichen Ausweises, wieder eine große Zunahme gegen den letzten Bericht, am 12. September. Sie waren damals $1,335,726,175, jetzt sind sie $1,416,773,692, vor einem Jahre betrugen sie nur $1,55,340,537, so daß die Zunahme fast 270 Millionen Dollars ist. Die Darlehen und Wechseldiskonten sind um 56 und die Kassenbestände um 30 Millionen gestiegen. Während die Einlagen der Nationalbanken seit September um über fünfzig Millionen Dollars gestiegen sind, hauptsächlich weil unter ihnen Reservebanken für die Landbanken sind, weisen die der Staatsbanken eine Zunahme von rund dreißig Millionen Dollars auf. Nie zuvor war das Bankgeschäft in Chicago so groß, wie gegenwärtig.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

Personal-Nachrichten.

— In ihrer Wohnung, Nr. 800 N. Kenilworth Ave. in Oak Park, feierten gestern Nikolaus Claussen und seine Frau, geborene Petrulat, im Kreise ihrer Familie und einer Anzahl von Freunden das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar, der 51 Jahre zählt, stammt aus Schleswig-Holstein, die um zwei Jahre jüngere Jubilarin aus Königsberg. Das Paar schloß hier in Chicago den Ehebund und hat auch die ganzen 25 Jahre hier gelebt. Der sehr glücklichen Ehe entsprossen drei Kinder, Frau Anna Label, sowie Frank und Walter Claussen. Sie sowie auch zwei Enkelkinder nahmen an der Feier teil. Des Weiteren hatte sich der Gesangverein „Sängerlust", welchem der Jubilar, ein Gerber von Beruf, seit Jahren angehört, eingefunden und sang, nachdem er dem Silberpaar einen silbernen Liebesbecher überreicht hatte, eine Reihe seiner schönsten Lieder. Im Ganzen waren gegen 50 Personen zugegen. Das mit Grün und Weiß auf das Schönste geschmückte Haus machte einen gar festlichen Eindruck.

„Unser Franzl tot!"

Nachricht macht tiefsten Eindruck auf die hiesigen Oesterreicher und Ungarn.

Trauerfeiern geplant.

Das Konsulat wird ein feierliches Hochamt halten lassen, der österreichisch-ungarische Verein eine würdige Trauerfeier veranstalten.

Man konnte heute in den Augen mancher ehemaliger Angehöriger der österreichisch-ungarischen Monarchie einen feuchten Schimmer sehen. Wohl hatten die Nachrichten der letzten Tage darauf vorbereitet, daß die Tage des greisen Herrschers gezählt sein möchten, aber sein Tod, der, ohne wirkliche Krankheit, ganz plötzlich kam, wirkte doch tief erschütternd auf Alle, die ja nie einen anderen Kaiser von Oesterreich oder König von Ungarn gekannt haben, als den Monarchen, der im 87. Lebensjahre stehend am 2. Dezember sein 68. Regierungsjahr hätte beschließen sollen. Das sozusagen persönliche Verhältniß, in dem sich jeder, der in der Donaumonarchie geboren ist, zu seinem Kaiser fühlte, kam in allen Aeußerungen, der Trauer über sein Hinscheiden zur Geltung.

Das K. und K. Generalkonsulat in Chicago hat zum Zeichen der Trauer heute seine Türen geschlossen. Generalkonsul Silvestri hat an das Ministerium des Aeußern in Wien eine drahtlose Depesche gerichtet, in der er der Trauer der Oesterreicher und Ungarn in Chicago Ausdruck verleiht und dabei insbesondere der Hilfsgesellschaft Erwähnung tut. Herr Julius Goldzier hat eine Beileidsdepesche an den österreichisch-ungarischen Geschäftsträger Baron Zwiedinek von Südenhorst in Washington gerichtet.

Pläne für Trauerfeiern.

Das Konsulat wird innerhalb der nächsten zehn Tage in der katholischen Kathedrale ein feierliches Requiem und Hochamt für das Seelenheil des verstorbenen Monarchen halten lassen. In den Kreisen der österreichisch-ungarischen Kolonie sind bestimmte Pläne für die Trauerfeierlichkeiten noch nicht gefaßt, es wird aber nach Anschauung der Herren Harry Rubens und Julius Goldzier voraussichtlich unter der Führung des unter dem Vorsitze von Herrn Adolf stehenden Oesterreichisch-Ungarischen Vereins eine Trauerfestlichkeit in einer größeren Halle veranstaltet werden, in welcher bei Musik, Chorgesängen und Reden das Andenken an den Kaiser gefeiert werden soll.

In den Erörterungen über den Todesfall spielt natürlich die Zukunft der Donaumonarchie die größte Rolle. Angesichts des hohen Alters des Verstorbenen hatten sich ja die meisten ihr Urteil über die Frage lange gebildet, aber die Wandlungen durch den großen Krieg haben natürlich viele neue Gedanken darüber angeregt. Jedermann anerkennt die unvergänglichen Dienste Franz Josefs um das Zusammenhalten seines vielsprachigen Reiches, seine hingebungsvolle Pflichttreue und menschliche Güte und seinen persönlichen Einfluß auf die Gefühle und Empfindungen für die alte Heimat. Die Trauer ist selbst bei denen, die ihr schon vor langen Jahren den Rücken gekehrt haben, allgemein.

Angestellte werden Teilhaber.

Die Shaw Corporation, welche die Yellow Cab, die Shaw Livery und die Shaw Cab Mfg. Co. umfaßt, hat allen ihren Angestellten, den Fahrern, Mechanikern, Büroangestellten usw., einen Gesammtanteil von $150,000 in Aktien an ihrem Geschäft verkauft; die Leute erhielten für $100,000 bevorzugte Anteilscheine und, umsonst, für $50,000 gewöhnliche. Das Gesammtkapital ist $5,000,000.

Ball des Golfor Country Club

Der Golfor Country Club gibt am kommenden Freitag Abend in beiden Sälen von Schönhofens Halle einen Ball nebst Kabarettvorstellung.

Ausgezeichnet für Schlimme Husten, Erkältungen, Bronchitis

Ein billiges, zu Hause hergestelltes Heilmittel — Es bringt sicherste, schnellste Heilung.

Ein Jeder, der es mit diesem angenehm schmeckenden, zu Hause hergestellten Hustensyrup versucht hat, wird schnell begreifen, warum es in mehr Haushaltungen in den Ver. Staaten und Kanada gebraucht wird, als irgend ein anderes Hustenmittel. Die Art und Weise, wie es mit einem hartnäckigen Husten umspringt, indem es sofortige Hilfe bringt, wird es Euch bedauerlich erscheinen lassen, daß Ihr es niemals vorher damit versuchtet. Es ist ein wirklich zuverlässiges Hustenmittel, das in jedem Heim immer bereit gehalten werden sollte, um es zur Nacht-, wie Tageszeit bei den ersten Anzeichen eines Hustens anzuwenden.

Jeder Apotheker kann Euch 2½ Unzen Pinex (zum Preise von 50 Cents) liefern. Gießt dies in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup von granuliertem Zucker auf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 54 Cents und dafür habt Ihr ein volles Pint des wirksamsten Heilmittels, das Ihr jemals anwandtet.

Die schnelle, nachhaltige Heilung, die Ihr mit diesem ausgezeichneten Hustensyrup erzielt, wird Euch wirklich überraschen. Es heilt schnell die entzündeten Schleimhäute des Halses und der Luftpassagen, beseitigt das lästige Kitzeln im Halse, löst den Schleim und Euer Husten hört bald ganz auf. Ausgezeichnet gegen Bronchitis, Grippe, Keuchhusten und chronisches Asthma.

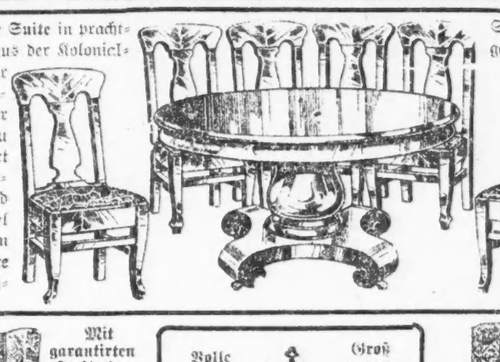
Pinex ist eine stark konzentrirte Zusammensetzung aus norwegischen Fichten-Extrakt, mit einem Zusatz von Guaiacol und ist in der ganzen Welt bekannt wegen seiner heilenden Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlanat „2½ Unzen Pinex" mit vollständiger Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes statt dessen. Eine Garantie völliger Zufriedenstellung oder sofortige Zurückerstattung des Geldes wird dem Präparat beigegeben. Die Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

SPECIALLY PRICED THANKSGIVING • BARGAINS •

Bequeme monatliche Abzahlungen gerne vereinbart

Ein Speisezimmer Suite in prachtvollem Entwurf aus der Kolonial-Periode. Massiver Eichen-Ausziehtisch mit 45zölliger Platte, kann bis zu 6 Fuß verlängert werden; schön geformter Barrel und breite Kolonial Scroll Platform Untersatz; 6 echte Spiegeleichen-Stühle mit vollem Box Sitz, handgerieben und polirt, mit garantirtem echtem spanischen Leder überzogen; Golden oder Fumed Eichen Finish. Vollständig, 7 Stücke, speziell zu nur



34.75

Mit garantirten Imitation spanischen Leder überzogen

Schaukelstuhl mit verstellbarer Rückelehne, neuer Entwurf, mit gleitenden Fußrest; gestellt aus feinem Quafsid, Eichenholz, Fumed oder Golden Finish, Spring Sitz u. Rückelehne. Speziell diese Woche zu **7.50**

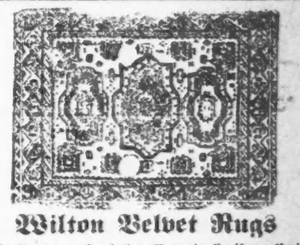
Bequeme abgeteilte Geräte Schublade, weiße Porzellan-Platte.

Unser Snow White familiärer Küchentisch. Mit schwerer Porcelain-Platte versehen, 26x42 Zoll; 2zöllige viereckige Beine, fest an das Gestell gebolzt und schön weiß emaillirt; hat praktische geteilte Küchengeräte-Schubladen. Spez. diese Woche zu **6.78**

Volle 12-Zoll Feuerplatz

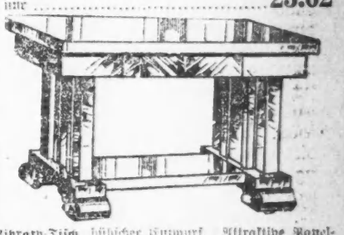
Groß genug, 2 oder 3 Zimmer zu heizen

Unser berühmter „Ideal Regent" Base-Brenner, „Self-Feeding" Vorrichtung hält das Feuer die ganze Nacht; reich nickelverziert; fein gedaut; 12zölliger Feuerplatz; groß genug, um 2 oder 3 Zimmer zu heizen; schwerer gußeiserner vernickelter Fuß; helle Mica-Türen; Duplex Rankon Rost, doppelte Flue hinten, mit Platz für die Teekanne. Spezialpreis..... **25.75**



Wilton Velvet Rugs

Diese Woche zu speziellen Bargain-Preisen offerirt.
6x9 Fuß Wilton Velvet Rugs zu **11.75**
8.3x10.6 Fuß Wilton Velvet Rugs zu **18.48**
9x12 Fuß Wilton Velvet Rugs zu nur **23.62**



Library-Tisch, hübscher Entwurf. Attraktive Panel-Enden; große 42x28zöllige Platte; feste Schublade und geräumiges Bücherregal; aus Hartholz hergestellt; Finish genaue Nachahmung von viertelgeschnittenem Eichenholz. Fumed oder Golden Polish, speziell zu **7.95**

Ein prachtvolles 51 Stücke Dinner Set. Vollständiges Service für Familie von 6 Personen. Verziert mit rosa Rosen, grünen Blättern und Knospen; goldlinirter Rand mit goldverzierten Griffen. Gemacht von hochfeinem amerikanischem Porzellan erster Auswahl, Vollständiges Set. Speziell offerirt zu

5.85

100 Stücke Set — vollständiges Service für Familie von 12 Personen, nur..... **10.75**

Nordwestseite-Laden
1347-1349 Milwaukee Ave.
Gegenüber Wood Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden.
226-28-30-32 S. Wabash Ave.
Gerade nördlich von Jackson Boulevard.
Offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abend bis 9

Spindenknacker.

Sie betätigten sich unliebsam im Zweigbüro der Consumers Co.

Geldschrankknacker drangen im Laufe der Nacht in das Zweigbüro der Consumers' Co., Nr. 458 W. 35. Straße, ein, sprengten den schweren Kassenschrank mit Nitroglyzerin und entkamen mit $100. Der Diebstahl wurde heute Morgen von einem Vorarbeiter der Firma entdeckt. Außer Fingerabdrücken, welche sich an dem Spind befinden, hat die Polizei keine Anhaltspunkte, die zur Ermittelung der Täter führen könnten.

In seiner Kolonialwaarenhandlung, Nr. 2233 Cullom Ave., wurde heute Morgen William Hunziker von drei bewaffneten Banditen überfallen und um seine aus $15 bestehende Einnahme beraubt. Den Raubgesellen gelang es, ungehindert zu entkommen.

An Western und Grove Ave. geriet der Briefträger R. E. Martin, Nr. 1013 S. Grove Ave., unter die Räuber, die ihm mit vorgehaltenen Revolvern sein Amtsabzeichen und $10 in Baar abnahmen. Den Raubgesellen gelang es zu entkommen, trotzdem sie von Martin und mehreren anderen Straßengängern verfolgt wurden.

Kapt. Denman geht.

Er wird am 1. Januar aus dem Polizeidienst ausscheiden.

Polizeikapitän Albert Denman, der Vorsteher der Verkehrsabteilung und Führer der berittenen Polizeimannschaft, wird am 1. Januar aus dem Dienst der städtischen Polizei austreten, die an ihm einen ihrer tüchtigsten Beamten verlieren. Obgleich Kapt. Denman noch nicht seine Resignation einreichte, gab er doch zu, daß er beabsichtige, in das Kraftwagengeschäft überzutreten. Der bewährte Beamte war seit 18 Jahren Polizeikapitän.

Polizeichef Healey wird, wie er sagt, im Laufe nächster Woche einen neuntägigen Urlaub, den ersten, den er seit seinem Amtsantritt nahm, antreten, und zwar wird er nach Kalifornien reisen. Das in Verbindung mit der Urlaubsankündigung umlaufende Gerücht, daß der Polizeigewaltige zu resigniren gedenke, stellte Healey in Abrede.

— Vertröstet. — Frau: „Du hast meiner Mama nicht einmal einen Kuß gegeben, als sie ankam!" — Mann: „Sei ruhig, den kriegt sie noch... wenn sie wieder abfährt."

— Nur zum Vergnügen. — „Gestehe, daß du schon andere Mädchen vor mir geliebt hast." — „Ja, aber das war nur zu meinem Vergnügen."

MARSHALL FIELD & Co.
Basement Salesroom

Bettücher und Kissenbezüge

Zu sehr speziellen Preisen.

25 Dutzend Atlas Bettücher, 81×99 Zoll, 25 Dutz. Ansonia Bettücher, 91×99 Zoll, **Beide Sorten 75c Stück.**

25 Dutz. Atlas Bettücher, 81×90 Zoll, 25 Dutz. Ansonia Bettücher, 81×90 Zoll, **Beide Sorten 65c Stück.**

50 Dutz. Atlas Kissenbezüge, 45×46 Zoll, 50 Dutz. Atlas Kissenbezüge, 45×36 Zoll, **Beide Sorten 17½c Stück.**

Dies sind alles außerordentliche Werte, aber da ein Teil davon sogar von noch größerem Interesse ist, als der andere, ist eine frühzeitige Auswahl sehr zu empfehlen.

Süd, State, Basement.

Eine Notwendigkeit für den Haushalt:

Heißwasser-Säcke, 60c das Stück

In rot und chokoladefarbig, ein Teil davon in weiß. Von erster Qualität dauerhaftem Gummi. Diese Säcke zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis machen diese Offerte entschieden wichtig. An kalten Wintertagen werden diese Säcke sehr willkommen sein.

Mitte, State, Basement.

„Seconds" und beschmutzte Bettdecken

Wir erhielten eine weitere Partie von Bettdecken-„Seconds" von unserer Zion City Fabrik, und diese nebst einer Quantität von Reisenden-Mustern werden zu Preisen offerirt, welche eine sofortige Räumung bewirken sollten.

Ferner 1,000 Satin Marseilles Bolster Covers speziell markirt zu 50c, 65c, 75c und $1.00 das Stück.

Süd, State, Basement.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishert "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Auf höchster Höhe in tiefstem Leid.

„Kaiser Franz Joseph tot!" — —

Die Nachricht kann nirgends überraschen. Die Welt hat schon seit Langem damit gerechnet, plötzlich eines Tages diese Meldung zu vernehmen. Dennoch wirkt sie erschütternd.

Denn sie löst eine Flut von Erinnerungen aus, die den fühlenden Menschen auf's Tiefste bewegen müssen — fordert von der nächsten Zukunft die Beantwortung von Fragen, die unmittelbar auf's Engste verknüpft sind mit dem Geschick von vielen Millionen Menschen, mittelbar von großer Bedeutung sind für die ganze Menschheit. Der Tod des Kaiserkönigs Franz Joseph ist der Abschluß einer Menschentragödie, die in der ganzen geschriebenen Geschichte der Menschen ihres Gleichen nicht hat — und der Beginn eines neuen Kapitels der europäischen Völkergeschichte, von dem noch niemand etwas weiß.

„Kaiser Franz Joseph ist tot." Das Echo der Kunde ist ein Seufzer tiefsten Mitgefühls: „Ausgelitten — Friede seiner armen Seele!" Er gilt dem Menschen, der äußerlich, an menschlicher Macht und menschlichen Ehren, auf höchster Stufe stehend, die tiefsten Tiefen menschlichen Leids ertragen, einen übervollen Leidensbecher leeren mußte bis auf den letzten Rest. Das Gefühl, das Herz auch des Geringsten, zollt dem ungeheuren Menschenleid des Höchsten seinen Tribut. Der Gedanke gilt dem Staat, an dessen Spitze der Tote nahezu 68 Jahre lang stand.

Wie wird es nun werden mit Oesterreich-Ungarn, nachdem der greise Kaiserkönig, der schon längst Kaiserkönig war, als das lebende Geschlecht geboren wurde, dessen Person und Name das stärkste — viele meinten, das einzige starke — Bindeglied war zwischen den verschiedenen Völkerschaften der Doppelmonarchie? Wird das Reich nun von dem Schicksal erreicht werden, das ihm schon so lange prophezeit wurde, wird es zerfallen, da der greise Kaiserkönig starb, dahinschwand, was allein ihm seit langen Jahren noch Zusammenhalt gab? Wird zu dem Kampfe mit den äußeren Feinden noch ein innerer Kampf kommen, oder jenem, nachdem er beendet, ein innerer Kampf folgen? Wird durch den Tod die Lösung der österreichisch-ungarischen Frage erschwert? —

Die Hoffnung sagt, nein. Und der Wunsch verspricht: es wird besser werden! Denn ein Neues, Starkes ist an die Stelle Franz Josephs getreten als Bindeglied zwischen Oesterreich-Ungarns Bürgern und Völkern. Ein Stärkeres als selbst sein Ansehen und sein Name war: die in blutigstem Kampfe gehärtete Waffenbrüderschaft, die gemeinsame Not, und die Aussicht auf gemeinsamen Sieg — die Erkenntniß der Gemeinsamkeit der wichtigsten Interessen aller Völker und Völkerschaften der Monarchie. — — —

Teuerung und Wagenmangel.

Seit langen Monaten besteht in vielen Gegenden des Landes ein Mangel an Bahnwagen und die Kommissionshäuser und Großhändler in den großen Städten behaupten, daß dieser Mangel zu einem nicht geringen Teile an der Preissteigerung vieler Lebensmittel schuld trage. Der Kommission für den Zwischenstaatshandel sind diese Klagen selbstverständlich auch schon vor langer Zeit zu Ohren gekommen; aber sie hat sich nicht übermäßig beeilt, sie zu untersuchen und Abhilfe zu schaffen. Man wurstelt auch bei ihr eben nach dem Gesetze der Trägheit weiter fort, solange es geht, und reagiert nur auf gehörigen Druck. Inzwischen sucht man das von den unerschwinglichen Preisen hart getroffene Volk mit dem Versprechen, die Sache zu „untersuchen", hinzuhalten und zu beschwichtigen. Gerade in Fällen wie diesem zeigt sich die beklagenswerte Leistungsunfähigkeit unserer Behörden. Anstatt die Zügel fest in die Hand zu nehmen und darauf zu bestehen, daß Industrie, Handel und Verkehrsanstalten erst für die Bedürfnisse des eigenen Volks sorgen, bevor sie daran denken, fremden Nationen aus einer Klemme zu helfen, in die sie sich selbst gebracht haben, legen sie ihre Hände in den Schoß und lassen den Dingen ruhig ihren Gang.

Das unerhörte Steigen der Kohlenpreise beim Eintritt in die kalte Jahreszeit wäre unnötig gewesen, wenn die Behörden ihre Pflicht getan hätten. Denn Personen, welche die Verhältnisse kannten, hatten schon seit langem ihre warnenden Stimmen erhoben. Aber sie verhallten ungehört. Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit, Unfähigkeit, oder auch anderswohin zielende Sonderinteressen waren die Ursachen dafür. Erst als das Volk unter der Last der zu zahlenden Preise hörbar zu murren begann, hielt man es für angebracht, ihm Beschwichtigungspulver zu verabreichen. Zu diesen Sympathiemitteln, die selten eine mehr als vorübergehende Wirkung auszuüben vermögen, weil sie das Uebel nicht mit der Wurzel ausreißen, sondern höchstens das eine oder andere seiner Symptome zeitweilig unterdrücken, gehören alle die vielen eingeleiteten „Untersuchungen" der Ursachen der hohen Preise. Seit Wochen und Monaten „untersucht" man nun schon, aber von einem Ergebniß hat man bisher noch nichts gehört. Und doch sollte, wenn man es nur ernst damit nähme, eine viel kürzere Zeit genügen, der Sache auf den Grund zu kommen.

Im Großen und Ganzen liegen die Ursachen der Teuerung doch auch ohne alle kostspieligen Untersuchungen und langatmigen Gutachten sogenannter Sachverständiger klar auf der Hand und diejenigen, denen das Volk die Sorge für seine Wohlfahrt anvertraut hat, könnten ohne Weiteres die entsprechenden Maßnahmen treffen, wenn eben nicht die Interessen des Volks in krassem Gegensatz zu den Interessen der kleinen, aber mächtigen Minderheit des Großkapitals, der Großindustrie und des Großhandels ständen. Diesen liegt vor allen Dingen daran, soviel Geld zu „machen", wie es nur irgend geht. Sie kennen keine Rücksicht auf die Nation, solange es gilt, die eigene Tasche zu füllen. Sie übervorteilen das Volk dadurch, daß sie dessen Lebensmittelvorräte und sonstige zum Leben notwendigen Dinge ins Ausland senden, die zurückbleibenden Reste aber nur zu gleich hohen, wenn nicht noch höheren Preisen an ihre Landsleute absetzen, oder dadurch, daß sie in solchen Dingen spekulieren, „Corners" bilden oder gar vorhandene und zur Verfügung stehende Vorräte vernichten, um ein Sinken der Preise zu verhüten. In Zeiten wie den gegenwärtigen ist ein derartiges Treiben gewissenlos und verbrecherisch und sollte bestraft werden, um seiner weiteren Ausdehnung einen Damm vorzuschieben.

Die Bahnen haben ebenfalls mehr oder minder große Schuld an der gegenwärtigen Teuerung, indem sie nicht rechtzeitig für eine gleichmäßigere Verteilung der zum Lebensunterhalte des Volkes gebrauchten Artikel gesorgt haben, sondern nur darauf aus waren, die Ansprüche, welche die Munitions- und Kriegsmaterialindustrie, sowie die Exporteure an ihren Wagenpark stellten, zu befriedigen, weil ihnen diese Kundschaft einen größeren Gewinn verhieß. Wenn beispielsweise am 1. Nov. 108,000 Güterwaggons zu wenig vorhanden waren, so lag es nur daran, daß diese Waggons sämmtlich für den Exporthandel gebraucht wurden. An der atlantischen Küste und in der Nähe der Munitionsfabriken standen sie haufenweise, die Linien von diesen nach den Ausfuhrhäfen waren mit rollendem Material überfüllt; aber zur rechtzeitigen Anfuhr von Kohle aus den Grubenrevieren konnten die Bahnen keinen Wagen entbehren. Was kümmert es die Bahnmagnaten, ob ihre Landsleute im Winter frieren oder so hohe Preise für den wertvollen Brennstoff zu bezahlen haben, daß sie, um sich und die Ihrigen warm halten zu können, auf manches andere Notwendige verzichten müssen? Kooperation der wirtschaftlichen Faktoren eines Volks ist eben etwas, das wir hier in Amerika noch zu lernen haben. Aber es ist zum Mindesten unklug von den Bahnen, die Geduld des Volks zu einer Zeit auf die Probe zu stellen, da sie allen Anlaß haben sollten, um die Sympathie des Publikums zu werben.

Aufgepaßt, Bürger!

Eine Anzahl unserer Stadträte bereist seit einigen Wochen den Osten, um durch den Besuch größerer Städte sich mit Verbesserungen vertraut zu machen, deren Einführung auch in Chicago wünschenswert ist. Sie haben anscheinend einen guten „Preß Agent" als Reisegefährten, da die Berichte über das, was sie gesehen und was sie darüber zu sagen hatten, regelmäßig und ohne Verzug in hiesigen Zeitungen veröffentlicht wurden.

Im Großen und Ganzen enthalten diese Berichte nicht viel, das ihre Studienfahrt als besonders erfolgreich erscheinen läßt. Selbst ihre häufig wiederholte Versicherung, daß ihre Beobachtungen im Osten einen Straßenbahntunnel in Chicago nicht nur als wünschenswert, sondern als höchst notwendig erscheinen lassen, würden kaum größere Beachtung verdienen, wenn nicht einige der großen Tageszeitungen ihnen durch häufige redaktionelle Besprechungen besondere Bedeutung zu verleihen suchten. So schreibt die „Chicago Tribune" am letzten Samstag unter der Ueberschrift „Ein Tunnel — jetzt!": „Der Zweck des „Traction Fund", der sich jetzt im Besitz der Behörden ansammelt, ist die Beförderungsverhältnisse zu verbessern." Und ferner: „Dieses Geld war für den Bau eines Tunnels bestimmt. Aber Chicago hat es sich in seinen Strumpf gesteckt."

Diese Behauptungen werden sich nur durch die Vergeßlichkeit oder Unkenntniß des Schreibers erklären lassen. Nein, die 55 Prozent des Nettoeinkommen der Straßenbahnen, welche laut dem letzten Abkommen der Stadtkasse zugeführt werden müssen, sollten nicht „Verbesserungen des Dienstes" gewidmet werden. Das Geld, durch Zins und Zinseszins vermehrt, sollte zu einer Summe angesammelt werden, die genügen würde, das ganze Straßenbahnsystem zu erwerben, „damit" — wie es im Jahre 1907 hieß — „künftigen Generationen die ungeheuren Profite zugute kämen, die jetzt in die Taschen von Privatunternehmern fließen, der Hängeriemen aus den Straßenbahnwagen verschwinde und der Fahrpreis auf 3 Cents, wenn nicht weniger, herabgesetzt werden könne."

Für die Verbesserungen im Dienste, einschließlich Umlegung der Geleise, Einführung des elektrischen Betriebs, moderne Straßenbahnwagen, Neupflasterungen usw. wurden den Bahngesellschaften in dem erwähnten Abkommen so ungeheure Summen bewilligt, daß die Empörung des Publikums nur durch die Erklärung der damaligen Bahnleitung besänftigt wurde, die Straßenbahnbeförderung würde in jeder Beziehung erstklassig, ja, die beste der Welt werden. Auch einige 20 Durchlinien wurden vorgesehen. Die heutigen Beförderungsverhältnisse sprechen für sich selbst. Sie sind ebenso unbefriedigend wie vor dem Jahre 1907, auf einzelnen Linien, z. B. Clark Straße, nördlich über Diversey Boulevard hinaus, unerdlich schlechter.

Die Straßenbahnordinanz sieht vor, daß wenn die Stadt sich für den Bau eines Tunnels entscheidet, die Straßenbahngesellschaften an den Kosten desselben mit $5,000,000 teilnehmen müssen. Man mag verschiedener Ansicht darüber sein, ob die Verkehrsfrage durch Untergrundbeförderung gelöst werden kann oder nicht, jedenfalls sollte in dieser Richtung nur vorsichtig und nach reiflichster Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse vorgegangen werden. Die Erfahrungen in New York, das eins der größten städtischen Tunnelsysteme der Welt besitzt, erweisen sich jedenfalls nicht als sehr ermutigend. Aber selbst wenn die Stadt den Bau eines „Down-Town-Subway" beschließt, sollte der ursprüngliche und wirkliche Zweck des „Traction Fund" nicht übersehen werden. Schon aus diesem Grunde sollte unserer Tunnelplänen entschieden Widerstand geleistet werden.

Der Traction Fund, der bei Ablauf des gegenwärtigen Straßenbahnfreibriefes kaum weniger als $40,000,000 betragen dürfte, wird sich als das wirksamste Argument erweisen, um bei Gewährung des nächsten 20jährigen Freibriefs bessere Bedingungen für die Stadt und die Fahrgäste hinsichtlich Abgaben und Beförderung zu erlangen. Die Bestrebungen, die so unverkennbar auf Leerung des Traction Fund gerichtet sind, lassen den Verdacht wach werden, daß einigen Leuten die Beseitigung dieses Bollwerks gegen maßlose Forderungen der Korporationen wünschenswert erscheint.

Der Fonds, der jetzt über $17,000,000 beträgt, sollte möglichst vollständig erhalten werden, damit Chicago im Jahre 1927 entscheiden kann, ob es die Straßenbahnen ferner in Privatbesitz belassen oder sie als Eigentum erwerben will. Die Frage, ob städtischer oder privater Betrieb, wird sich dann ohne allzu große Schwierigkeiten beantworten lassen.

„Die Engländer sind bereit, im nächsten Jahre 1,000,000 Mann auf den Schlachtfeldern der Somme zu opfern", schreibt Frederick Palmer im „Chicago Herald". Wir haben garnicht geglaubt, daß die Franzosen noch so viele Soldaten zur Verfügung haben.

* * *

Der britische Inlandsekretär Herbert Samuel hat zugestanden, daß von den amtlichen deutschen Heeresberichten, die über London befördert werden, nur jene Teile hierher gelangen, die die englische Zensur passiren läßt. In anderen Worten, es wird alles gestrichen, was man in London zu unterdrücken für zweckmäßig hält.

* * *

Ein neuer Wildschutzverein. Durch eine vom Präsidenten Wilson erlassene Proklamation ist der „Pisgah National Forest", im westlichen Teile Nord-Carolinas, zu einem Bundeswildpark gemacht worden. Das fragliche Land gehörte größtenteils zur Nachlassenschaft George V. Vanderbilts, liegt nahe Asheville und Biltmore, und ist von der Bundesregierung angekauft worden. Infolge mehrjährigen Jagdverbots sind dort Rehe, wilde Truthühner und Pfauen in großer Menge vorhanden. Die Staatslegislatur Nordcarolinas hat ein Gesetz angenommen, daß es dem Kongreß gestattet, den Schutz von Wild, Vögeln und Fischen auf irgend einem Besitz durchzuführen, den die Bundesregierung erwirbt. Auch im Pisgah National Forest wird das Jagen verboten sein. Man erwartet, wenn das Wild zu sehr zunimmt, dieses sich auf die Wanderung begeben und den Wildstand in umliegenden Wäldern vermehren wird.

Der Kaiser ist tot.

Die Zukunft Oesterreich-Ungarns.

In die Hofburg von Wien bewegt sich in dieser Stunde ein düsterer Zug. Nach altem strengen Hofzeremoniell zieht Franz Joseph I. beim Scheine der rotglühenden Pechfackeln und begleitet von seinen prächtigen deutschen und ungarischen Garden zum letzten Mal in das Haus seiner Väter am Burgring ein. In der ehrwürdigen Hofkapelle werden tausende zum letzten Mal das geliebte Antlitz des Kaisers sehen, bis dann beim dumpfen Rollen der Trauerwirbel und Salven der Zug sich hinausbewegt zur Kapuzinergruft wo, was irdisch an Kaiser Franz Josef, in der Kaisergruft zur letzten Ruhe gebettet wird.

Des Kaisers Antlitz. Sie haben es das österreichische Antlitz genannt, diese milden Züge mit dem gütigen Lächeln, in die nicht die Last der Jahre, nicht die düstern Schatten der Trauer, die sein Leben erfüllte etwas Hartes oder Bitteres eingraben konnten. Das Antlitz eines Mannes, der in einem weit über die Jahre gewöhnlichen Erdenwallens hinaus dauerndem Leben und in einer Regierungszeit, der nur noch die kurze Spanne von zwei Jahren zur Erreichung der Grenze fehlte, die das heilige Buch dem menschlichen Leben setzt, hinaus gewachsen war über die Empfindungen anderer Menschen. Der auf einsamer Höhe stehend, die Ereignisse die die Geschichte mit seinem Namen verknüpfen wird leidenschaftslos mit dem Blick des Weisen und des Großen ansehen konnte. Und der darum, so wie er im Beginn seiner Regierung auf den Glanz und die Vorrechte vergangener Zeiten eines selbstherrlichen Kaisertums verzichtend seinen Völkern die Verfassung gab nun als letzte geschichtliche Tat mit zitternder Greisenhand aber in weiser Großherzigkeit seinen Namenszug unter das Dokument setzte, das die Wiedererrichtung des polnischen Reiches bedeutete, das einem Volke nach langer Unterdrückung seine Unabhängigkeit wiedergab.

Unter dem tiefen Eindruck, den jeder empfindet, der aus dem gewohnten Bilde der Welt plötzlich eine der Figuren ausscheiden sieht, die seit der frühesten Jugend des Lebens eines jeden Zeitgenossen, im Mittelpunkt der Geschichte Oesterreich-Ungarns stand, ist es kaum denkbar Allem gerecht zu werden, was man über die Zeit sagen sollte, die man als das Zeitalter Franz Josefs bezeichnen wird, wie man von einem Josefinischen Zeitalter spricht. Auch fällt sein Tod in eine Zeit, wo im Sturme des Krieges sich eine neue Gestaltung des alten Europa vollzieht, die dem Reiche das seine gütige Hand so lange geleitet hat, tiefe Spuren eingraben wird. Tausende und Abertausende haben seit zwei Jahrzehnten verkündet, daß der Tod Franz Josefs den Zerfall Oesterreich-Ungarns bedeuten würde. Im Ausland. Denn in Oesterreich und Ungarn hat niemand ernstlich daran geglaubt. Da wußte man, wenn der Streit im Inneren noch so heftig tobte, ja selbst in den Zeiten, in denen es schien, als wollte das ungarische Reich aus seiner innigen Verbindung mit dem Habsburgerreich scheiden, wie sie die pragmatische Sanktion begründet hat, daß dieses vielsprachige Völkergemisch nicht allein durch die Person seines Monarchen zusammen gehalten wird.

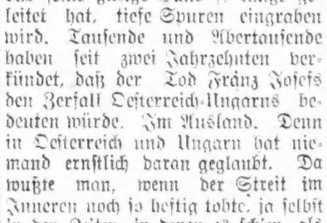
Man hat oft gesagt, wenn Oesterreich nicht bestände, müßte es geschaffen werden. Denn dort von den Alpen bis in die Donau und Theiß-Ebene wohnen nicht durch feste geographische Linien von einander getrennt, sondern räumlich gemischt die vielerlei Nationalitäten, von denen keine allein im Stande ist, ein Reich von jener Größe und Stärke zu bilden, das allein sich gegen die Uebermacht auswärtiger Feinde schützen könnte. Ihr Zusammenwohnen ist trotz allen Streites um die Erhaltung der nationalen Eigenart im Laufe der Zeit zu etwas Höherem geworden. Zu einem Gewebe einer gegenseitigen Durchwachsung und Durchdringung, die nicht so leicht getrennt werden kann. Darin liegt seine Stärke, die die Schwäche seiner Vielgestaltigkeit und inneren Verschiedenheit aufhebt. Dieses Völkergemisch paßt in keines der bestehenden umwohnenden Staatengebilde. Auch keiner seiner Teile. Nicht einmal in das deutsche Nationalreich, aus dem es ja auch 1866 scheiden mußte. Aus ihm kann sich — so glauben weitaus die meisten und die klügsten in der Doppelmonarchie — dauernd nicht einmal der mächtige deutsche Stamm lösen, der dort seinen Wohnsitz hat und ebenso wenig trotz seiner eigenen staatlichen Entwicklung der magyarische, den vielhundertjährige Kulturgemeinschaft bei aller berechtigten Erhaltung seiner Eigenart mit ihm verbindet. Nun wird es sich ja zeigen, welche Meinung Recht behalten wird.

Kaum einer der lebenden Generation hat dieses seltsame und einer Meisterhand zu seiner Führung bedürfende Gebilde so verstanden, wie der einsame Mann, der nun in seinem Luftschlosse zu Schönbrunn die müden Augen zum letzten Schlumer geschlossen hat. Es war ein Gefühl des innigen Vertrauens, daß er in den bittern Kämpfen seiner Völker doch schließlich immer die richtige Lösung finden werde, welche das politische Leben der unter seinem Szepter vereinten Reiche bewußt oder unbewußt durchdrang. Hätte sein Sohn Rudolf gelebt, man könnte heute einen in der Erfahrung des Vaters mitgereiften Mann als den neuen Herrscher begrüßen. Hätte die Kugel des Mörders nicht Franz Ferdinands Lebensfaden so jäh zerrissen, — so wüßte die Welt heute ohne jeden Zweifel, daß der Nachfolger Franz Josefs in seinem Geiste und energisch die Zügel der Regierung ergreifen würde. Der junge Sohn des Erzherzogs Otto und der sächsischen Prinzentochter, der heute die Krone der Habsburger auf sein Haupt setzt, der mit ihr die ungeheuerste der geschichtlichen Verantwortungen übernimmt, die einem Manne beschieden sein können, ist ein unbeschriebenes Blatt. Eines ist sicher. Er wird in den Neugestaltungen, die nach dem Kriege kommen werden, frei von erlebten Ueberlieferungen und persönlichen Erinnerungen sich leichter jenen Aenderungen fügen können, die die Erfahrungen der letzten beiden Jahre in einem noch innigeren Bunde seiner Reiche mit dem deutschen bedingen werden. Das wird seinen Völkern sicher zum Heile gereichen. Seinem Leben aber wird die Tatsache, daß er der Nachfolger Franz Josefs ist, seine eigene heilige Weihe verleihen, die ihn zu einem guten und pflichtgetreuen Walter des hohen Amtes machen wird, das ihm zugefallen.

Von der Hoffnung auf die Zukunft die erfüllt sein soll von dem Abglanz seines treuen Wirkens, wendet sich abschiednehmend das Auge nochmals den Zügen Franz Josefs zu. Und es gehört auch für die, welche über Zeit und Raum der Liebe zu ihm nicht entsagen konnten, die so innig verknüpft ist mit dem Boden, auf dem ihre Wiege gestanden, nicht eine besondere Einbildungskraft dazu, um zu sehen, wie über dieses Kaiserantlitz auf dem Totenbette ein lichter Glanz gebreitet ist. Nicht nur, da er zur Rüste gegangen nach leidvoller Zeit in unerschütterlich erfüllter Pflicht. Nein weil ein gütiges Schicksal um die Fahnen seines Heeres, das er so innig geliebt, nun auch den Siegeslorbeer von Craiova geschlungen hat. So hat sein brechendes Auge in eine bellere und schönere Zukunft seiner Völker gesehen, denen sein großes weites Herz gehörte und die auf der ganzen weiten Erdenrund sich heute mit einem feuchten Glanz in den Augen in dem einem Gefühl zusammenfinden, ausgesprochen, in den tieftraurigen Worten: Der Kaiser, der liebe Kaiser ist tot.

Oesterreich's Geschichte
Erzherzog Carl von Oesterreich. Ein Lebensbild, verfaßt von Oskar Eberle. 3 elegante Halbfranzbände. Mit vielen Karten, Faksimiledruck, Heliogravüren und Faksimilebeilagen. Ein Prachtwerk. $18.00.
Maria Theresia, von Prof. Zwiedineck-Südenhorst. Mit 84 Abbildungen und Faksimiles, 165 Seiten stark; hübsch ausgestattet, $1.00.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
Zwischen Wabash und Michigan Ave.

Todesanzeige.



Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

John Koenig

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 23. November, auf dem Friedhof Waldheim. Begleitung in Automobilen von Scheuer's Halle, Rockwell und Armitage Avenue., Nachmittags um 2 Uhr. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal 820 N. Clark Straße um 1:30 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.
Phone Wellington 2099.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Stiefvater

Nicholaus Pierrard

im Alter von 60 Jahren und 8 Monaten am 21. November 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. November 1916, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1536 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Pierrard, geb. Wuerffel, Gatin. Marie Gilbert, Anna Pierrard, Töchter. Martin, Frank, Matthias, John und Nicholaus, Söhne. Tin und Albert Matzieck, Stiefsöhne, nebst Verwandten, mbb

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Caroline Luedtke

am 21. Nov. im Alter von 70 Jahren und 6 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Nov. 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1348 Hamlin Ave., nach der ebangelisch. Bethel-Kirche, Ecke Hirsch St. und Cicero Ave., von da mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William C. Luedtke, Gatte. **Albert, Alma, Ida, William,** Kinder. **Ferdinand Falk,** Bruder. **Fred Schwarm,** Schwiegersohn. **Elisabeth Stahlfouth-Luedtke,** Schwiegertochter. **Elmer, Arthur, Fred, Raymond, Herbert, George,** Enkelkinder. zimibb

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Holst

am 22. November 1916 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 24. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1922 Altgelt Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Holst, Gatte. **Rudolph, Charles, Tillie Holst** und **Frau Chas. Dannenhold,** Kinder. mibb

Todesanzeige.

Sophia Rebekah Loge Nr. 96, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna B. La Motte

(Charter-Mitglied) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. November, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1714 Granville Ave., nach dem Memorial Park Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, so zahlreich als möglich zu erscheinen um der verst. Schwester die letzte Ehren zu erweisen.

Margaretha Baumgart, Obermeisterin.
Katharina Hocker, prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

John B. Pfeifer.

Gatte der verst. Anna Pfeifer, geb. Schmidt, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 25. November, 9 Uhr Morgens, von der Wohnung seines Bruders, George C. Pfeifer, 5348 Princeton Ave., aus nach der St. Georges Kirche, 59. Str. und Wentworth Ave., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker Die trauernde Tochter

Clara Pfeifer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und unser guter Vater

August Fahlbusch

nach kurzem schweren Leiden am Dienstag, den 21. November, im Alter von 58 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. November, 2 Uhr, vom Trauerhause, 2319 Barry Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Fahlbusch, Gattin. **Frau Ida Gruber, Frau Tobbie Rosenthal, Frau Anna Lauer** und **Louisa Fahlbusch,** Töchter. **Willie Fahlbusch,** Sohn. Nebst 2 Enkelkindern und Verwandten. mibdfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Louise Wilke, geb. Rumshagen.

am Montag, den 20. Nov. im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Nov., 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 3934 W. 22. Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Herman Wilke, Gatte. **George Wilke,** Sohn. **Emil** und **Mary Schulz,** Eltern. **Sophia Kuka,** Schwester. **Fred Schulz,** Bruder. **Peti Kuka,** Schwager. **Anna Schulz,** Schwägerin. **Herman** und **Anna Wilke,** Schwiegereltern. **Henry** und **Wiera Wilke,** Schwager und Schwägerin. **Fred Wilke,** Schwager. **Anna Wilke,** Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Louise Ziegler, geb. Bischoff,

am 21. November 1916 im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5740 So. Teeley Ave., nach der ev. Friedens-Kirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Ziegler, Gatte. John jun., Genevieve Raymond und **Mildred,** Kinder. **John Bischof,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Michael Palm.

Gatte der verst. Elizabeth Palm (geb. Lilly) und Vater der verst. Frau Anna Clement, in seiner Wohnung, 1231 Newberry Ave., am 21. November gestorben ist. Die trauernden Kinder:

Frau Mary. Schleiben, Frau Elizabeth Pfiefer, Frau Mary Georgen, Frau Susan Hein, Frank Palm, John Palm, Frau Cath. Neumann, Frau Josephine Hoffmann, Michael Palm, Frau Agnes Curran, Ferdinand Palm. Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Waldeck Loge 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge die Trauer-Nachricht, daß unser Bruder

John Koenig

nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Donnerstag, den 23. November, 1 Uhr Nachmittags, im Tempel, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von Scheuers Halle, Armitage und Rockwell Ave., 2 Uhr Nachmittags, nach dem Friedhof Waldheim. Die Brüder sind ersucht, vorschriftsmäßig gekleidet zu erscheinen.

Robert Knabe, Ehrw. Mstr.
Wm. Tudenhöfel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere gute Schwester

Adline Johannes,

Tochter des verst. Frederic Johannes, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, von 1914 Nr. Robey Straße aus mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Johannes, Mutter. **Frau Martha Sambrowski, Frau Anna Hilgers, Frau Louise Tanz, Bertha, Henry** und **Ella Johannes** und **Mathilda Mueller,** Geschwister.

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lizzie Wilke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. November, vom Trauerhause, 3934 West 22. Str., mit Autos nach Concordia. Die Damen sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna B. La Motte

im Alter von 74 Jahren 5 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. November, um 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1714 Granville Ave., mit Autos nach dem Memorial Park Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und **William LaMotte, Frau Clara Houck, Frau Anna Hennino, Frau Louisa Reich, Frau Augusta Schwarz,** Kinder

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Gressberud

am Dienstag, den 21. November 1916, im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Leichenfeierlichkeit findet statt am Donnerstag, den 23. November, Abends 7:15 Uhr, im Trauerhause, 619 Newport Ave. Verabredet privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Gressberud, Gattin.
Sophia Gressberud, Tochter
mibb

Todesanzeige.

St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F.

Allen Brüdern und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Albert Rosenbach

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. November 1916, vom Trauerhause, 7356 Champlain Ave., um 10 Uhr. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 9:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Peter Werner, Ober-Förster.
Peter Kohl, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

John Koenig

nach langem Leiden am Montag, den 20. Nov. 1916 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, von Scheuers Halle, Ecke Armitage und Rockwell Ave., aus nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Koenig, Gattin. **Henry** und **Ida Koenig,** Kinder. **Jacob Koenig,** Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Theodor Fat,

welcher heute vor zehn Jahren, am 22. November 1906, von uns geschieden ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Tränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

George Sugg

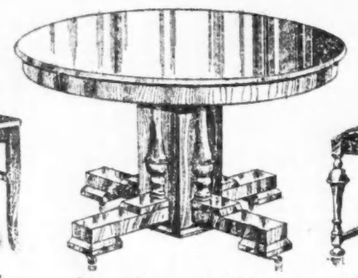
im Alter von 82 Jahren am 20. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Nov., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 750 Diversey Parkway, nach der St. Clements-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward G. Sugg, Sohn. **Margaret Faber-Sugg,** Schwiegertochter. **George E., Arthur F., Florence M., Eugenia M., Frau H. P. Grein, Victor H.** und **Raymond J. Sugg

All' die Dinge, die Sie zum Danksagungs-Tage brauchen, zu den verlockendsten Preisen. Hier sind einige wirklich außerordentliche Werte für Ihr Speisezimmer.

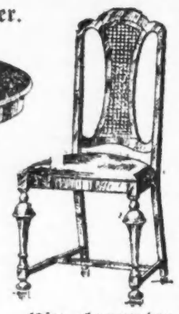
Feiner Stuhl, Ledersitz.

aus echtem Eichenholz, fein polirt, zuverlässige Konstruktion, Sitz aus echtem braunen Leder. Speziell diese Woche zu nur **1.79**



Massiver Tisch.

einer der neuesten Entwürfe, sehr modern und geschmackvoll, äußerst sorgfältig und dauerhaft gebaut, große Platte, massives Untergestell aus mattbraunem Eichenholz, zu **17.88**



Ein eleganter 87 Stuhl

In dem vornehmen „William & Mary" Stil, hohe Lehne mit Rohrgeflecht-Einsatz, echter Lederslipsitz, aus feinstem Eichenholz — sehr speziell zu **4.25**

Außerordentlich billig

Ein wunderbarer Gelegenheitskauf. Dieser schöne Auszieh-Tisch, vom besten Eichenholz konstruirt, fein poliert, moderner Entwurf; zu **8.95**

Ein hübsches Muster

Einfach vornehme Eleganz kennzeichnet diesen prächtigen Tisch. Sehr massive Konstruktion, in dem so beliebten Colonial Stil; zu **13.88**

3 Grosse Möbel-Läden

PETERSEN
FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139-4141 W. North Ave. 3660-3664 Irving Park Blvd.

Seuefelder Liederkranz

Großes Konzert

in der

Nordseite Turnhalle

unter Mitwirkung bedeutender Solisten und einem guten Orchester

Freitag, den 24. November 1916

Eintrittskarten 50c die Person. Anfang 8 Uhr. nov15,19,22

Plattdütsche Gilden, Achtung!

Allen deutsch sprechenden Personen, welche Lust haben, sich einer Unterstützungs-Gesellschaft anzuschließen, bieten die Plattdeutschen Gilden eine besonders gute Gelegenheit. Die Gilden bezahlen ein Krankengeld von $5.00 die Woche für die Dauer von 5 Jahren und 6 Monaten, oder im Ganzen $1430. Das Sterbegeld beträgt $500. Der Kassenbestand der Großgilde ist $200,000. Die Plattdeutschen Gilden haben in den 30 Jahren ihres Bestehens alle Verpflichtungen erfüllt. Gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren können als Mitglieder aufgenommen werden. Nähere Auskunft erteilt das Aufnahmekomitee: Fred Mißfeld, 1622 Belmont Ave.; Detleb Voß, 4914 Milwaukee Ave.; Henry Wied, 4109 Bernard Str. nb8,22

Was Hoyne tun wird.

Wird sich um Grabsch im Rathaus, nicht um Sonntagssperre kümmern.

Neu gestärkt nach den Anstrengungen einer bewegten Wahlkampagne, ist Staatsanwalt Maclay Hoyne gestern nach Chicago zurückgekehrt. Einem Vertreter der „Abendpost" gab der wiedergewählte Staatsanwalt heute eine Erklärung über das ab, was er in den nächsten vier Jahren zu tun gedenkt..

„Ich werde am 4. Dezember vor Richter Kersten meinen Amtseid ablegen, wie ich es auch vor vier Jahren getan habe," sagte Herr Hoyne. „Meine vornehmste Arbeit wird die gerichtliche Verfolgung von im Amt befindlichen Grabschern sein.

„Ungefähr 5 Wochen vor der Herbstwahl, und seither fast jeden Tag, sind mir Beschwerden über Grabsch im Rathaus zugegangen. Im städtischen Einkaufsdepartement, bei der Vergebung von Kontrakten, seitens der Hafenkommission sollen Bestechungen vorgekommen sein. Natürlich müssen wir zuerst diese Fälle untersuchen, ehe wir sie den Großgeschworenen unterbreiten können. Nach wie vor werde ich mich nicht um Verletzungen des Sonntagsgesetzes kümmern, das sind Kleinigkeiten, die Sache der Polizeibehörde sind."

Schändlich, wenn wahr.

Zwischenhändler lassen Feldfrüchte angeblich verfaulen.

Im Bundesgebäude verlautete heute, daß H. G. Clabaugh, Vorsteher des Untersuchungsbüros des Justizdepartements, Bundesanwalt Clyne einen Bericht über die Nahrungsmittellage überreicht habe, der angeblich erstaunliche Dinge enthält und den Beweis liefert, daß die hohen Preise der Lebensmittel durchaus nicht durch natürliche Verhältnisse gerechtfertigt sind. Dem Bericht liegen Nachforschungen zugrunde; welche Untergebene Clabaughs bei Farmern angestellt haben. Sie scheinen die Gerüchte zu bestätigen, daß es Zwischenhändler gibt, welche die Früchte und Gemüse auf den Feldern verderben lassen, um so eine Knappheit der Marktvorräte zu erzeugen und die Preise hochzutreiben.

Eine dahingehende direkte Aussage machte heute auch der Farmer B. L. Brundage aus der Gegend von Gary, Ind. Er sagte den Bundesbeamten, daß er seine gesammte Kürbisernte von sieben Acres an einen Mann, angeblich aus Muncie, Ind., gegen Baarzahlung verkauft habe, ehe die Kürbisse reif waren. Als sie reiften und zu faulen begannen, der Käufer aber nichts von sich hören ließ, stellte Brundage Nachforschungen an und fand, daß der Käufer einen falschen Namen und eine falsche Adresse angegeben hatte.

Genau dasselbe schändliche Verfahren soll auch anderwärts mit Bezug auf Kartoffeln, Gurken, Kohl, Aepfel und viele andere Feld- und Gartenfrüchte beobachtet worden sein, doch handelt es sich hier vorläufig noch um unbestätigte Gerüchte.

Eiferer gegen katholische Kirche.

William H. Dunns Einhaltsverfahren.— Der weibliche Versicherungsersatzkandidat.

Der als Redner in Versammlungen und wegen seiner Angriffe auf den Countyrat bekannte William H. Dunne versucht, durch ein als Steuerzahler angestrengtes Einhaltsverfahren die Auszahlung von Countygeldern an die Chicagoer Arbeitsschule für Mädchen zu verhindern, weil diese Anstalt hauptsächlich die Bestrebungen der katholischen Kirche fördere, ihre Insassen ganz in katholischem Sinne erziehe, nicht aber für ein Handwerk oder einen Beruf vorbereitet, und daher unter der Staatsverfassung ihr keine öffentlichen Gelder zugewandt werden dürften. In der Schule werden vom Jugendgericht häufig verwahrloste Mädchen unter achtzehn Jahren untergebracht. Die Verhandlung der Klage hat heute vor Kreisrichter Baldwin begonnen.

Gleichzeitig ist vor Richter Sullivan im Superiorgericht das vom früheren Stadtrats- und Verbesserungsratsmitglied John Minwegen angestrengte Einhaltsverfahren gegen die Stadt im Gange, um diese zu zwingen, die Kosten für Anwälte, Gerichtsgebühren und alle anderen Ausgaben der Vorarbeit für die Anlage des Verbindungsboulevards vom Michigan Boulevard bis zum Lincoln Parkway aus dem allgemeinen Fonds zu bezahlen und nicht aus den für jene Verbesserung aufgebrachten Sondersteuergeldern. Es waren für dieses Jahr allein $353,600 für solche Zwecke ausgeworfen worden.

Am 7. Juni 1915 starb Anna Adiotienne, die am 1. September 1912 Mitglied des Zweiges 962 des Katholischen Ordens weiblicher Förster geworden war. Gerade sollte an die Tochter, Josefa Adamaitis, das Versicherungsgeld ausbezahlt werden, als man entdeckte, daß für die Verstorbene bei der Aufnahme eine Andere behufs ärztlicher Untersuchung und Einführung eingesprungen u. daß der Totenschein gefälscht sei, die Frau nicht 50, sondern 90 Jahre alt gewesen sei. Die Tochter klagte, wurde von den Geschworenen vor Richter Cooke im Countygericht heute aber mit ihrer Forderung abgewiesen.

Drei Tage vor seinem Tode, am 29. April 1916, hatte Haiman Lowry die State Bank of Chicago, die Verwalterin seines großen Vermögens, angewiesen, seiner Schwiegertochter Lily Lowry, 4905 Vincennes Ave., 150 Anteilscheine der Allis-Chalmers Mfg. Co. auszuliefern, da er ihr sie geschenkt habe. Er starb, ehe er die Uebertragung beglaubigen konnte, und die Erben fochten das Geschenk an. Richter Gridley hat heute gegen sie entschieden.

Elfriede Tost hat heute wegen angeblich schwerer Mißhandlung auf Scheidung von Hans Tost, der sie 1906 in Berlin geheiratet, Nährgeld und Obhut über die beiden Kinder geklagt, und Louis Hickethier auf Scheidung von seiner Franziska wegen angeblichen Ehebruchs mit Al. Dagnies.

— Tischgespräch. — Junger Herr (schüchtern zur Tischnachbarin): „Darf ich Ihnen vielleicht mit etwas Butter unter die Arme greifen, gnädiges Fräulein?"

— Höchste Konsequenz. — Herr Mugel ist ein so eingefleischter Vegetarier, daß er nur dann ins Theater geht, wenn der „Veilchenfresser" gegeben wird.

Peter Troegers Bildniß

Verein Deutsche Presse hat es für sich anfertigen lassen.

Feierlich überreicht.

Eindrucksvolle Gedenkfeier für den in treuester Pflichterfüllung auf dem Felde der Ehre Gefallenen. — Pastor C. F. Weißes Weiherede.

Als vor etwa sechs Wochen in Chicago die Trauerkunde eintraf, daß Leutnant Georg Peter Troeger, früherer Hilfsredakteur der „Abendpost", auf Frankreichs blutgetränktem Boden, an der Somme, fürs deutsche Vaterland den Heldentod starb, beschloß der Verein Deutsche Presse, dessen aktives Mitglied er war, für sein Vereinslokal im Hotel Kaiserhof ein Bild von ihm herstellen zu lassen, damit man die Züge des Wackeren, dessen glühende Vaterlandsliebe für Alle ein leuchtendes Beispiel sein kann, stets vor Augen habe. Dieser Beschluß ist inzwischen ausgeführt worden. Nach einer anscheinend im Schützengraben aufgenommenen Photographie in Posktartenformat wurde von einem der ersten Fachmännern der Stadt ein 16 bei 24 Zoll messendes Bild hergestellt, das, entsprechend eingerahmt, in der gestrigen Sitzung in feierlicher Weise dem Verein übergeben wurde. Es zeigt den Dahingeschiedenen in ganzer Figur, in der Uniform des Offiziersstellvertreters; die Gesichtszüge sind sprechend ähnlich, ein Beweis,

Peter Troeger.

daß er sich während des Feldzugs, trotz all der Strapazen, fast garnicht veränderte.

Tiefer Ernst lag über der Versammlung, in die Trauer der Mitglieder über den Verlust eines Freundes und hochgeschätzten Kollegen mischte sich aber der Stolz auf den von echter Vaterlandsliebe erfüllten deutschen Mann, der es nach Ausbruch des Krieges trotz aller Fährnisse möglich zu machen wußte, in das alte Vaterland zurückzukehren, die Feder mit dem Schwert vertauschte, vom Gemeinen bis zum Offizier emporstieg und Ritter des eisernen Kreuzes wurde. Pastor C. F. Weiße hielt eine tiefergreifende Weiherede, und Präsident Geo. A. von Massow wies, daran anknüpfend, darauf hin, daß George Peter Troeger seinen Tod fand, nachdem er bereitwilligst dem Rufe: „Freiwillige vor!" Folge geleistet hatte. In einem von seinem Hauptmann an seinen Vater gerichteten Schreiben wird seinem hierbei bewiesenen Heldenmute die verdiente Anerkennung gezollt.

Die Weiherede.

Herrn Pastor Weißes Weiherede lautete wie folgt:

„Meine lieben, deutschen Brüder!

„Wenn wir in stiller Wehmut dieses Bild unseres Freundes betrachten, ist's uns nicht wie ein Gruß aus der Heimat, vom teuren Vaterlande?

„Wir wissen's alle: als der große Krieg entbrannte, nichts konnte ihn in fernen Landen halten, selbst nicht der Hoffnung süße Liebesbande. — Er war erfüllt von Wotans Gebot: „Helden nur können mir frommen!" Er eilte zur Heimat, wir — blieben hier. — Er kämpfte für uns — wir beteten für ihn!

„Und was das Herz uns heut' so traurig macht? Er weilt nicht mehr unter den Lebenden, sein junges Herz hat aufgehört zu kämpfen, zu lieben, zu dulden.

„Was tröstet uns in dieser Trauerstunde? An seinem Grabhügel brauchen wir nicht zu klagen, wie der Spielmann, nach der Bitte: „Täubchen, wenn du den Weg mir weist, —" über den gefundenen Leichen der beiden Königskinder: „Verdorben! Gestorben! Sondern wir jubeln und jauchzen, wenn auch unter Tränen: Er ist gefallen auf dem Felde der Ehre— mit Gott für König und Vaterland — für Deutschlands Ruhm und Ehren!!

„Ja, an unserem Freunde, Peter Troeger, ist das tiefe Wort Schillers zur Wahrheit geworden — o, daß es doch an allen gebildeten Deutschen wahr würde! — das ernste Wort „Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen!" Bei aller Bildung, ja trotz aller Bildung hat Peter Troeger sich ein Herz bewahrt, ein Herz für die höchsten Güter dieses Lebens, ein Herz für Glaube, Hoffnung, Liebe — für Wahrheit, Recht und Freiheit; ein Herz aus Gold und Stahl — das treue, deutsche Herz!

„So setzen wir nun mit Flammenschrift unter dieses Bild das Wort, das uns, den Lebenden immerdar eine Mahnung an unsere höchste Liebespflicht und eine Erinnerung an die Heldentaten unseres unvergeßlichen Freundes und Bruders sein soll: „Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Und wir sollen auch das Leben lassen für die Brüder." Mit diesen Worten und durch die dankbare Gesinnung des Vereins „Deutsche Presse", der durch diese Stiftung sich selbst ehrt, sei dieses Bild von Peter Troeger, dem Ritter des Eisernen Kreuzes, geweiht für alle Zeiten!"

Im Namen des Vereins nahm dann Präsident von Massow das Bild, das man mit einem aus Eichenlaub und Lorbeer geflochtenen Kranze umrahmt hatte, entgegen, und traf die Anordnung, daß es im Vereinszimmer aufgehängt werde. Er wies auch darauf hin, daß Troeger im Augenblicke der größten Gefahr keinen Augenblick zögerte, sich auf einen den feindlichen Granaten am meisten ausgesetzten Beobachtungsposten zu begeben, daß ihn auch angesichts des fast sicheren Todes keinen Augenblick der Mut verließ und daß er bis zum allerletzten Augenblicke treu seine Pflicht erfüllte.

In treuester Pflichterfüllung.

Als Beweis hierfür wurde vom Schriftführer das folgende, dem Vater des Dahingeschiedenen vom Bataillonskommandeur zugegangene Schreiben verlesen:

Sehr geehrter Herr Tröger!

Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Sohn bei den letzten schweren Kämpfen des Bataillons in der Somme den Heldentod für das Vaterland gefunden hat. Als sich Niemand mehr finden wollte, den gefahrvollen Posten der Beobachtung auszufüllen, meldete er sich freiwillig sofort und hat durch wertvolle Meldungen die Führung unterstützt und so auch zum Erfolge, der dem Bataillon bescheert war, weitgehendst beigetragen. Vor dem Bataillons-Gefechtsstand in Ausführung seiner Pflicht, traf ihn ein Granatsplitter, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Von seinen Kameraden geschätzt und geehrt, wird er, der allen ein glänzendes Beispiel der Pflichterfüllung gewesen ist, dem Offizierkorps als braver Kamerad in steter Erinnerung bleiben. Mit der Versicherung der herzlichsten Teilnahme im Namen der Offiziere des Bataillons

Bramsch,
Hauptmann und Bat.-Kommandeur.

Damit hatte die eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht. Der Verein Deutsche Presse wird das Andenken des Dahingeschiedenen allezeit in Ehren halten.

Jedem gefällt diese „Kalt" Medizin

„Papes Gold Compound" endet eine Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Eure Erkältung beseitigt und alles Grippe-Elend weggenommen, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound" genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen in dem Kopf, verhindert üblen Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen.— Nehmt nichts anderes.

Anzeige

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

„S. & H." Stamps frei mit allen 10c-Einkäufen. Sammelt sie und erlangt wertvolle Prämien.

Ein großer Verkauf von Mänteln

Kommt früh

Coat Verkauf

Die Fabrikanten übergaben uns für einen speziellen Bargain Basement Verkauf eine beschränkte Anzahl von modernen Coats zu Preisen, die die ganze Partie am Donnerstag räumen werden. Wir haben nur Platz für 5 Abbildungen, aber wir könnten eine ganze Seite vorteilhaft benützen. Jeder gewünschte Stoff und jede gewünschte Farbe, die in dieser Saison verlangt werden. Mäntel von Burgundy, pelzbesetzt, plüschbesetzt, Beaver-besetzt, extra große Kragen, belted, semi-belted. Diese schönen langen Flary Coats, Größen für Misses und Damen, 16 bis 44. Auswahl.

Basement.

12.50

Unterzeug und Strumpfwaaren speziell niedrig markirt

Dark Rib gewebtelluion Suits, in mittlerer Schwere, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogen-Länge, zu 39c

50c fleecegefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, hoher Hals, lange Aermel, knöchellange Hosen, weich und warm, weiß oder in grau, schweres Gewicht 39c

$1.50 Merino Union Suits für Damen, Dark Rib, mittelschwer, hoher Hals, lange Aermel u. Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, zu 95c

Baumwoll. gerippte Hemden u. Hosen für Männer, mittleres u. schweres Gew., Ecru od. grau 59c

Wollener Prozeß Union Suits für Männer — schweres Gewicht, zu $1.45

$1.25 und $1.50 Merino Hemden und Hosen für Männer, mittleres und schweres Gewicht, grau od. lohfarbig, gut zu 99c

75c reine Fadenfelde Damenstrümpfe, mit verstärkter Sohle und garantirt echt schwarz, leichte Seconds, zu 39c

25c mercerized Männerstrümpfe, mit verstärkten Fersen u. Zehen, schwarz u. farbig, zu.... 15c

Basement

Ein ungewöhnlicher Bargain in Brassieres zu 39c

Stützen u. Stickerei besetzte Brassieres, offene Front od. offener Rücken, alle Größen 32 bis 50.

Korsets aus fancy und schwerer Sorte Coutil, breite Front Clasp, mittlere, hohe u. niedrige Büste, alle Größen 18 bis 30, **75c**

Basement.

Taschentücher und Taschen.

Männer-Taschentücher, aus guter Qual. Lawn — einfach hohlgesäumt, farbiger Border oder gerollter Kante-Effekt, in farbig, speziell 6 für **25c**

Echte Pin Seal Envelope Taschen für Damen, Back Strap und Taschentuch-Tasche, reg. $1.50 Wert — speziell zu .....Basement.... **$1**

Spezielles in Yardstoffen.

$1.75 franz. Chiffon Broadcloth, permanenter Satin Finish, Spongeb und Shrunk, in einer hübschen Schwere für 1 Stück Kleider, populäre Schatt. u. schwarz **$2 farb. Satin Gros de Londres,** reicher Satin-Finish; in den populärsten Farben der Saison, 40 Zoll breit, zu nur **1.44**

Basement

Unterröcke! Speziell! Taffeta Seide Flounces.

Ein Baargeld-Einkauf von feid. Unterröcken zu einer Ersparnis von 50c an jedem Meldungsstück. Ein prächtiges Sortiment von Farben und schillernden Effekten. Seco Seide Top, mit feiner Taffeta Flounce mit Unterlage, elastische Waist, alle Farben, drei wie Abbildung, zu **1.45**

Basement

Fabrikanten-Ueberschuß von mit Seidesamnt garnirten Hüten unter den Herstellungskosten! Große Auswahl.

Hüte, regulär zu 95c und $1.45 verkauft, **57c** Hüte, regulär zu $1.95 verkauft, **77c** Hüte, reg. zu $2.45 und $2.95 verkauft, **97c**

Jede beliebte Mittwinter-Fasson — nur in schwarz. Kein anderes Ereigniß könnte unsere Fähigkeit, außergewöhnliche Bargains zu offeriren, besser beweisen. Jeder Hut in der allerneuesten Fasson.

Hüte kostenfrei garnirt. Basement.

Speziell!

$3 Damen-Schuhe

Bestehen aus Knöpfschuhen in lohfarbig oder schwarz, mattes Calf und Patentleder..... **$1.95**

Basement.

Knaben- und Mädchen-Schuhe

Eure Gelegenheit, um Euren Bedarf zu decken, so lange die Preise noch niedrig sind — Facons zum Schnüren und zum Knöpfen, zu nur ..... **$1.69 & $1.49**

Nordseite Turnhallekonzert.

Das dritte Konzert in der Nordseite-Turnhalle am kommenden Sonntag Nachmittag verspricht sehr interessant zu werden. Es ist das erste Spezialkonzert mit dem dritten Programm von Novitäten (Musikstücke, die noch nie in diesen Konzerten gespielt wurden) und populärer Musik in dieser Saison. Der orchestrale Teil ist beinahe ganz der populären Musik gewidmet, und um vielen Wünschen der Konzertbesucher entgegenzukommen, wird Kapellmeister Ballmann eine Anzahl deutschländischer Weisen, bestehend aus schneidigen Märschen, Soldaten- und Volksliedern, als Zugaben bereitwilligst spielen. Gesanglich werden folgende Solisten mitwirken: Fräulein Adelheid Wolterding, Sopran; Herr Adolph Gill, Tenor; beide dem Publikum wohlbekannt und beliebte Künstler, sowie der durch seine hervorragend tüchtigen gesanglichen Leistungen bekannte Gesangverein „Teutonia Männerchor", unter der Leitung von Herrn Adolph Rehberg, welcher Krambachs herrliche dramatische Kantate „Die Loreley" (für großen Chor, Sopran-Solo und Orchester) vortragen wird. Die Instrumentalsolisten sind Herr Alexander Spiegel, Cellist, und Fräulein Louise Boche am Piano. Das Programm lautet:

Ouvertüre zu „Alphalta".....Mendelssohn
Suite aus „Carmen".....Bizet
Tenorsolo:
Siegmunds Liebeslied.....Wagner
„Gute Nacht, du mein herziges Kind"...Abt
Herr Adolf Gill und Orchester.
Nacht und Liebe.....Auguste Holmes
Der Frühling.....Glazunow
Ouvertüre zu „Die Fledermaus".....Strauß
Ungarischer Soldatenmarsch.....Farkas
Gesangsoli:
Kantilene.....Goltermann
Polonaise.....Popper
Herr A. J. Spiegel und Orchester.
Sopransolo:
„Lehr' deine Wang'".....Jensen
„If You Would Love Me".....MacDermid
Frl. Adelheid Wolterding
Frl. Louise Boche am Piano.
„Auf Flügeln des Gesanges".....Ernst Drewitz
Zwischenaktswalzer.....Hellmesberger
„Die Loreley".....Krambach
Frl. A. Wolterding, Teutonia Männerchor und Orchester.
A. H. Rehberg, Dirigent.

Hindenburg Kümmel

monitia

* In einem Anfall von Lebensüberdruß versuchte sich heute der 50jährige James Ogden, Nr. 2537 Fulton Str., mit einem Taschenmesser die Kehle zu durchschneiden, brachte sich aber nur eine unbedeutende Schnittwunde bei, die in einigen Tagen wieder verheilt sein wird.

* Infolge Ueberheizung entstand heute im Bohemian Settlement House, Nr. 1831 S. Racine Ave., ein Feuer, das jedoch gelöscht werden konnte, ehe nennenswerter Schaden angerichtet war. Ungefähr zehn Lehrerinnen, welche in dem Gebäude wohnen, wurden durch den Rauch auf die Straße getrieben.

Magen in Unordnung?

Trefft die wirkliche Ursache—Nehmt Dr. Edwards Olive-Tabletten.

Das ist, was tausende von Magenleidenden jetzt tun, anstatt Tonics zu nehmen oder zu versuchen, eine schlechte Verdauung zu kuren, greifen sie die wirkliche Ursache des Leidens an — verstopfte Leber und kranke Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets regen die Leber in einer lindernden, heilenden Weise an, wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, verschwinden Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.

Wenn Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt, die Zunge belegt ist, der Appetit schlecht, fühlt Euch träge und gnatzisch, seid ohne Energie und Eigenart, seid mit unverdauter Nahrung beladet, sollter Ihr Olive Tablets nehmen, das Erfatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Sie verrichten ihre Dienste ohne Kneifen, Krämpfe oder Schmerzen.

Nehmt eine oder zwei vor dem Schlafengehen zwecks schneller Heilung, daß Ihr essen könnt was Euch schmeckt. Zu 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Der Postraub der Engländer

dauert an, sicher ist heute blos die direkte funkentelegraphische Geldauszahlung, in Oesterreich, Ungarn und Deutschland.

Heutige Preise:

Telegrammpreisen von $2.50 per Order für Adresse mit 4 Worten inbegriffen.

K	100 $ 15.50	M	100 $ 21.00
K	200 $ 28.50	M	200 $ 39.50
K	300 $ 41.50	M	300 $ 58.00
K	400 $ 54.50	M	400 $ 76.50
K	500 $ 67.50	M	500 $ 95.00
K	1000 $132.50	M	1000 $187.50
K	2000 $260.00	M	2000 $370.00

Auszahlung unter voller Garantie durch die Darmstädter Bank, Berlin, und Wiener Bank, Wien-Budapest, sofort effektuirt, über Geld retournirt.

Größere Ueberweisungen zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kriegs- und Staatsanleihen

funkentelegraphisch billiger als anderswo.

L. KAUFMANN & CO.

Repräsentanz der Wiener Bank Hofmann & Co.

28 S. Fifth Ave., Staatsstr.-Gebäude. Chicago.

Heilung-Suchende,

ihn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schleichfurirter Krankheiten, Medizinvergiftung etc. erhalten sorgfältige Hilfe, ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 300 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, keinen kranken gehe hieran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unbefugte Erklärte. 2nwdtmf

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

† Franz Joseph †

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Washington, D. C., 22. Nov. Das deutsche Botschafteramt ist, auf Grund genauer Kenntnisse der Verhältnisse in der Doppelmonarchie, überzeugt, daß der Tod des Kaiserkönigs Franz Joseph und die Thronbesteigung von Karl Franz Joseph eine erneute militärische Tätigkeit von energischstem Karakter zur Folge haben wird. Der dahingeschiedene Monarch konnte natürlich wegen seines hohen Alters und seiner Schwäche nur wenig aktiven Teil an den Kriegsplänen nehmen, — mit dem neuen Herrscher aber, der seit zwei Jahren an verschiedenen Fronten gekämpft hat, wo österreich-ungarische Streitkräfte beschäftigt waren, und auch einige persönliche Erfolge errang, ist es etwas Anderes!

Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, fühlt jedoch, daß von einem innerpolitischen Gesichtspunkt aus der Tod Franz Josephs nicht die geringste Wirkung auf den Krieg haben wird. In Friedenszeiten hätte ein solches Ereigniß eine starke Wirkung haben können: in der Kriegszeit jedoch ist, wie der Botschafter glaubt, das ganze Volk der Doppelmonarchie für den Erfolg seiner Waffen vereinigt und geistig so fest zusammengefügt, daß der Tod seines Herrschers, so tiefes Bedauern er auch verursacht, keinerlei politische Veränderungen von Belang herbeiführen wird.

Der neue Monarch gilt allgemein für persönlich sehr friedlich geneigt, obwohl zugleich für einen schneidigen Soldaten, und ist von sehr demokratischem Wesen; vor Allem wird er aber als ein „recht vernünftiger Mann" geschildert. Auch ist er als musterhafter Gatte und Vater bekannt.

(Franz Joseph I. wurde am 18. August 1830 als ältester Sohn des Erzherzogs Franz Karl und der Prinzessin Sophie von Baiern geboren und erhielt eine Erziehung, die schon vom Anbeginn seine einstige Berufung auf den Kaiserthron in's Auge faßte. Er hat als Kaiser 68 Jahre regiert, also noch vier Jahre länger, als die Königin Victoria von England und länger, als die allermeisten anderen Monarchen, über welche man bestimmte Kunde hat. Und es war eine der leidensvollsten Regierungszeiten!

Der Plan, daß Kaiser Ferdinand abdanke und die Krone seinem Neffen übergebe, bestand in der kaiserlichen Familie schon seit Beginn der böhm. Unruhen und sollte nach dem Wunsche der Kaiserin und der Erzherzogin Sophie schon am Geburtstage Franz Josephs zur Ausführung kommen, doch warnte damals Schwarzenberg vor einer Uebereilung. Die politischen Verhältnisse nahmen jedoch eine solche Wendung, daß dieser Schritt unausweichlich wurde. Um namentlich den Magyaren gegenüber durch frühere Zusagen des Kaisers nicht gebunden zu sein, wurde Franz Joseph am 1. Dezember 1848 am Hoflager in Olmütz für volljährig erklärt, worauf am 2. Dezember Kaiser Ferdinand abdankte. Da sein Bruder, Erzherzog Franz Karl, auf die Nachfolge verzichtete, trat in diese nun dessen ältester Sohn ein als Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn und Böhmen.

Inzwischen war die ungarische Erhebung nach schwerem Kampfe niedergeworfen worden, und Radetzki hatte den sardinischen Krieg gewonnen. Der Kaiser unternahm in den folgenden Jahren Reisen in die verschiedenen Provinzen, um die Verhältnisse des Reiches genau kennen zu lernen. Am 18. Februar 1853 wurde von dem Ungarn Libenyi auf den Kaiser während eines Spazierganges auf der Bastei nächst dem ehemaligen Kärntnertor in Wien ein Attentat unternommen, bei dem er mit einem Messer am Hinterhaupt verwundet wurde; doch erholte er sich nach wenigen Wochen vollständig, und setzte die Reisen in die Provinzen auch in diesem Jahre fort. Am 24. April 1854 erfolgte die Vermählung mit der bayrischen Prinzessin Elisabeth. Die politischen Verhältnisse, äußere und innere, traten nunmehr wieder ernster in den Vordergrund. Sehr verhängnißvoll für Oesterreich war das das 1855 mit dem Papst abgeschlossene Konkordat und die Haltung Oesterreichs während des Krimkrieges, wodurch der Grund zu einer langjährigen Feindschaft mit dem alten Alliirten, Rußland, gelegt wurde, und Oesterreich isolirt dastand, als es im April 1859 den Krieg gegen Sardinien unternehmen mußte, um seinen italienischen Besitz zu vertheidigen. Nach der ersten unglücklichen Schlacht von Magenta (4. Juni) übernahm Franz Joseph den Oberbefehl, Oesterreich wurde aber schon am 24 Juni bei Solferino so schwer geschlagen, daß der Kaiser bei einer Zusammenkunft mit Napoleon in Villafranca (8. Juli) Frieden schloß, in dem die Lombardei preisgegeben wurde. Im Innern bedeutete das Oktoberdiplom vom 20. Oktober 1860 und das Februarpatent vom 26. Februar 1861 den Bruch mit der absoluten Regierungsweise der letzten Jahre; aber nur für kurze Zeit, da die neue Verfassung schon am 20. September 1865 sistirt wurde. Die entscheidende Frage war jedoch die des Verhältnisses Oesterreichs zum Deutschen Bund. Franz Josephs Einladung zum Frankfurter Fürstentag, der am 16. August 1863 begann, fand mit Ausnahme Preußens allseits Entgegenkommen, aber die Verhandlungen betreffs der Reform des Bundes verliefen ohne Ergebniß, die schleswig-holsteinischen Verwickelungen verschärften das Verhältniß zwischen den beiden deutschen Vormächten und führten unmittelbar zum Krieg von 1866, durch den Oesterreich seine Machtstellung in Deutschland und Venetien verlor. Die Folge dieser äußeren Verluste war eine Klärung der inneren Verhältnisse im Sinne eines dualistischen Staatsprinzips. Am 8. Juni 1867 wurde Franz Joseph in Ofen feierlich zum König von Ungarn gekrönt. Die Verfassung von 1861 wurde wiederhergestellt und durch die Verlautbarung der Staatsgrundgesetze vom 31. Dezember 1867 im freiheitlichen Sinne ausgebaut, und während der Jahre 1867—70 geschah im Innern manches im Geiste liberalen Fortschritts auf dem materiellen und geistigen Gebiet. Zusammenkünfte Franz Josephs mit Napoleon dem Dritten 1867 zu Salzburg und Paris blieben ohne tatsächliche Folgen. 1869 reiste Franz Joseph zur Eröffnung des Suezkanals nach Egypten. Zum deutschen Kaiser Wilhelm dem Ersten wurden freundschaftliche Beziehungen bereits im September 1871 bei einer Zusammenkunft in Gastein und Salzburg angeknüpft, der dann im September 1872 der für die weitere Politik bedeutsame Besuch Franz Josephs und Kaiser Alexanders von Rußlands in Berlin folgte. Im folgenden Jahre (1873) empfing Franz Joseph anläßlich der Weltausstellung zahlreiche Souveräne in Wien, und noch im selben Jahre beging er sein 25jähriges Regierungsjubiläum unter allseitigen freudigen Kundgebungen von seiten der Bevölkerung. Im Innern herrschte damals eine liberale Richtung; nachdem schon 1870 das Konkordat aufgehoben worden war, erfolgten durch das verfassungstreue Ministerium Auersperg (seit November 1871) die neuen Kirchengesetze und der Ausgleich mit Ungarn. Bis 1879 währte diese Aera; seither begann, von Taaffe zuerst versucht, die Versöhnungspolitik, die mit einzelnen stürmischen Unterbrechungen noch fortdauert. Gestützt auf das Deutsche Reich, vermied Franz Joseph 1877 eine Einmischung in den russisch-türkischen Krieg und besetzte 1878 Bosnien, worauf das Verhältniß zu Rußland ein immer gespannteres wurde und erst in den 1890er Jahren einen leidlichen Karakter gewann. Als Gegengewicht ward 1879 ein förmliches Bündniß mit Deutschland abgeschlossen, dem sich dann auch Italien zugesellte. Franz Joseph hat während seiner wechselvollen, von den schwierigsten Krisen erfüllten Regierung das von größter Pflichttreue getragene Bestreben bewiesen, nach eigenem Urteil und mit möglichster Berücksichtigung der verschiedenartigsten Interessen seiner Länder die Regierung zu führen. Furchtbare Schicksalsschläge trafen den Kaiserkönig in seiner Familie: Der tragische Tod des Kronprinzen Rudolf (30. Jan. 1889), die Ermordung der Kaiserkönigin Elisabeth (10. September 1898), der Tod seines Bruders (Erzherzog Karl Ludwig und anderer Familienmitglieder, — und zuletzt die Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin am 28. Juni 1914!

Crajowa erobert.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

befohlen wurde. Der Kriegsminister soll die Katastrophe als eine der schwersten Niederlagen Rußlands bezeichnet haben.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 22. Nov. (Drahtlos über Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Feindseligkeiten in Frankreich:

„Infolge nebeligen Wetters war die Kampftätigkeit eine geringe. Südlich vom La Bassee-Kanal drangen Abteilungen des Anhaltischen Infanterieregiments Nr. 93 und des Magdeburger Pionierbataillons Nr. 4 in britische Schützengräben und zerstörten die Schanzwerke. Sie kehrten mit mehr als 20 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück.

„Im Gelände der Somme fand während des Tages nur zeitweise ein Geschützkampf statt, der aber am Abend auf beiden Ufern des Ancre und bei St. Pierre Vaast-Wäldchen stärker wurde.

„Britische Angriffe nordwestlich von Serre brachen unter unserem Feuer vollständig zusammen."

Paris, 22. Nov. Das französische Kriegsamt berichtete über die Feindseligkeiten in Frankreich wie folgt: Durch den starken Nebel wurden selbst die geringsten Unternehmungen außerordentlich beeinträchtigt.

London, 22. Nov. Das britische Kriegsamt berichtete heute folgendes über die Kämpfe in Frankreich: Während der Nacht entwickelte die feindliche Artillerie lebhafte Tätigkeit gegen den rechten Flügel unserer neuen Front südlich vom Ancre. Nördlich vom Fluß wurde eine feindliche Patrouille vertrieben.

Verlust von Flugzeug

Berlin, 22. November. Drahtlos nach Sayville, L. J.) **Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur machte heute bekannt, daß die Alliirten während der Luftkämpfe an der westlichen Front im Monat Oktober 102 Aeroplane verloren hätten. Von diesen fielen 37 britische und 21 französische in deutsche Hände, 42 wurden hinter den feindlichen Linien heruntergeschossen, und zwei wurden hinter der Kampflinie zum Landen gezwungen.**

Die Deutschen verloren im Oktober 14 Aeroplane, von denen mehrere hinter den feindlichen Linien niederstürzten.

„Deutschland" anscheinend in Sicherheit.

Nantucket, Mass., 22. Nov. Das deutsche Handelstauchboot „Deutschland", das mit einer Ladung im Werte von $2,000,000 nach Deutschland zurückkehrt, scheint aus amerikanischen Gewässern glücklich herausgekommen zu sein. Nachdem das Boot gestern von New London, Connecticut, abgefahren war, trat bald Dunkelheit ein, und als es entlang der Küste fuhr, konnte man es kaum mehr sehen. Es wurde von ihm nichts mehr gehört, nachdem es bei Watchhill, Rhode Island, vorbeigefahren war, zehn Meilen entfernt von der Küste.

Falls das Tauchboot seine Geschwindigkeit von 10 Knoten per Stunde beibehält, muß es noch im Dunkeln heute in der Frühe beim Nantucket Leuchtturm vorbeigekommen sein und dann den Ozean erreicht haben. Von dort an drohen ihm keine großen Gefahren, bis es in die Nähe der Blockadeschiffe der Alliirten-Flotte gelangen wird, denen aber Kapitän König auch diesmal ein Schnippchen zu schlagen hofft.

Schokoladen-Tag

Solide gebrochene Milch-Chokolade, delikates Confekt, das sehr nahrhaft ist und den jungen sowohl wie den alten Leuten gefällt — außergewöhnlicher Wert — morgen das Pfund zu **25c**

Elite Chokolade Bitterwerts, sehr feiner Fondant, mit gequetschter Obst- und gemahlener Nußkern-Füllung — alle hand-dipped in reiche halbbittersüße Chokolade; separat oder gemischt verkauft; am Donnerstag das Pfund zu nur **25c**

Haupt-Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die Kurzwaaren

Gollingbourne's Perlesheet, in weiß und einigen Farben, 25c wert, bis verkauft 2 für 25c — Ball **13c**

Terasilk, für fancy Tatting und Häkelarbeit, weiß und alle beliebten Farben, gewöhnlich 3 für 10c, 3 Knäuel... **5c**

Setten elastische Strumpfhalter f. Kinder, nur in schwarz — 10c bis 15c wert — Paar zu **7c**

Gollingbourne's Jap Silk, new Wind, große Sorte Knäuel, weiß u. Ecru, sonst 10c per Knäuel ... **6c**

15c Allover unsichtbare Menschenhaarnetze, große Sorte ... 38 bei 10, alle beliebten Farben, zu nur **8c**

Crowden's Goldöhr Nähnadeln, alle Größen, reg. 5c wert — zwei Papiere für nur **5c**

Die Kinder sind freundlich eingeladen, der großen Eröffnung des **Spielwaarenreichs** beizuwohnen, welche nächsten Samstag, den 25. November, stattfinden wird. — Kommt und seht den Weihnachtsmann und den freien Zirkus wilder Tiere.

Beachtet die Abendzeitungen für weitere Einzelheiten.

Eine weitere erstaunenswerte Offerte in feinen Mänteln zu 22.50

Ein passender Nachfolger der prachtvollen Ansammlung die am letzten Donnerstag offerirt wurde.

Damen, die es versäumt haben, sich einen dieser prachtvollen Mäntel zuzulegen, die wir letzten Donnerstag zu $22.50 zum Verkauf brachten, werden sicherlich überrascht sein zu erfahren, daß wir eine weitere Anzahl von Mänteln erstanden haben, die in jeder Beziehung diesen eleganten Kleidungsstücken gleichkommen. Es stehen Euch Hunderte derselben zur Auswahl und es sind solch wunderbare Werte, daß es Euch schwer fallen mag zu entscheiden, welcher Euch am besten gefällt.

Viele davon haben einen großen Pelz-Kragen; viele andere wieder sind mit Pelz besetzt.

Außer den Pelzkragen und pelzgarnirten Modellen haben wir viele mit großen Plüschkragen u. Manschetten und viele einfache Moden, mit Euren eigenen Pelzen zu tragen. Die beliebtesten Mäntelstoffe der Saison sind gut in dieser Partie vertreten. Fancy Novelties und fancy Velours sind besonders hervorgehoben. Unter den anderen Stoffen sind die modernen Seide-Velours, Broadcloths u. schweren Cheviots. Auswahl von diesen feinen Coats zu.....

22.50

Sale on Third Floor

Ein Blick auf diese 2 Gruppen Coats in dieser Anzeige wird Euch belehren, daß Ihr weit gehen könnt, ehe Ihr so schöne, moderne Mäntel auch nur zu einem annähernd so niedrigen Preis findet. Da sind „mannish" Motoring Coats und kleidsame Nachmittags-Coats, ebenso Mäntel in hohen Schattirungen für Abendgebrauch. Ihr habt die Auswahl von vollen Flare, belted und strikt geschneiderten Modellen zu 22.50.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

—Basement—

Beginnend Donnerstag Morgen—

Ein sehr günstiger Verkauf von 24,000 Gestricktem Muster-Unterzeug

Kleider für Damen und Männer umfassend.

Seit mehreren Saisons haben wir riesige Muster-Partien von gestricktem Unterzeug erlangt und offeriren sie unseren Kunden weit unter den gewöhnlichen Preisen.

Der Verkauf von Mustern von gestricktem Unterzeug dieser Saison beginnt Donnerstag Vormittag mit 24,000 Kleidungsstücken — und in diesen umfassenden Sortiments ist eine große Auswahl von Union Suits und separaten Kleidungsstücken in allen Größen für Damen und Männer zu finden.

Für Damen—

Wollegemischte Union Suits in beinahe allen Formen, in regulären und extra großen Nummern, markirt zu

—$1.35 Suit

Baumwollene Union Suits in einer Anzahl von Schweren und verschiedenen Facons. In regulären und extra großen Nummern, markirt zum Preise von

—65c Suit

Leibchen und Beinkleider von guter Baumwolle, fließgefüttert. Größen 34 bis 44, markirt zu

—38c Kleidungsstück

Für Männer—

Wollegemischte Union Suits in vielen Schweren zur Auswahl. In Größen von 34 bis 50 zu haben, markirt zu

—$1.85 Suit

Union Suits von Jersey gerippten baumwollenen Stoffen in verschiedenen Schweren. Größen 34 bis 46, markirt zu

—85c Suit

Wollegemischte Hemden und Unterhosen in vielen Schweren und mehreren Farben. Hemden in Größen von 34 bis 50. Unterhosen in Größen von 30 bis 50, markirt zu

—85c Kleidungsstück

Basement, Nord.

Chicagoer Große Oper.

Mme. Curci versetzte durch ihre Kunst ihr Publikum förmlich in Raserei.

„Bei den alten italienischen Opernarien und Duetten kommen noch immer ein paar hohe Töne, nachdem die Arie oder das Duett schon zu Ende sein sollte," sagte gestern Abend in der Großen Oper meine schöne Nachbarin zur Rechten, und tatsächlich erwirken die paar hohen, zumeist eingelegten Töne bei der Masse einen großen Erfolg.

Donizettis „Lucia" würde ganz und gar vom Repertorie verschwinden, wenn nicht das Sextett, das einen musikalischen Wert besitzt, stets so packend wirken und die Wahnsinnsszene einer Koloraturssängerin eine so gute Gelegenheit bieten würde, ihre Kehlfertigkeit zu zeigen. Ist es einer Direktion geglückt, nicht nur eine Koloratursängerin, sondern eine Koloraturkünstlerin wie Mme. Curci für die „Lucia" zu gewinnen, so kann die Theaterkasse von klingendem Erfolg erzählen, und selbst die Modernen, die einer Oper wie „Lucia" kein Gehör mehr schenken wollen, gehen hin, um ein menschliches Organ zu bewundern, welches Mutter Natur selten so vollendet geschaffen hat, wie in diesem Falle. Mme. Curci ist die Sängerin, die der Oper „Lucia" zu neuem Leben verhelfen kann. Zwar konnte man während des zweiten Aktes eine gewisse Müdigkeit und Zurückhaltung bei ihr bemerken, auch ist das heftige Zittern ihrer Unterlippe störend, aber das alles machte sie mit ihrer großen Arie vergessen; denn solche reine Tongebung und Intonation hat man sehr selten in unserm Opernhause gehört. Der Wettlauf mit der Flöte war derart, daß man glauben konnte, die menschliche Stimme sei hier die Flöte gewesen. Das Publikum raste, trampelte, schwenkte die Taschentücher und gab keine Ruhe, bis Mme. Curci dieses Meisterstück an Gesangskunst wiederholte.

Herr Nadal sang den „Edgardo" geschmackvoll, hat bisweilen aber den Ton in die Höhe getrieben. Herr Giovanni Polese ist als „Afhion" dem Publikum von früher her bekannt, er erfreute es wieder durch sein dunkeltimbrirtes Organ und seine noble Art zu singen.

Die anderen Rollen waren mit Frl. Eden und Herrn Arimondi besetzt. Kapellmeister Sturani dirigirte.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute wird „Der Prophet" mit derselben Besetzung wie in voriger Woche wiederholt.

Auf Donnerstag sind „Cavalleria Rusticana" mit Rosa Raisa und Crimi, sowie „Bajazzo" mit Muratore und Florence Easton angesetzt: Die Besetzung ist wie folgt:

Cavalleria Rusticana.

Santuzza ..... Rosa Raisa
Lola ..... Irene Pavlosta
Turiddu ..... Giulio Crimi
Alfio ..... Giovanni Polese
Lucia ..... Louise Berat od. Clorena Van Gordon
Dirigent ..... Cleofonte Campanini

Bajazzi.

Nedda ..... Florence Easton
Canio ..... Lucien Muratore
Tonio ..... Giacomo Rimini
Beppe ..... Emilio Venturini
Silvio ..... Louis Kreidler
Dirigent ..... Giuseppe Sturani

Erhaltet Euer Haar! 25 Cent Flasche verhütet Schinnen

Jedes Bischen von Schinnen verschwindet und das Haar fällt nicht mehr aus.

Versucht dies! Euer Haar erscheint glänzend, dick, wellig und schön.

Dünnes, sprödes, farbloses, verkümmertes Haar ist ein stummer Beweis von vernachlässigter Kopfhaut, von Vorhandensein von Schinnen — dem furchtbaren Schorf.

Nichts anderes wirkt so zerstörend auf den Haarwuchs wie Schinnen. Sie rauben dem Haare den Glanz, die Stärke und das Wachstum; erzeugen gelegentlich Fieber und Jucken der Kopfhaut, wodurch, wenn man diesem nicht Einhalt tut, die Haarwurzeln zusammenschrumpfen, sich loslösen und absterben — dann fällt das Haar schnell aus. Ein wenig Danderine heute Abend — zu irgend einer Zeit — wird sicherlich Euer Haar davor bewahren.

Kauft Euch für 25c eine Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft, und schon nach der ersten Anwendung desselben wird Euer Haar wieder die Lebenskraft erhalten, den Glanz annehmen und die Fülle bekommen, wodurch es so schön ist. Es wird wellig und flaumig werden und das Aussehen der Fülle erhalten, unvergleichlich glänzend und weich sein, aber am meisten Freude wird Euch die Tatsache machen, daß Ihr nach einigen Wochen Gebrauch eine Menge feines, flaumiges Haar bemerken werdet — neues Haar — das aus der ganzen Kopfhaut hervorwächst.

Danderine ist für das Haar, was ein frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel und stärkt sie. Seine anregenden und belebenden Eigenschaften verursachen, daß das Haar lang, stark und schön wird.

Anzeige

Bedürfen auch der Hilfe.

Bitte um Gaben für die aus Portugal ausgewiesenen Deutschen.

Innerhalb 24 Stunden, nachdem Portugal die dort internirten deutschen Handelsdampfer mit Beschlag belegt und sich als im Kriegszustand mit Deutschland erklärt hatte, wurden nicht nur alle Deutschen und Oesterreicher ausgewiesen, sondern auch alle Dortgeborenen, deren Vater, Großvater und Urgroßvater deutscher Abkunft waren. Die großen deutschen Geschäftshäuser in Lissabon und Oporto sind um ungezählte Millionen geschädigt. Die kleinen Leute haben all ihr Hab und Gut verloren. Sie flüchteten den einzig möglichen Weg — nach Spanien. Der weitaus größte Teil ist dort ohne Mittel und, weil auch von Deutschland abgeschnitten, auf fremde Hilfe angewiesen. Es hat sich jetzt in Madrid ein Zentralhilfsausschuß für die Deutschen aus Portugal gebildet, dem die bekanntesten der ansässigen Deutschen angehören, und an dessen Spitze Konsul Daehnhardt steht. Dieser Ausschuß erläßt den nachstehenden Aufruf an alle Deutschen, wo sie sich auch befinden mögen:

„Mit Eintritt des Kriegszustandes zwischen dem deutschen Reiche und Portugal haben die Deutschen, die bisher in Portugal ihren Wohnsitz hatten oder dorthin geflüchtet waren, ja auch die Nachkommen von Deutschen bis ins dritte Glied das Land verlassen müssen. Sie, die seit Anfang des Krieges in opferwilligster Weise mitgewirkt haben, das Elend ihrer unter den Folgen des Krieges schwer leidenden Landsleute hier draußen in der Fremde wie daheim im Vaterlande zu lindern, sind nun selber Opfer des Krieges geworden.

„Schwer lastet der Druck des Krieges auf vielen dieser Vertriebenen; heimatlos und flüchtig, ohne Mittel und ohne Stellung, befinden sie sich zu einem großen Teil in bitterster Not, und für die meisten von ihnen ist bei der Uebermenge von Bewerbern jede Möglichkeit ausgeschlossen, eine Anstellung oder einen Erwerb zu finden. Hunderte von jungen Männern und alleinstehenden Frauen und Mädchen, sowie eine große Anzahl kinderreicher Familien, müssen elend zugrunde gehen, wenn sich ihnen nicht rettende Hände entgegenstrecken.

„Wohl hilft das deutsche Reich, soweit es kann, aber es kann nicht alles tun. Auch gibt es unter den Vertriebenen viele, die keinen rechtlichen Anspruch mehr auf die Unterstützung des Reiches haben, da sie die Reichsangehörigkeit verloren haben.

„Dasselbe harte Schicksal erfuhren Staatsangehörige unserer Verbündeten und auch hier ist es Menschenpflicht, nach Möglichkeit die unverschuldete Not zu lindern.

„Schnelle Hilfe tut not. Darum sind die Unterzeichneten zu einem Hilfsausschuß zusammengetreten und wenden sich an ihre deutschen Landsleute mit der dringenden und herzlichen Bitte, durch Spendung von Gaben und Beiträgen mithelfen zu wollen, die Not ihrer auf Portugal vertriebenen Volksgenossen zu lindern. Auch das ist ein Dienst, den wir dem deutschen Vaterlande in dieser ernsten und schweren Zeit leisten; denn was wir an diesen Aermsten unter unseren Volksgenossen tun, das tun wir dem Vaterlande, und jedes Glied, das wir dem deutschen Reiche erhalten, ist ein Gewinn für die Zukunft."

„Die Transatlantic Trust Co., Nr. 67—69 William Str., New York City, hat sich bereit erklärt, die Uebermittelung von Unterstützungsgeldern an den Zentral-Hilfsausschuß in Madrid zu besorgen, und garantirt deren Auszahlung an diesen. Beiträge sind somit an die genannte Trust Co. unter obiger Adresse einzusenden.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

— Widerspruch. — „Wissen Sie schon, Oberförster Groller hat das Zeitliche gesegnet." — „Aber sicher mit einem Fluch auf den Lippen."

— Nichts versäumt. — „Das neue französische Sittenstück ist einfach skandalös! Nach dem zweiten Akt sind wir gegangen." — „Wir auch, der dritte soll ja ganz harmlos sein."

— Originell. — „Ist die Dame ohne Unterleib nicht mehr bei Ihnen?" — Schaubudenbesitzer: „Nee, dieser frechen Person habe ich Beine gemacht."

1857 THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY 1916

OLDEST BANK IN CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 18. November 1916.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$54,613,114.41
Verbindlichkeiten von Kunden auf Kreditbriefe		1,600,155.28
Bonds und Hypotheken		10,961,767.39
Fällig von Banken und Bankiers	$22,233,713.84	
Baar und Checks für Clearing House	9,290,904.68	31,524,618.52
		$98,699,655.60

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	7,000,000.00
Unverteilte Profite	1,244,836.01
Reservirt für aufgelaufene insen und Steuern	250,375.81
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	1,600,155.28
Einlagen	85,604,288.50
	$98,699,655.60

DEPARTEMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co
Clarence A. Burton, Anwalt und Kapitalist
Henry P. Crowell, Präsident der Quaker Oats Company
Marvin Hughitt, Vorsitzender der Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Son
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orion Smith, Vorsitzender.
Albert A. Sprague, II., Präsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte:

Orion Smith, Vorsitzender des Rates.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Frank H. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt jr., Vizepräsident.
C. C. Estes, Vizepräsident.
F. W. Thompson, Vizepräsident.
H. G. P. Deans, Vizepräsident.
B. C. Peterson, Kassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
W. E. Loomis, Hilfskassirer.
Leon L. Lochr, Sekretär und Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
G. F. Hardie, Manager Bond Department.

112 West Adams Strasse

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß, Freitag, 17. November 1916

Bestände.

Zeitdarlehen		$137,931,263.26
Sichtdarlehen		46,964,622.36
Accepte		1,487,494.50
Bonds, Sicherheiten usw.		14,835,400.38
Bundes-Bonds zur Sicherung der Zirkulation		300,000.00
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		48,553.77
Kundenschulden auf Kreditbriefe		3,132,151.07
Kundenverbindlichkeiten auf Acceptе		763,503.99
Ueberzogen		1,198.89
Baar und fällig von Banken		97,210,585.37
		$308,674,773.59

Verbindlichkeiten.

Kapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		3,605,681.91
Reservirt für Steuern		321,947.35
Zirkulation	$300,000.00	
Abzüglich des Betrages an Hand	0.00	300,000.00
Schulden auf Kreditbriefe		3,212,184.24
Schulden auf Accepte		768,503.99
Ausländische Wechsel rediskontirt		192,149.20
Einlagen:		
Einzelne	$132,377,617.72	
Banken	137,901,689.18	270,279,306.90
		$308,674,773.59

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.
Arthur Reynolds, Vizepräs.
Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
John F. Washburn, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Wilber Hatterd, Hilfskassirer.
H. Erskine Smith, Hilfskass.
Wilton B. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass
John F. Craddock, Mgr. des Kredit-Departements.
Joseph McMurrach, Mgr. des ausländischen Departements
R. G. Danielson, Mgr. des Transit Departements.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen (durch Wertpapiere gesichert		$ 8,046,562.06
Sichtdarlehen gesich. durch Wertpapiere	$14,191,987.60	
Bonds und Sicherheiten	8,682,908.07	
Fällig von Banken	13,365,994.52	
Baargeld	2,806,396.55	
		39,047,286.74
		$47,093,848.80

Verbindlichkeiten.

Kapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Gewinne	766,538.34	
Reservirt für Steuern, Zinsen und Gewinne	362,354.84	
		$5,628,893.18
Sichteinlagen	21,211,067.45	
Zeiteinlagen	15,703,888.17	
Spezielle Einlagen	4,550,000.00	
		41,464,955.62
		$47,093,848.80

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles G. Billson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm P. Kopf, Hilfssekretär
Henry C. Olcott, Mgr. Bond-Department.
Robert J. Hercock Hilfskassirer.
Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen		$18,889,803.89
Bonds und Sicherheiten	$7,609,635.50	
Sichtdarlehen	1,996,636.38	
Baar und fällig von Banken	5,279,340.30	
		14,885,612.18
		$33,775,416.07

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Gewinne		545,563.06
Reservirt für Steuern, Zinsen usw.		531,432.71
Sichteinlagen	$ 5,486,901.08	
Zeiteinlagen	24,211,519.22	
		29,698,420.30
		$33,775,416.07

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. B. Murphy, Mgr Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer
Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) sind im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank von Chicago.

Gesammt-Einlagen dieser Banken $341,442,682.82

Foreman Bros. Banking Co.

5.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gestatten.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Anl14ftjonmo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Scheldon Randolph 1191. Anlmlaftjo*

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 4ol.mlsasonmo*

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische Geldsendungen

Wireless prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.

Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr: Sonntags von 9 bis 12.

1129amomi*

Banditenhatz.

Freches Räuberdreigestirn der Polizei leider durch die Lappen gegangen.

Glückbringendes Versehen.

Es hat die Firma Montgomery Ward & Co. vor einem empfindlichen Verluste bewahrt. — Kraftwagenfahrer auf einsamer Landstraße ausgeraubt.

Drei schäbig gekleidete Burschen mieteten gestern Abend an Cottage Grove Ave. und 63. Straße eine Kraftdroschke der Yellow Taxicab Co. und forderten deren Fahrer Harry Ex auf, die 63. Straße entlang zu fahren. Als die Woodlawn Ave. erreicht war, ließen die Fahrgäste halten, und zwei begaben sich über die Straße in die Hillsche Speisewirtschaft, Nr. 1165 Ost 63. Straße, während der dritte in der Droschke sitzen blieb. Ruth Wahl, die Kassirerin, Eva Maas, die Buchhalterin, und John Rainey, ein Student der Chicagoer Universität, der in der Speisewirtschaft angestellt ist, befanden sich hinter dem Verkaufstisch, als die beiden Burschen eintraten und Revolver auf sie richteten. „Aus dem Wege!" herrschte einer der Kerle die erschrockenen Mädchen an, als er hinter den Verkaufstisch trat, und gab einen Schuß auf Rainey ab, der einen Stuhl gepackt hatte und auf den Banditen losgehen wollte. Die Kugel fuhr dem mutigen jungen Mann dicht am Ohr vorüber und blieb in der Wand stecken, worauf Rainey es doch vorzog, sich hinter einen Verschlag zu ducken. Die Raubgesellen entnahmen hierauf dem Kassenapparat die aus etwa $250 bestehende Tageseinnahme und eilten wieder auf die Straße. Als Frl. Maas und Frl. Wahl den Kerlen folgten, gaben sie zwei Schüsse auf die Mädchen ab, trafen aber glücklicher Weise nicht. Einer sprang dann wieder in die Kraftdroschke, während der zweite auf dem Laufbrett stehen blieb, seinen Revolver auf Ex richtete und ihn aufforderte, mit Vollgas davonzufahren. Als der Kraftwagen sich in Bewegung setzte, gab der Bandit aus dem Innern des Wagens noch einen Schuß auf Frl. Wahl ab, die, um Hilfe rufend, auf dem Bürgersteig stand, und die Kugel fuhr einem Straßengänger Namens John Barnett in den Fuß, nachdem sie am Straßenpflaster abgeprallt war. Die Schüsse waren aber von den Polizisten Thomas Sweeney und Clifford Robinson gehört worden, die mehrere Straßengevierte vom Platze des Ueberfalls entfernt standen. Die Beamten preßten sogleich Kraftwagen in ihren Dienst und fuhren hinter der Kraftdroschke her, dabei Schuß auf Schuß abgebend. Die Banditen blieben die Antwort nicht schuldig und feuerten auf dem Hinterfenster der Droschke aus einem Gewehr, dessen Lauf verkürzt war, und das sie in einem Geigenkasten versteckt gehalten hatten, auf die Verfolger. Der Lenker der Kraftdroschke, der während der ganzen Zeit von den Raubgesellen mit dem Tode bedroht wurde und vor Angst Blut schwitzte, fuhr, was sein Motor hergeben wollte, bis zur 75. Straße und Stony Island Ave., wo er eine Erhöhung im Straßenpflaster bemerkte und darauf losteuerte. Als der Kraftwagen darüber hinwegfuhr und in die Höhe geschleudert wurde, versagte sein Motor, worauf die drei Banditen hinaussprangen und nach verschiedenen Seiten davonliefen. Sie entkamen auch, ehe ihre Verfolger sie einholen konnten. John Herz, der Geschäftsführer der Kraftdroschkengesellschaft, setzte auf die Ergreifung der Räuber eine Belohnung von $1000 aus.

Hat auch sein Gutes.

Durch das Versehen eines Angestellten der Firma Montgomery Ward & Co. entging gestern Abend einer aus sechs Mitgliedern bestehenden Bande Kraftwagenbanditen, die von einem Frauenzimmer begleitet war, Beute, die einen Wert von $12,000 bis $20,000 gehabt haben könnte. Die Banditen überfielen gegen 7 Uhr Abends an Clinton Straße und Gilpin Place einen Wagen der Great Northern Expreß Co., der gewöhnlich Postpackete, in denen sich wertvolle Schmucksachen befinden, nach dem Hauptpostamt überführt. Die Banditen stiegen aus einem geschlossenen Kraftwagen auf den Ablieferungswagen, raunten dem 19jährigen Begleiter Michael Herbert zu, sich ruhig zu verhalten, und nahmen zwei große Packete an sich, ohne das der Lenker des Wagens, Albert Smith, etwas von dem Ueberfall merkte. Erst als der Kraftwagen mit den Banditen wieder die Clinton Straße in nördlicher Richtung davonfuhr, teilte Herbert dem Kutscher das Geschehene mit, worauf sie die Wache an der Desplaines Straße benachrichtigen. Der betreffende Angestellte der Firma Montgomery Ward & Co. hatte auf Grund eines Versehens gestern die Packete mit den bestellten Schmucksachen nicht wie üblich zur richtigen Zeit fertiggemacht und dadurch die Firma vor einem empfindlichen Verlust bewahrt.

Buschklepper.

Carl Bader, ein in Diensten von William Lindley, Lake Forest, stehender Kraftwagenfahrer, befand sich gestern in seinem Schnauferl an Sheridan Road, als an Hubbard und Wood Straße, während der Wagen einer Steigung wegen langsam fuhr, zwei Kerle aus dem Gebüsch sprangen, sich auf das Trittbrett schwangen und Bader Revolver vor die Nase hielten. Dann befahlen sie ihm, rascher zu fahren, und durchsuchten die Taschen ihres Opfers. Sie nahmen ihm $35 ab, sprangen, nicht ohne sich höflich zu bedanken ab und entkamen auch.

Der in Diensten der Chicago Telephone Co. stehende Kollektor Harry Reike, Nr. 5347 Glenwood Avenue, meldete der Polizei, daß er vor dem Hause Nr. 864 Cambridge Avenue von drei Italienern überfallen und um $160 erleichtert worden sei.

Verlor den Kopf nicht.

Von einem Kerl, der ihr mehrere Straßengevierte weit gefolgt war, wurde gestern die Stenographin Frl. Edna Zuttermeister, Nr. 1900 S. Avers Avenue, an S. Harding Avenue und 19. Straße angefallen. Trotzdem der Kerl sie mit einem Messer bedrohte, rief das Mädchen während er es auf eine leere Baustelle zu zerren versuchte, gellend um Hilfe. Hierdurch wurden Nachbarn aufmerksam, die hinzueilten, worauf der Schurke entfloh und auch entkam. Die Polizei brachte Frl. Zuttermeister nach einem Hospital, wo sie mehrere Stunden lang hysterisch war.

The West Side Trust & Savings Bank

12. und Halsted Straße Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,743,309.16
Ueberzogen	1,633.80
Bankgebäude	70,000.00
Bonds	115,775.09
Grundeigentum	30,729.07
Aufgelaufene Zinsen auf Bonds und Hypotheken	6,580.30
Baar und fällig von Banken	762,888.51
	$5,730,925.50

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	163,644.68
Diskonto kollektirt, aber nicht verd.	31,492.58
Unbezahlte Dividenden	15.00
Reservirt für Steuern etc.	28,193.68
Einlagen	5,107,579.56

Beamte.

Benj. S. Mayer, Präsident.
E. Hollenbach, Vizepräsident.
C. O. Fetscher, Kassirer.
H. S. Plaum, Hilfskassirer.
A. F. Ohman, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris jr.
Arthur G. Leonard, L. H. Heimann, E. Hollenbach,
Thornhill Broome, Benj. S. Mayer, C. O. Fetscher.

Kurzer Bericht über den Stand der

Northwestern Trust and Savings Bank

Milwaukee Avenue und Division Straße.

Beim Geschäftsbeginn am 18. Nov. 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,441,626.34
Bonds und andere Sicherheiten	2,053,753.54
Bankgebäude und Grundeigentum	164,500.00
Baar an Hand und fällig von Banken	1,109,229.92
	$6,769,109.80

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 400,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Profite	44,715.44
Reservirt für Steuern und Zinsen	40,000.00
Depositen	6,084,394.36
	$6,769,109.80

Zunahme in Depositen seit Nov. 1915: $1,559,169.00

CITIZENS State Bank

of Lake View

CHICAGO, ILLINOIS.

3228 Lincoln Avenue.

Kondensirter Bericht über den Stand des Geschäfts am 18. November 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 978,024.79
Grundeigentum (Bankgebäude)	80,000.00
Gewölbe und Einrichtung	28,500.00
Bonds	264,482.25
Baar u. von Banken fällig	214,744.35
Zusammen	$1,565,751.39

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unverteilte Gewinne	28,540.50
Depositen	1,262,210.89
Zusammen	$1,565,751.39

UNION TRUST COMPANY CHICAGO

Einlagen in dieser Bank beim Beginn des Geschäfts am 18. November 1916, wie an den Auditor of Public Accounts des Staates Illinois berichtet, belaufen sich auf $33,232,744.17

Der Baarbestand, Schecks auf andere Banken, Darlehen und Bonds, die zur Auszahlung von Einlagen bereit liegen, betragen an demselben Datum
..... $36,485,703.61

Das Gesammt-Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite der Bank, das einen Garantie-Fond bildet zum Schutze der Einlagen, betrug an demselben Datum $3,175,057.26

Madison und Dearborn Str. (Tribune-Gebäude.)

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 3rd Avenue, Ecke Randolph Str. Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 gu10,mila*

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Chamber of Commerce-Gebäude, Ecke LaSalle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 18. Nov. 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$24,304,818.41
Ueberzogen	2,061.65
Bonds	1,720,890.09
Baar und fällig von Banken	11,033,056.99
	$37,060,827.14

Verbindlichkeiten.

Aktien - Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	559,878.89
Reservirt für Zinsen und Steuern	170,000.00
Einlagen	31,830,948.25
	$37,060,827.14

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Ernst J. Lodard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlton, Hilfskassirer.
Walter J. Coy, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker.
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
L. A. Goddard, Präsident,
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar B. Haugan, Manager des Grundeigentumdarlehen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickards, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Zinsen gewährt auf Einlagen

Unser Rekord: Siebenunddreißig Jahre konservativen Bankbetriebs.

Wir bitten um Eure Kundschaft.

Bericht über den Stand der

Peoples Stock Yards State Bank

47. Str. und Ashland Ave.

Beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskonto	$5,610,619.43
Ueberzogen	625.03
Bonds	450,665.80
Bankgebäude	103,378.84
Aufgelaufene Zinsen	16,201.10
Baar-Bestände	1,128,340.32
	$7,309,860.52

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Profite	68,820.25
Diskonto (kollektirt, jedoch nicht verdient)	40,818.03
Reservirt für Zinsen und Steuern	68,608.60
Einlagen	6,431,613.64
	$7,309,860.52

Vergleichender Bericht der Einlagen.

12. April 1916	$5,378,848.96
14. September 1916	5,804,127.86
18. November 1916	6,431,613.64

Beamte.

R. J. Schlesinger ..... Präsident
Wm. F. Rathje ..... Vizepräsident
H. G. Laycock ..... Vizepräsident u. Kassirer
John A. Nulin ..... Hilfskassirer
Leon Trwoski ..... Hilfskassirer
Norman C. Geyer ..... Hilfskassirer
E. Nulin ..... Sekretär u. Trustbeamter

Direktoren.

Edward Morris Jr.
H. E. Otte
E. M. Macfarlane
Julius Oppenheimer
Wm. F. Rathje
Arthur Meeker
C. F. Claussen
Frank J. Kohn
Thornhill Broome
H. G. Laycock
R. J. Schlesinger.

Bericht über den Stand der

Peoples Trust and Savings Bank

of Chicago.

beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände:

Darlehen	$8,075,360.28
Bonds	1,092,645.95
Möbel und Fixtures	41,302.70
Fällig von Banken	1,399,956.28
Baar	713,725.63
Ueberzogen	1,127.23
	$11,324,618.07

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unverteilte Gewinne	61,966.52
Reservirt für Steuern und Zinsen	21,452.67
Einlagen	10,491,194.88
	$11,324,618.07

Beamte:

Earle H. Reynolds, Präsident,
R. B. Upham, Vizepräsident.
A. M. Rode, Sekretär.
H. T. Griswold, Kassirer.
C. A. Hins, Hilfskassirer.
C. F. Erickson, Hilfskassirer.
A. M. Speer, Hilfskassirer.
C. A. O'Donnell, Verwalter der Sicherheitsgewölbe.

Direktoren:

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
George M. Reynolds, Präsident der Cont. & Commercial National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick D. Crosl, Schatzmeister von Armour & Co.
H. Dalbeck, Vizepräsident der Cont. & Commercial National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawber Biscuit Co.
W. Irving Osborne, Kapitalist.
Earle H. Reynolds, Präsident.
Robert B. Upham, Vizepräsident.

Post- u. funkentelegraphische

Geldsendungen

nach Oesterreich-Ungarn u. Deutschland zu dem niedrigsten Tageskurs.

Southwest State Bank

Unter Staats-Aufsicht.

Ausländische Geldwechsel-Abteilung.

Joseph M. Tomaschek, Manager.

5105-5107 S. Ashland Ave.

Offen von 9:00 Morgens bis 5:30 Abends, außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7:00 bis 9:00 Abends.

28ol,jafonmimi*

Warum in

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30ol,mifrmo*

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse
CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 18. November 1916.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$32,115,225.41	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	26,325,852.80	
Darlehen auf Grundeigentum	3,639,590.66	
Andere Darlehen	12,622,068.35	$74,702,737.22
Aktien und Bonds		22,748,662.09
Baargeld und Wechsel		32,691,331.36
		$130,142,730.67

Verbindlichkeiten.

Aktien - Kapital	$ 5,000,000.00
Ueberschuß - Fonds	10,000,000.00
Unverteilte Profite	1,215,295.20
Konto für Nebenausgaben	500,000.00
Unbezahlte Dividenden	10.00
Reservirt für Steuern und Zinsen	750,000.00
Sicht - Einlagen	$55,878,966.39
Zeit - Einlagen	56,798,459.08 112,677,425.47
	$130,142,730.67

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.
Fred'k T. Haskell, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
W. J. Cooper, Hilfskassirer.
E. S. Lapman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
H. M. Garretson, Hilfskassirer.
W. H. Geddes, Hilfskassirer.
William G. Hendle, Sekretär.
R. M. Sliß, Hilfssekretäre
F. F. Taylor, Hilfssekretär.
Morris Berger, Hilfssekretär.
H. A. Hall, Auditor.
W. E. Colt jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
James E. Hutchins.
Chauncey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 17. November 1916.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$52,933,205.76	
Sicht-Darlehen	11,584,516.16	$64,517,721.92
Ver. Staaten Bonds		375,000.00
Andere Bonds		4,370,893.52
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bank-Gebäude		2,000,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		165,029.98
Kunden-Verantwortlichkeit für Acceptances		15,741.05
Baar an Hand	$ 6,713,205.61	
Checks für Clearing House	3,968,989.08	
Fällig von Federal Reserve Bank	6,637,175.03	
Fällig von Banken	19,296,238.64	
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	122,500.00	36,738,108.36
		$108,422,494.83

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		2,248,659.56
Zirkulation	$50,000.00	
Abzüglich Betrag an Hand	50,000.00	
Unbezahlte Dividenden		180.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		165,029.98
Verantwortlichkeit für Acceptances		15,741.05
Einlagen —		
Banken und Bankiers	$40,050,926.03	
Einzelpersonen	57,941,958.21	97,992,884.24
		$108,422,494.83

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maas, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Marion F. Blair
Edward B. Butler.
Benjamin Carpenter.
Clyde M. Carr
Ernest A. Hamill.
Charles H. Hulburd.
Charles L. Hutchinson
Martin A. Morrison.
Edward A. Shedd
Robert J. Thorne.
Charles H. Wacker.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

The Security Bank of Chicago

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 18. November 1916.

Bestände.

Bonds		$ 812,572.12
Standard Safe Deposit Co. Aktien, (Gebäude u. Sicherheitsgewölbe)		70,000.00
Zeit - Darlehen		2,408,950.75
Ueberzogen		1,590.14
Sicht-Darlehen	$540,812.62	
Baar und fällig von Banken	764,124.90	
		1,304,937.52
Zinsen verdient, aber nicht kollektirt		16,155.76
Zusammen		$4,614,212.29

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	260,291.51
Zeiteinlagen	$2,088,660.46
Sichteinlagen	1,834,677.00
	3,923,337.46
Reservirt für Steuern und Zinsen	10,687.90
Diskonto ausgeschrieben, aber nicht verdient	10,881.62
Unbezahlte Dividenden	14.00
	$4,614,212.29

Beamte.

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums.
J. C. Hansen, Präsident.
R. E. Redheffer, Vizepräsident.
A. F. Suter, Kassirer.
P. E. Peterson, Hilfskassirer.
A. L. Schmidt, Hilfskassirer.

The Second Security Bank of Chicago

Milwaukee Ave. und Western Ave.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 18. November 1916.

Bestände.

Bonds		$ 202,593.20
Zeit-Darlehen		1,235,134.06
Ueberzogen		318.80
Sicht-Darlehen	$145,550.00	
Baar und fällig von Banken	293,144.79	
		438,694.79
Zinsen verdient, aber nicht kollektirt		7,745.76
Zusammen		$1,884,486.61

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite		84,531.60
Zeiteinlagen	$1,013,241.58	
Sichteinlagen	571,262.10	
		1,584,503.68
Reservirt für Steuern und Zinsen		8,879.33
Diskonto gutgeschrieben, aber nicht verdient		6,572.00
		$1,884,486.61

Beamte.

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums.
D. C. Hansen, Präsident.
R. E. Redheffer, Vizepräsident.
Martin J. Grau, Kassirer.
C. W. King, Hilfskassirer.

Gesammt-Einlagen in beiden Banken $5,507,841.14

$10 Gebiß zu $5,

während November: $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Zeit gemacht. Benahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Litman, Mgr. il19*1

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma.

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gebeimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gebeimen Krankheiten und Unleiden, wie Katarrh-Auswurfe und Saz im Urin. Preis $1.00 die Flasche — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien Preis $2.00 per Flasche. — Prof. Dr Kels Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche Kolikkolde Nächte Nervosität Melancholie und alle anderen Leiden des Geschlechtslebens. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1ly,sonmi*

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium—„Der Prophet".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Die Dollarprinzessin".
Blackstone. — „Stirieb Kahe."
Chicago. — „The Blue Paradise."
Johans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka".
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Vampires Daughter".
National. — „The Hour of Temptation".
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — „Mrs. Warrens Profession".
Powers'. — „The Boomerang."
Princeß — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelspp. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetiger Platz für den richtigen Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Guter Porter, $10 die Woche. 50 Ost South Water Straße.

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten kann, im Restaurant. 148 North Ave. mido

Verlangt: Taglöhner und Coopers. Stetige Arbeit. Lewis, 2500 S. Robey Str. 22nov1mX

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; $16.00 zum Anfang. M. Steece, Spaulding und Grand Avenue.

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahlwaaren-Haus. Gute stetige Stellung, nur zuverlässige Männer mit guten Rekords brauchen sich zu melden. Jos. T. Ryerson & Sons, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 2131 Wabash Avenue.

Verlangt: Deutscher Porter, muß am Tisch aufwarten. 3940 W. Madison Str.

Verlangt: Porter, der gut am Tisch aufwarten und etwas Bartenden kann; guter stetiger Platz für den richtigen Mann; nur Antworten mit guten Empfehlungen berücksichtigt. Adr.: D 39, Abendpost.

Verlangt: Porter. 301 West South Water Str., Saloon.

Verlangt: Junger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann; guter Platz, muß englisch sprechen können. Charles Mauch, 2401 12. Str.

Verlangt: Wurstmacher. Muß auch im Laden mithelfen. 642 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge 17 bis 19 Jahre für Elevator. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 4139 Grand Boulevard. midofrsafon

Verlangt: Junge um am Milchwagen zu helfen. 4925 Justine Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Ornamental-Eisen-Arbeiter. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1801—09 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Helfer für Bauschlosserei, um Stahlträger zu hantieren und anzureichen. 1801—09 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Holzarbeiter für Wagen- und Automobil-Arbeit. 3522 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher mit Werkzeug.— 2217 Roscoe Str. mido

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. mido

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 7200 Washington Blvd., Forest Park.

Verlangt: Porter im Saloon. Muß Empfehlungen haben. 1501 Elhbourn Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 1121 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Guter, starker deutscher Junge, um Fleisch abzuliefern und das Fleischgeschäft zu erlernen. Guter Lohn. 1959 N. Madison Str. mido

Verlangt:

Erfahrene Toy-Makers an Männer-Röcken. B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

di—fon

Verlangt: Lediger Mann als Janitor; stetige Arbeit, kommt fertig zur Arbeit. 2835 Division Straße, Apotheke.

Verlangt: Erfahrener Bartender. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Schuhmacher. Zu erfragen in Holden's Schuh Store, 231 S. State Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1637 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Mann für Hotelarbeit. 1438 W. Madison Straße.

Verlangt: Lediger, gewecker und nüchterner Mann auf ein 6 Acres Landgut nahe Chicago. Muß Werkzeug gut hantieren und alle Farmarbeiten verrichten können. Lebenslänglicher Posten. Genaue Offerten: P. O. Box 333, Chicago.

Verlangt: Laufburschen. Geneva Optical Co., 37 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Knabe, um bei der Bäckerei zu arbeiten. Bohsen Baking Co., 1001 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Zimmermann für Reparaturen in Officegebäude, temporärer Beschäftigung. Anzufragen: Teich, 305 S. La Salle Straße.

Verlangt: Bricklayers. Chicago Mill and Lumber Co. Building, 900 N. Sangamon Str. mi—fa

Verlangt: Arbeiter; gute Löhne für gute Männer; keine Munition. Diamond Glue Co., Robinson Str. und The Canal. midofsonn

Verlangt: Janitorhelfer, ehrlich, für Flatgebäude, mit Dampfheizung. 3957 Robey Str., Ecke Irving Park Blvd., im Basement.

Verlangt: Schreiner. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der etwas von Werkzeug versteht. 607 West 73. Str., 3 Block östlich Halsted.

Verlangt: Lediger Mann für Saloon-, Porter- und Janitor-Arbeit. Erfahrung. 6659 So. Halsted Str. modimi

Verlangt: Junger Mann, um Wurst abzudrehen. Sofort zu erfragen: Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 17nov1mX

Verlangt: Guter Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place. 18nov1mX

Verlangt: 10 Arbeiter, um Futter abzuladen, Stallarbeit, 25c per Stunde garantirt, stetige Arbeit. Re-Shipping Ware House, F. W. Gaagen & Co., 1130 East 78. Str., an J. C. Main Line 17nov1mX

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparaturanlage. Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen: The Streets Co., 48. und S. Morgan Straße. 18nov1mX

Verlangt: Chandeliermacher, erster Klasse. Anzufragen: 1401 W. Jackson Blvd. 3. Floor. modimm

Verlangt: Weber mit Erfahrung an Rugs und Fluffs. Home Weaving Works, 1703 Milwaukee Ave.

21nov1mX

Verlangt: Zwei Carpenters für gewöhnliche Reparaturarbeit. Müssen stark, mittelalterliche, verheiratete Männer sein. Joseph P. Rherson & Son., 16. und Rockwell. dimdo

Verlangt: Butcher der etwas von Fischgeschäft versteht und Kunden bedienen kann. 2118 N. Halsted Str. dimdo

Verlangt: Fachkundiger Schneider. 2609 Leland Ave. 21nov1mX

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Frames, stetige Arbeit. Continental Mfg. Co., Halsted Str., nahe Elhbourn Ave. dimdo

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen, $6.00 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Straße. dimi

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. dimi

Verlangt: Junger Helfer an Brot und Biscuits, Tagarbeit. Adr.: A 301 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger Mann zwischen 17—20 Jahren für leichte Fabrikarbeit und Wege zu gehen. Kropfk Co., 163 N. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Melker, tüchtiger, nüchterner und zuverlässiger Mann; Lohn nach Vereinbarung. Adr.: B 209 Abendpost. no12,15,19,22

Verlangt: Ladle-Liner in Gießerei. 2438 S. Paulina Straße. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Biscuits und Rolls. 951 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
15nb,1mtX

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen. Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald vor fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen Stale Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22ok,1mtX

Verlangt: Gute Arbeiter, stetige Arbeit garantirt. Lohn 30 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter länger als einen Monat bei uns bleiben, bezahlen wir ihnen einen Bonus von 2 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter wegen Unfähigkeit entlassen wird, bezahlen wir ihn darnach, wenn er aus eigenem Antrieb geht, profitirt er durch den Bonus. Wir stellen keine Kriegsmunition her. American Glue Co., Hammond, Ind. 17nov1mX

Verlangt: Knaben im Alter von 14 bis 17 Jahren; guter Lohn und dauernde Stellung. Nachzufragen bei der
John F. Jelke Co.,
2650 W. Polk Str.

dimido

Verlangt: Erfahrene Rag Rug Weber; guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Avenue. dimi

Verlangt: Schneider-Helfer an Hosen. Männer oder Frauen. Room 1, 1376 E. 63. Straße. dimido

Verlangt: Bricklayers und Arbeiter, 5024 N. Sawyer Avenue. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1472 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 20 Jahre alt, für allgemeine Shoparbeit. Bechtold, 1926 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. dimi

Verlangt: Lehrjunge für Uhrmacherei. Adr. E. 446, Abendpost. dimi

Verlangt: Bewanderter Mann auf kleiner Farm, nahe Chicago, der ein Heim wünscht. Angabe des Lohnes unter Adr.: B 254 Abdpost. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1509 N. Paulina Straße. dimi

Verlangt: Junge oder Mann, das Kürschnerfach zu erlernen, Store. E. Toman, 3902 Broadway. fdimi

Verlangt: Carriage Trimmer, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. Westside Auto Body Co., 2444 Washington Blvd. modimi

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar auf einer Farm unweit Chicago; gute Lohnbedingungen. 4037 Cornelia Ave. Phone: Irving 5829. 22nb1w

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters als Haushälter, Mann zum Furnace besorgen; gutes Heim in Tausch für Dienste, Basementzimmer. 2964 Ellis Ave. Anzufragen Donnerstag.

Verlangt: Erfahrene Rope Portiere Finishers und Cutters, sowie Weber an Kraft-Webstühlen, und Mädchen über 15 Jahre alt zum Lernen; guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. dimi

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht guter, erfahrener Kaffee- und Lunchkoch für Saloon. Augenblicklich noch in Stellung. 6453 S. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Brauer Mann sucht Arbeit als Aufseher oder sonst zuverlässige Stelle. Referenzen. G. J. M., 842 Garfield Avenue. 22nb,1wX

Gesucht: Lunchmann, kann Bar tenden, macht Porterarbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Straße.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, stadtbekannt, wünscht Ablieferungswagen zu fahren. 1350 Webster Ave., John Kronenberg.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Porter-Arbeit im Saloon, mit Board. M. K., 5326 Honore Str.

Gesucht: Nach deutscher Art gut gelernter Wurstmacher und Schlächter sucht einen guten Platz. Nicholas Kamilus, 4958 Ashland Avenue, bei M. Wehrich.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, sucht Arbeit als Mechaniker-Helfer. Beste Empfehlungen. F. T., 288 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann auch Lunch kochen und bartenden. Phone: Armitage 3305. mido

Gesucht: Deutsch-ungarischer Kellner sucht Beschäftigung im Restaurant. Nick Stekron, 937 Concord Place. mido

Gesucht: Junge, dritte Hand an Brot und Cakes, wünscht Stellung. Bitte sprechen Sie vor um 4 Uhr Abends. Phone: Lincoln 1856.

Gesucht: Bartender, Waiter, 25 Jahre alt, sucht Stellung. Pehar Rosfeld, 1451 N. La Salle Str. Phone: Superior 8740. mido

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. 22nb,1wX

Gesucht: Pianist sucht Cafe oder Theater. H. D. 3340 N. Honne Ave. 22nov1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, selbständig an Cakes und Brot durchweg erfahren. Steger, Telephon: 8423 Lincoln

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes. 5009 S. Justine Str. Phone: Prospect 1583.

Gesucht: Guter Porter und Lunchmann, fünf Jahre Erfahrung, kann kochen, wünscht stetige Stelle. J. Gartner, 900 Sibley Str., 1. Floor dimt

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner Mann, bestens empfohlen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 21nov1wX

Gesucht: Union-Painter, Tapezierer, kann irgend welche Tapeziererarbeit verrichten, gut für einige Arbeit, verheiratet, sucht Stelle. Hellern, Telephon: Yards 6913. dimt

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker, auch für Hotel als zweite Hand, sucht Stelle. F. S., 201 Str., zweiter Floor. dimido

Gesucht: Butcher, Shoptender und Wurstmacher sucht stetigen Platz. 1634 Kimball Ave. dimi

Gesucht: Junger, lediger Mann mit guten Referenzen sucht stetige Stellung als Bartender und Porter. Charles Bermann, 2902 N. Racine Avenue. dimi

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, guter Painter und Paperhanger, sucht Arbeit in Fabrik oder als Janitor oder irgend welche Beschäftigung. Wenzel Wlasnik, 2619 Thomas Str., oder Adr.: D 425 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit fünfjähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Telephone: Ravenswood 2057. 21nov1mX

Bäcker sucht Stelle, allgemeine Erfahrung an Brot, Cakes, Pies, Pakrn. 2169 Eastwood Ave. Tel.: Ravenswood 2696. fanmodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junges Mädchen das mit der Nadel umgehen kann, um Draperarbeit zu erlernen. Mayoneb, 2548 Burling Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Laundry-Arbeit. St. Cloud Laundry, 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. dimi

Verlangt: Mädchen Schuhe Stitchers, erfahren. Stetige Arbeit. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. dimido

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Mädchen. Empire Knitting Mills, 154 Whiting Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Kraftbetriebmaschinen; auch Lehrmädchen, $5.00 zum Anfang. 633 Webster Ave. dimi

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Steece, Spaulding und Grand Ave. 14nb,3wX

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und öfter für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 20nb,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, über 16 Jare alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke.

27okfrmomi*

Verlangt: Junge Damen für Folding, Mailing und Enclosing. Stetige Arbeit. $6.00 die Woche.
Babson Bros.
2845 West 19. Straße.

dimi

Verlangt: Junge Maschinenschreiberin für Oliver-Maschine. Muß Erfahrung haben.
Babson Bros.
2845 West 19. Straße.

dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen über 16 Jahre alt sein; Arbeitsstunden 7 bis 5:30; halber Tag Samstags. Lohn $7.00 die Woche zum Anfang. Sofort anzufragen: Mechanical Rubber Co., 2659 Grand Ave. 22nb,1wX

Verlangt: Gute Finisher, um an Pelzen zu nähen, Kleidermacherin bevorzugt. 1441 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Laden und leichte Hausarbeit. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Helferinnen und Lehrmädchen für feines Kleidermachen, stetige Arbeit; während der Lehrzeit Bezahlung. 4850 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6151. 22nov1wX

Verlangt: Frauen, um den Hals an Westen abzufertigen. Handnäherinnen. 2947 Cortland Straße. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die nähen kann, bei Kleidermacherin. 2610 Orchard Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen oder für Hausarbeit; muß englisch sprechen; nahe Ravenswood „L". 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Lehrmädchen. Verlangt: Lehrmädchen.
Lehrmädchen. Verlangt:
Woulter's Laundry,
2537 S. Wabash Ave.
22nb,1mX

Verlangt: Vorarbeiterin, um Palm Beach Coats zu machen und muß verstehen die ganze Arbeit zu führen. Adr.: D 374 Abendpost. midofr

Verlangt: Tüchtige Stenographistin in Deutsch und Englisch. Offerten in beiden Sprachen mit Gehaltsanspruch, P. O. Box 333, Chicago.

Verlangt: Preß Mädchen, 4508 Drexel Boul.

Verlangt: Fleißige Haushälterin zur Mithilfe bei Verpflegung eines Kindes, keine schwere Arbeit, kleines Apartment; Empfehlungen erforderlich. Genaue Angaben unter Adr.: B 302 Abendpost. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators und Finisher an Waists, Misses- und Kinder-Kleidern. 1021 Süd Wabash Ave. 19nb1wX

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen, sowie Lehrmädchen. 1111 Grace Str., Ecke Clifton Avenue. 18nov1wX

Hausarbeit

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Haus- und Store-Arbeit; guter Lohn; zwei in der Familie; keine Wäsche. 3104 Irving Park Boulevard. 20nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4723 Forestville Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, kein waschen, gutes Heim. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; Lohn $5.00. 2042 Lane Court, nahe Center und Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein waschen. Zwei in der Familie, guter Lohn. Telephon: Oakland 653, oder vorzusprechen 4515 Forestville Ave. 21nb1wX

Verlangt: Frau für leichte Haushaltung. Anzutragen im Store, Geo. Hasenaur, 1447 Süd Halsted Straße. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 6659 So. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1941 Evergreen Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, guter Lohn. 507 Roscoe Str., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. $6. Barch, 3115 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, von 9 bis 4. Barch, 3115 Douglas Boulevard. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für Mithilfe bei der Hausarbeit und auf das Baby aufzupassen. Ura, 2939 St. Division Str., 3. Fl. 16nov1w

Verlangt: Erste Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant. — 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 18nov1mX

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen die ganze Woche, 204 W. Van Buren Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 No. Lotus Ave. Phone: Austin 712.* 20nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Drei deutsche Mädchen oder Frauen für küchenarbeit im neuen Herren-Klub; $25 monatlich, Zimmer und Board. Frauenhilfe, 160 North 5. Ave., Zimmer 216. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Lohn $7. für Roominghaus. 1635 Washington Blvd. 18nb,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn. 1931 Humboldt Blvd., 2. Apt. 18nb,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, einen halben oder ganzen Tag. Friedman, 2118 Grace Straße. fomodi

Verlangt: Frau für etliche Stunden, muß nahe Lincoln und Montana wohnen. Empfehlungen. Anzufragen des Abends in 919 Montana Str.

Verlangt: Gute Köchin. Anzufragen: 453 Deming Place, oder telephonirt: Lincoln 3732. mido

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Tüchtige Wäscherin für Donnerstag. Nehmt Broadway Car. 836 Dakin Str., 2. Floor

Verlangt: Deutsche Frau in Candy Kitchen Geschirr zu waschen und für Reinmachen. Mrs. Snyders, 20 Süd Dearborn Str. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; kein Waschen. Norwood Park. Telephon: New Castle 23. 22nov1mX

Verlangt: Haushälterin ohne Kinder bei einem Geschäftsmann in Indiana Harbor, Ind.; gutes Heim gesichert. Michael Chaswood, 3733 Deodore Str., Indiana Harbor, Ind. Tel.: Indiana Harbor 152.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemine Hausarbeit in kleiner Familie. Telephon: Superior 589 oder Mrs. Hirsch, 616 15. Str., Wilmette, Ill.

Verlangt: Ehrliche Frau für allgemeine Hausarbeit. 2229 W. Taylor Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 88 die Woche. N. For 510 Roscoe Str., nahe Broadway. Telephon: Graceland 1320. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. 3002 W. Lake Straße. dimido

Verlangt: Eine alleinstehende deutsche Frau als Haushalterin bei Wittwer, gutes Heim. F. W. Martin, 609 Ost 40. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für die Küche, guter Platz für die richtige Person; keine Sonntagarbeit. 879 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, guter Lohn. Empfehlungen. 7419 Princeton Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kein Waschen, kein Kochen. 3127 Calumet Ave. dimi

Gegen Mithilfe bei leichter Hausarbeit. 2900 Jackson Blvd., Janitor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 436 East 49. Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kein waschen, $8—$9. Empfehlungen. 1813 Hinman Ave., Evanston. Phone 2445.

Verlangt: Eine Gehilfin für die Mutter, die englisch spricht und Nachts beim geht. Mrs. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Tel.: Wellington 4739. mido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit. Klotter, 210 W. Washington Str

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Bitte vorzusprechen 1418 Addison Str., nur von 7 bis 8 Uhr Abends; muß zu Hause schlafen. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4907 Chicago Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Wittwe ohne Kinder für zweite Arbeit auf dem Lande. Muß zu waschen und bügeln verstehen, und muß entweder Englisch oder Deutsch sprechen. Nachzufragen 1454 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit für 2 alte Leute. Guter Lohn. 1312 N. Kedzie Ave. Tel.: Belmont 8281.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 5 Zimmer; 2 in der Familie. Gilan, 617 Addison Str., nahe Broadway, 2. Apart. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin. Bender, 2640 Lake View Ave., 2. Apart. Tel. Diversey 1606. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, in Familie von 2 Beschäftigten. Abends nachzufragen. 1449 Argyle Str., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4351 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen. 3534 N. Halsted.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. 1451 Norwood Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Tel.: Kenwood 1282. — 4935 Vincennes Ave., 2. Apt. midofrsafon

erlangt: Haushälterin. 2811 Emerald Ave., hinten. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, guter Lohn. Empfehlungen nötig. 1140 Hyde Park Blvd., 2. Apt., nahe Woodlawn Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Frau zum Waschen, jeden zweiten Dienstag. Stetige Arbeit. Phone: Sunnyside 6362.

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. 848 N. Harding Ave.

Verlangt: Frau zum Schruppen. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche oder österreichisch-ungarische Frau, um Geschirr zu waschen, $8 bis $9 die Woche. 2745 Milwaukee Ave. 22nb,1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 472 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 746 Wells Straße. Segall. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, zwei in der Familie. Empfehlungen. 5802 Kenmore Ave., Apt. 1. mido

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit, Office reinmachen oder Haus reinmachen, irgendwelche Arbeit. 2163 W. Warner Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Tel. Diversey 3348.

Gesucht: Deutsche Frau Waschplätze und nimmt Wäsche ins Haus. 2540 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht leichte Arbeit; kurze Stunden; Abends heimzugehen, keine Sonntagsarbeit. 1005 Sedgwick Str., Basement. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in Person. 742 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach sich zu nehmen. 1959 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzgelegenheit 3 Tage die Woche. Anna Braunz, 2513 Normal Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit als Lunchköchin. Phone: Diversey 3288. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplatze. 1503 Dahton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht bei Hausarbeit mitzuhelfen; keine Sonntagsarbeit. 1625 Dahton Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche fähige Frau sucht Stelle um ein Roominghaus oder kleine Bäckerei zu führen. Zu erfragen 1802 Wells Str., Mrs. Kirby.* mido

Gesucht: Wiener Köchin sucht Arbeit. Adressiert: K. Sukanec, 2042 Cottage Grove Ave., 4. Floor, Flat G. dimido

Gesucht: Frau mittleren Alters, mit zweijährigem Kind, gute Haushälterin, nicht Stelle. Bradech, 3820 W. 24. Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin aufzuwarten oder als Haushälterin. 824 West 22. Str., Cottage, hinten. Telephon: Seeley 3651. 18nov1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Moderne Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 22nb1wX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Jybs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nb,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Vulcanizing, elektrischen Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill.
15p3mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist offenbar die Wahrheit; beginn jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.

North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760.
21nov*X

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit anallisiren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mtX

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin. Konversation, Grammatik, Korrespondenz, Typewriting, Shorthand, Deutsch. 1730 N. Clark Straße. 16nov1wX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde, 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Ave. 30okt1mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $12; gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Cigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments, 5 und 6 Zimmer; individuelle 2-Flat Backeingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf, Heißwasser, Oefen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave. Straßenbahn und Jefferson Park Eisenbahnstation; Miete $22, $25, $27 und $35.
Wm Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7129. 18nb,1mX

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Handware, Dry Goods, Barbershop und Schuh Reparatur Shop. Drei Läden sind vermietet für erster klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office. Gebäut durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. fami

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 1523 Wells Str., nahe Lincoln Park, 2, 3 und 4 unmöblirte Zimmer, sämmtlich groß, hell, frisch dekorirt; Frau hält Treppen und Hallen rein und

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Modernes Ravenswood 5 Zimmer Brick Residenz, neuer Furnace, 38 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $3250 für schnellen Verkauf. C. C. Loebde, 4770 Lincoln Ave. mtdofr

Verkaufe billig: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 2½stöckiges Frame 4 Zimmer Flats. Rente $34. Nur $2900.

1152 Newport Avenue, nahe Racine, 2stöckige moderne Frame Flats, Brick-Basement; Miete $36, nur $3800, leichte Abzahlung.

2stöckige hochmoderne Brick 5 Zimmer Flats, Otto Str., nahe Lincoln. Nur $6250.

2stöckige moderne Brick 6 Zimmer Flats. — Wrightwood Ave., nahe Halsted. Nur $4750. — Baumann, 3005 Lincoln Ave.

Verkaufe oder vertausche für schuldenfreie Cottage, $3000 Anteil in meinem 2-Flat Brick. Furnace u. Ofenheizung, neueste Einrichtungen, an N. Claremont Ave. Preis $8500. 2210 Leland Ave., nahe Lawrence Ave., 2. Flat. mtfrfon

Neues 4-Flat Brick auf Eckl. Alle Straßen-Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an verantwortliche Mieter. Preis $11,500, $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nordseite oder Nordwestseite kleines Bauhaus oder unbebautes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18nb,1mk

$5475. $1000 Baar, kaufen mein 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer; alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Modern in jeder Weise. Gute Transportation. Eigentümer, 2. Floor, 2145 Melrose Str. 18nb,1mk

$1200 Baar kaufen 2-Flat 6 Zimmer auf Concrete, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; elektrisches Licht, Straße gepflastert. Preis $3750. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 18nb,1mk

Ein „Snap", $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Ueber Alles und Basement, modern in jeder Beziehung. Einblock nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 18nb,1mk

$450 Baar, $15 monatlich, kaufen behagliche neue Cottage auf 30 Fuß Lot, Nähe Sch. Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3891 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 18nb,1mk

2-Flat, hohes Basement, 1 Block nach Lincoln und Belmont Ave. Cars, bequem zur Hochbahn. Preis $2250, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18nb,1mk

Gerade fertiggestellt — 2-Flat Brick Heim mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat. Privat Eingänge. Große Porches; gute Transportation. Bequem zur Hochbahn. Preis $6575, $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. Ecke Addison St. 18nb,1mk

Zu verkaufen: Moderues 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, elektr. Licht, steel Furnaces, Garage; gepflasterte Straße und Alley; nur $9850. Eine Gelegenheit, um ein schönes Heim in guter Lage zu kaufen. 3755 Berndon Str. Anzufragen: N. G. Ludwig & Co., 5766 N. Clark Straße. 18nb1mk

Nordwestseite

Fünf Cottage Bargains

Nur $200 Anzahlung — Rest leichte Abzahlung.

An Mozart Str., nahe Wayeland, 5 Straßenbahnlinien, in Gehdistanz: 5 große Zimmer und Badezimmer. Raum für 2 Zimmer oben: Kontret-Fundament, Hartholzböden und Eichenholzverkleidung: feinste Plumbing, Laundry Tubs, elektrisches Licht: Preis nur $3200.

Max Baumgartner, Eigentümer, 4451 N. Mozart Str. Telephon: Monticello 5185.

mi -fa

$500 Baaranzahlung, $35 monatlich, 5 fast neue 2 Flat Brickgebäude, nahe Kimball Endstation der Ravenswood Hochbahnlinie, 5 Zimmer und Sonnen-Parlor. Eisenverkleidung, elektrisches Licht, Gasherde, Eisschränke in jedem Flat. Dampfheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, Preis $7500. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Avenue. 18nb1m

Verkaufe doppeltes Glückliches Haus, in bestem Zustand, modern, Furnace, jedes separat, an Sheffield Ave., nahe De Paul Universität und Hochbahnstation (Nordseite). Bringt jährlich $650 Miete. Preis $7,500, nehme $2,500—$3,000. Wm. Bauer, Nr. 2600 W. Chicago Ave. Kein Tauschhandel.

mh.9.12,15,19,22,26

$150.00 Anzahlung

$10.00 monatlich und Zinsen kaufen eine „Gutell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußboden und Verflechtung, elektrisches Licht; komplet-Basement; 30 Fuß Lot.

Gutell, 4101 Fullerton Avenue. 27oct.*f

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer in allerbester Ordnung. Preis $3500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28b,monfr*

Wünsche zu tauschen: zweistöck. modernes Brick, 6 und 6 Zimmer, nahe Fullerton und 40. Ave., für schuldenfreies Framegebäude. Eigentümer Martens, 2325 California, nahe Milwaukee Ave. dimdofa

Westseite

Zu verkaufen: Feinstes 2 Flat-Gebäude auf der Westseite; 1 Jahr alt; Dampf, Sun Porches; 30 Fuß Lot; 6 und 6 Zimmer; Miete $960; kostete $8500, verkaufe für $7700, wenn schnell genommen; $1500 Baar. F. S. Bates, 5078 Madison Str. 17nb1wkf

Südseite

Zu verkaufen: Kein Eigentümer, neue Frontmauer, 5 Zimmer, Kanferstundament, großer Dachboden und feine, große Parlements mit Plastered Ceiling. Furnaceheizung. 3745 Ivy Lot. 8813, 17—46 und 52 Emerald Ave. $300 Baar, Rest $30 monatlich einschließlich Zinsen. Eigentümer täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in den Gebäuden. Henry Eby, 6846 Union Avenue. Telephon: Normal 5149. 22nb 1mtk

Zu verkaufen: 1 Flat Gebäude, fertig zum Einziehen, Dampfheizung, Sommarkors, Feuerstöhe, Bücherschränke, Gasöfen, Gasherde, alles vom Besten, von Eigentümer gebaut. Nehme leere Bauplatze oder auch Cottage in Tausch in besserer Nachbarschaft. 6715 Ingiana Ave. Tel. Wentworth 1187. 22nb6,1mk

Farmländereien

Zu vertauschen auf Property, 125 Acres Farm mit Gebäuden, dreiviertel unter Pflug, 2 Pferde, 5 Kühe, 2 Heifers (1 kalbt), Schweine, Hühner, und alle Maschinerie in Wisconsin, nahe Elmer. Hypothek von $1075 auf der Farm. Anzutragen: Adam Majewski, 1150 Noble Str. mbofa

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. F. H. Folg, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*f

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist, 59 Süd Dearborn Straße, Ecke Dearborn und Monroe Straße. Zweiter Floor, Crilly Building. Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 over 914 etc. Konsultation ist frei. Zahlungen nach Belieben. 20ofr*f

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*f

Nerven-, Private und Blutkranke erhalten Konsultation, Urin-Analyse und Blut-Untersuchung frei. Dr. Blanchard, 958 Center Straße.

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen, 2748 Lincoln Ave. St. 2 bis 8. Konsultation frei. 22nb,2mk

Dr. Thomas, 1300 W. Madison St., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 3nov1mtk

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Schneider Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Nachzufragen Freitag und Samstag in 2017 Southport Ave. hinten, 2. Flat.

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlungen; gebrauchte $4.00 aufwärts, garantirt Reparaturen. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2790. 13nb1mtk

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verkaufe 6 junge Dachshunde, 6 Wochen alt, 1756 Roscoe Str. mttdofr

Zu verkaufen: Hunde, echte Dalmatiner, drei Monate alt. Stahert, 2677 Lincoln Ave. mtfafon

Geld auf Möbel, Saläre, u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Darleben auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen. Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft. Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Verfahren:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office.
1005 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 617.

19nb*f

Darleben
— 10 bis 100 —
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.

Leben
und Leben
lassen

Wenn Ihr Geld braucht, spreche vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co., (inkorp.),
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5495.
Deutsch gesprochen. 7fb*f

Geld
für
Danksagungstag!
Billigste Darleben in Chicago
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.50 zurück
Größere Beträge zu deutlichen Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.

nov16*f

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Salber.
Local Loan Co.
Rm. 212, 1225 W. Madison, nahe Milwaukee.
Telephon: Hohmarket 5010.
Südseite Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4047 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drexel 2116.

15nodX*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung! sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $1000; beste Raten. Tel.: Dalland 1376. Deutsch gesprochen.
Reliance Loan Co., 4602 S. State Str.
20nob,1mtX

Darleben auf Löhne in 5 Minuten.
Western Loan Co
5. Floor, 115 S. Dearborn Str.

nb21—29t

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*f

Herabgesetzte Raten. — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 180 N. Clark Str. Superior 2093.
19ofr,3mt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1414. 7fb*f

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszka. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6nob1mtf

Raban & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei: jeder willkommen. 30 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2909. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nb,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlord Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27sep*f

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nb,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nb,2mtX

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt die alles das hat.

Uncle Sam Loan Bank
Tel.: Superior 4572. 675 W. Clark Str.
27fb,mtsfon,3mt

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. November 1910.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	12 Vorm	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez.	$1.80	$1.83¾	$1.84⅛	$1.84⅛–⅜
Mai	1.90⅝	1.89	1.90	1.88⅞
Juli	1.60⅞	1.60	1.60¼	1.58⅝–½
Mais—				
Dez.	.96	.93	.94⅜	.93⅛
Mai	.97⅞	.96	.97⅛	.95⅞–¾
Juli	.97⅜	.96⅛	.96¾	.95⅞–¾
Hafer—				
Dez.	.57⅞	.57⅝	.57⅞	.57⅝
Mai	.62⅝	.62¼	.62⅝–½	.62
Spec—				27.90
Jan.	27.80	27.80	27.80	27.62–60
Mai	27.70	27.60	27.60	27.47
Schmalz—				16.70
Jan.	16.37	16.27	16.27	16.30
Mai	16.37	16.30	16.30	16.30
Rippen—				
Jan.	14.77	14.70	14.70	14.65
Mai	14.90	14.80	14.80	14.75

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spec	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.83¼	.94⅝	.57⅝	28.00	16.67	—
Mai	1.88¾	.97⅛	.62¼	27.50	16.30	14.77
Juli	1.58⅞	.97	—	—	—	—
Jan.	—	—	—	27.70	16.35	14.65

Weizen schloß um ⅛ bis 17/8, Mais um 1 bis 1⅜, Hafer um ¼ bis ⅜ höher ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.87½ und $1.90⅝, Maimais zwischen 95⅞ und 97⅞, Maihafer zwischen 61⅝ und 62⅝ Cents. Um 11 Uhr gingen die Preise zurück, als die Meldung eintraf, daß im nächsten Monat dem Kongreß eine Embargovorlage zu sofortiger Beschlußfassung unterbreitet werden würde. Der Exporthandel war heute sehr unbeträchtlich. Die Meldungen über den mutmaßlichen Ausfall der Ernte in Argentinien lauten so schlecht, daß sie kaum noch ungünstiger lauten könnten.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch **kleine Anzeigen in der „Abendpost".**

Rep. Hausmitglieder konferiren.

Wollen D. E. Shanahan auffordern, sich um Wiederwahl als Sprecher zu bewerben.

Republikanische Mitglieder des Unterhauses traten heute Nachmittag zu einer Konferenz im Great Northern Hotel zusammen, um Pläne für die bevorstehende Tagung der Legislatur, insbesondere das Programm des neuerwählten Gouverneurs Frank O. Lowden, zu besprechen. Wie der frühere Sprecher E. D. Shurtleff vor der Konferenz erklärte, war ein Beschlußantrag vorbereitet, in dem David E. Shanahan, Sprecher in der letzten Tagung, aufgefordert werden sollte, sich um die Wiederwahl zu bewerben. Die Teilnehmer an der Konferenz sollten sich verpflichten, für Shanahan zu stimmen.

Hinsichtlich des Programms des neuen Gouverneurs wurde nur eine zwanglose Besprechung erwartet, doch war die allgemeine Stimmung unter den Anwesenden den Plänen günstig. Die Ansicht war allgemein, daß die republikanischen Unterhausmitglieder das Programm Col. Lowdens unterstützen würden.

Was den Kampf zwischen Liberalen und Prohibitionisten anlangt, so herrschte allgemein die Ansicht, daß die „Trockenen" ihren Hauptkampf im Senat führen würden, wo sie über eine Mehrheit verfügen. Vertreter dieser Ansicht erklärten, daß die trockenen Vorlagen, die im Oberhaus angenommen würden, dann in der regelmäßigen Geschäftsordnung dem Unterhaus überwiesen werden würden, das sie erledigen werde, wenn sie an die Reihe kämen. Von einer Beschleunigung der Maßregeln im Unterhaus war nicht die Rede.

Haltung der Demokraten.

Gespannt ist man in politischen Kreisen auf die Haltung der Demokraten gegenüber dem Programm des neuen Gouverneurs. Daß man in demokratischen Kreisen nicht an grundsätzliche Opposition denkt, war aus den Aeußerungen Roger C. Sullivans zu entnehmen, dessen Faktion die Mehrheit der demokratischen Legislaturmitglieder angehört. Sullivan erklärte, die Demokraten sollten abwarten, welcher Art das Programm Lowdens sein würde. Sei seine Durchführung im Interesse des Staats zu wünschen, so sollten die Demokraten es unterstützen. Auf alle Fälle aber sei es wünschenswert, daß die Demokraten eigene schöpferische Maßnahmen einbrächten.

Frau Lowden, die Gattin des neuerwählten Gouverneurs, begab sich heute nach Springfield zum Besuch der Gattin Gouverneur Dunnes.

Generaladjutant Frank S. Dickson traf zu einer Konferenz mit Fred E. Sterling, dem Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung, hier ein, in der Pläne für die Einführung des neuen Gouverneurs besprochen wurden.

Der Prozeß Stiles.

Es konnte heute in dessen Verhandlung eingetreten werden.

Im Prozesse gegen die des Diebstahls und der Hehlerei angeklagten Frau Elvina Stiles und ihres angeblichen Mithelfers Walter E. Whithead wurde heute vor Richter Pam mit dem Zeugenverhör begonnen. In seiner Eröffnungsansprache sagte Hilfsstaatsanwalt Quinn, daß Frau Stiles im Hartford Gebäude ein Büro unterhielt, in dem Fahrraddiebstähle geplant wurden, und daß dahin auch der ebenfalls in dieser Sache angeklagte Walter E. Relihan gekommen sei und Frau Stiles den von ihm Harry Schraubenbach gestohlenen Hudson Kraftwagen zum Kauf angeboten habe. Frau Stiles habe damals erklärt, daß sie nicht genügend Geld habe, um den Kraftwagen zu kaufen, daß sie aber gerne gegen Kommission bereit sei, beim Vertrieb von gestohlenen Kraftwagen behilflich zu sein. Relihan, der sich bereit erklärte, gegen Frau Stiles als Belastungszeuge aufzutreten, wurde darauf als erster Zeuge aufgerufen und bestätigte im Großen und Ganzen das vom Hilfsstaatsanwalt Angeführte.

— Neu. — „Wie kommt es denn, daß alle Mitglieder Eures Junggesellenklubs Glatzen haben?" — „Das ist ja unser Vereinsabzeichen!"

Au! Um 5 Uhr, Hurra! Um 5.05

Die wunderbarste Sache, die Ihr je gegen Schmerzen gebraucht habt, ist „Campholin."

Schickt nach freiem Probepacket, es zu beweisen.

Reibt einfach etwas Campholin auf das schreckliche Rückenweh, auf die gräßlichen rheumatischen Schmerzen, auf das steife Genick, die wunde Muskel oder Gelenk; reibt es, wo Eure Brust oder Hals wund ist; reibt es auf verstauchte Hände oder Fußgelenke, auf die schmerzenden Brauchen, Frostbeulen, schmerzende Gelenke; reibt es ein, wo Ihr Kopfweh oder Reißen im Gesicht habt — reibt es ein!

In ein paar Minuten werdet Ihr Euch nicht mehr wundern, daß Campholin das Wunder des 20. Jahrhunderts ist gegen alle Schmerzen und Pein. Die Linderung tritt sofort ein!

Campholin ist absolut sicher: es gibt nichts zuverlässigeres. Wartet nicht bis Ihr Schmerzen habt. Holet eine Schachtel Campholin immer im Hause, dann habt Ihr es, wenn Ihr es braucht. Wir schicken Euch sofort eine freie Probe von Campholin auf Wunsch. Reibt es auf die schmerzhafte Stelle und Ihr werdet finden, daß alles, was wir darüber gesagt haben, wahr ist.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft. 50c die Schachtel, oder wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Barz Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Er weiß jetzt, was gute Gesundheit ist.

Chicagoer erzählt, wie Plant Juice seine Gesundheit vollständig wieder herstellte.

Die Statistik zeigt, daß Magenleiden weit häufiger vorkommen als man durchschnittlich annimmt. Es bedeutet einfach Selbstvernichtung, wenn man zuläßt, daß dieses Leiden Euer Wohlbehagen und Eure Gesundheit untergräbt. Es macht das Opfer elend und dieses wird in dem Maße schwächer, wie die Krankheit an Kraft gewinnt,

Fred Trettin

indem diese sich direkt von dem Lebensblut des Opfers nährt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß in jeder Familie mindestens ein Mitglied ist, das in dieser Weise krank ist und das sind die Leute, die von Plant Juice erfahren sollten, dem größten Kräuter-Magenmittel, das nicht seinesgleichen hat als Mittel gegen Krankheiten, die durch den Magen, die Leber, die Nieren oder das Blut verursacht werden. Plant Juice ist von der Natur selbst für jene bestimmt worden, die sich an den Gesetzen der Natur versündigen.

Täglich kommen viele Leute nach dem Hauptquartier des Plant Juice Mann in dem Laden der Public Drug Co., No. 26 Süd State Straße, und sprechen ihre Befriedigung über die Art, wie ihre Gesundheit wieder hergestellt wurde, in unterzeichneten Erklärungen aus. Herr Fred Trettin, von No. 2744 Thomas Straße, der seit den letzten 32 Jahren in Chicago gelebt hat und ein bekannter und beliebter Angestellter einer großen Lederfabrik ist, sagte kürzlich:

„Seit einer Reihe von Jahren bin ich in einem sehr schlechten Gesundheitszustand gewesen und ich hatte überhaupt keinen Appetit. Das Bischen, was ich aß, konnte ich nicht verdauen und es verursachte Gasbildung in meinem Magen. Meine Nieren und Leber waren angegriffen und ich hatte schreckliche Schmerzen in meinem Rücken und Seite, war immer müde und erschöpft ohne Ehrgeiz oder Tatkraft für irgend Etwas. Meine Lage begann sehr bedenklich zu werden und ich beschloß es mit Plant Juice zu versuchen da ich soviel davon gehört hatte. Ich nahm sofort Besserung wahr und jetzt kann ich essen, wonach ich verlangen habe. Ich schlafe gut und mein Appetit ist der beste, den ich seit Jahren gehabt habe. Ich werde jeden Tag stärker und bin so wohl, daß es mir zum Vergnügen gereicht, Anderen Plant Juice zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, No. 26 Süd State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Mittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Deutscher Abend.

Deutschtum Chicagos feiert die Eröffnung der C. H. Harrison Hochschule.

Reden und Gesänge.

Der wichtige deutsche Einschlag in Chicagos Bevölkerung betont. — Professor Scherger macht tiefen Eindruck. — Schulbau ist technisches Meisterwerk.

Gestern Abend konnte man wieder einmal die Kehrseite der Medaille sehen. Da gab es keine Feindseligkeiten gegen die Bindestrichler. Da gab es nur Worte des herzlichsten Einvernehmens zwischen den deutschen und nichtdeutschen Amerikanern Chicagos. Die prächtige Schule, welche die Stadt an der Ecke des Marshall Boulevard und der 24. Straße errichtet hat, wird eingeweiht und in der Feier, welche alle Abende dieser Woche umfaßt, wollte der Schulrat auch zum Ausdruck bringen, welchen hervorragenden Anteil das deutsche Element der Stadt an ihrer Größe und Entwicklung, vor allen an ihren Schulen, hat. Sowohl als Steuerzahler, als auch in dem Interesse, das seine Besten der Schulverwaltung entgegen bringen und vornehmlich in dem Besuch der höheren Bildungsanstalten. Als eine der bedeutsamsten ist nun diese Schule errichtet, die im dankbaren Gedenken an das, was Carter H. Harrison für die Stadt als deren Bürgermeister geleistet, seinen Namen trägt. Sie ist ein Meisterwerk des Schulbaues. Ein licht- und lufterfüllter moderner Bau, den Zwecken technischer Ausbildung gewidmet und mit den bestеingerichteten Schulwerkstätten versehen, auch äußerlich in edlen Formen gehalten, und die Halle, in der die Versammlung stattfinden und die der Bevölkerung jenes Stadtteiles auf immer für jeden Zweck kultureller Bestrebungen zur Verfügung stehen soll, mit prächtigen Wandgemälden von Gustav Brand geziert, die an beiden Stirnseiten im Stile des älteren Kaulbach allegorisch den Fortschritt der Zeiten in schönbewegten Gruppen darstellen.

Mit wenigen Ausnahmen hörte man gestern Abend in der weiten und dicht gefüllten Halle nur die deutsche Sprache. Der Festvorsitzende, Richter John Stelk, bediente sich ihrer, trotzdem er als ein Hiergeborener, wie er selbst scherzend sagte, sie nicht vollkommen meistert, aber jedes seiner Worte war ein herzliches, stolzes Bekennen zum deutschen Stamm. Seine Ansprache folgt einem flotten Musikvortrage des Schulorchesters unter Dirigent Frederick Emery, das besonders die Ouverture zur „Leichten Kavallerie" sehr gut spielte.

Deutsche Vereine singen.

Die deutschen Gesangvereine der Nachbarschaft der Hochschule gaben mit ihren Liedern dem Festabend den richtigen Glanz, denn wie Herr Ernst Kruetgen in seiner Rede sagte, ein deutsches Fest ohne deutschen Sang ist einfach undenkbar. So brachte der „Ambrosius Verein" mit seinem starken gemischten Chor unter Leitung von Jos. Memmesheimer den „Festgesang" von Attenhofer und die „Waldandacht" von Abt mit den sehr hübsch gesungenen Sopran-Soli (die Damen Lili Lanser und Rose Vondrasek) sehr eindrucksvoll. Unter Führung von C. R. Boehler sang die Liedertafel „Einigkeit" ein fein abgetöntes Lied „Einsiedler an die Nacht". Der „Ambrosius Damenchor" folgte mit den Volksliedern „Haideröslein" und „Loreley", und der „Westseite Sängerkranz", von Johannes Schulze dirigirt, beschloß den Reigen mit dem stimmungsvollen Liede „Abends". Den Schluß der Feier bildete abermals Gesang, und mit Chormeister Memmesheimer am Klavier und unter dem Taktstock von Johannes Schulze sang die Versammlung stehend je eine Strophe der „Wacht am Rhein" und von „America".

Die Festreden.

Mit englischen Reden feierten das Ereigniß und die herzliche Zusammengehörigkeit der Bürger Chicagos von deutschem Stamm mit allen ihren anderen Mitbürgern Herr John W. Eckhart als Vizepräsident des Schulrates und der Prinzipal der Schule Morse. Sie gedachten auch mehrfach des verdienstvollen Alderman Zimmer. Die deutschen Reden wurden von Hrn. Ernst J. C. Kruetgen, dem Schulsuperintendenten des deutschen Unterrichts Herrn Martin Schmidhofer und von dem Professor am Armour Institut Herrn George L. Scherger gehalten. Die Rede des ersten lautete wie folgt:

Schulrat Kruetgens Rede.

„Als kürzlich eine Dame der deutschen Abteilung dieser Hochschule mich ersuchte, am heutigen Abend als Mitglied des Schulrats eine kurze deutsche Ansprache zu halten, da fügte sie so höflich wie vorsichtig und diplomatisch hinzu: „von ungefähr fünf bis zehn Minuten." Ich fand diesen Wunsch nicht nur sehr passend, sondern für eine deutsche Feier sehr charakteristisch, denn gerade die deutsche Sprache mahnt in vielen Aussprüchen zur Kürze in der Rede, wie z. B.: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold." oder noch treffender: „Der Rede Würze ist die Kürze." Ich werde mich daher so kurz wie möglich fassen.

„Meine Damen und Herren, wir sind heute nicht nur fröhlichen, sondern auch dankbaren Herzens erschienen, um an dieser Feier teilzunehmen. Unsere Freude gilt der deutschen Abteilung dieser Hochschule, wogegen unser Dank dem Manne gilt, dessen Name diese Hochschule ziert und um dessen Andenken zu ehren dieser wundervolle Bau als ein Monument der Dankbarkeit der gesammten Bürgerschaft unserer Stadt Chicago dasteht, dem Märtyrer-Bürgermeister Carter H. Harrison.

„Jestatten Sie, daß ich bei dieser deutschen Feier in dieser amerikanischen Hochschule mich besonders an jene von deutschem Stamme wende, denn die deutsche Abteilung dieser Hochschule ist ein abermaliger Beweis, daß Wissenschaft und Bildung frei sind und weder Nationalität noch Religion in Verracht ziehen.

„Die deutsche Abteilung dieser Hochschule redet zu uns in ihrem Bestand eine gar deutliche Sprache, und sie predigt uns von deutschem Stamme ganz besonders von dem Werte der deutschen Sprache, von der Pflicht deutscher Eltern, ihren Kindern den Schatz der deutschen Sprache zu erhalten.

„Unter den wirklich gebildeten Anglo-Amerikanern ist das nicht mehr nötig, sie mühen sich ernstlich, diese große Kultursprache zu erlernen, um aus dem reichen Born der deutschen Literatur und der deutschen Wissenschaft geistige Nahrung schöpfen zu können, während leider nur zu viele unserer eigenen Kinder in dem Wahn befangen sind, daß, um als patriotische Amerikaner zu gelten, sie die ihnen so leicht werdende Erlernung der deutschen Sprache vernachlässigen oder den Gebrauch derselben vermeiden müssen — und so frage ich Sie: Wird ein Kind dadurch weniger patriotisch, weil es imstande ist, „Hail Columbia", „The Star Spangled Banner", oder meinetwegen „Dixieland" in zwei Sprachen zu singen, oder ist diese Tatsache dazu angetan, das Kind zu einem gebildeteren Bürger dieser großen Republik zu erziehen?

„Meine Damen und Herren, ich frage Sie: Bin ich vielleicht ein weniger nützliches oder weniger patriotisches Mitglied des Schulrats, weil ich imstande bin, bei dieser Feier in der Sprache Schillers, Goethes, Heines, Luthers, Kants, Bismarcks, Mackensens oder Hindenburgs zu Ihnen zu sprechen? Meine Freunde von deutschem Stamme, einerlei ob Ihre Wiege diesseits oder jenseits des großen Wassers gestanden, ich rufe Ihnen zu aus der Tiefe meines Herzens: „Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!"

„Und nun, meine Freunde, noch einige kurze Worte über das deutsche Lied.

„Die deutschen Männerchöre erschienen, um dieses Fest durch ihren herrlichen Gesang verschönern zu helfen. Eine deutsche Feier ohne deutschen Gesang ist uns undenkbar. Denn einerlei, wo wir das Licht der Welt zuerst erblickt haben, ob an den weinbekränzten Ufern des Rheins, oder an den Ufern des ewig brausenden Niagaras unter dem klaren Himmel Amerikas, — uns von deutschem Stamme begleitet das deutsche Lied und das deutsche Wort auf allen Lebenswegen, es begleitet uns von der Wiege bis zum Grabe, denn das deutsche Wort war der erste Laut, der an unser Ohr klang, als wir noch als hilfloses Kind in der Wiege lagen, es war das Lied, das unsere Mutter sang, und wenn wir dann herangewachsen und von der Wanderlust befallen den heimatlichen Fluren Ade sagen und in die weite Ferne ziehen, dann entringt sich unserer jugendlichen Brust das herrliche deutsche Lied: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt." So wandern wir dahin, um irgendwo in der Welt Anker zu werfen, um irgendwo unser Nestchen zu bauen, einen Herd zu gründen, um irgendwo in der Welt ein Plätzchen zu finden, und wäre es noch so klein, ein Plätzchen, von dem der Dichter sagt: „Hier leb' ich, hier lieb' ich, hier ruh' ich mich aus, hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Haus." Wie weit entfernt von der Heimat uns auch die Wanderlust geführt, überall fanden wir das deutsche Lied und das deutsche Wort, ob in der großen Weltstadt, oder dem abgelegensten kleinen Prairiedorf, am Saume des Urwaldes oder an dem Ufer des rauschenden Ozeans, das deutsche Lied und das deutsche Wort hat überall eine Heimstätte gefunden. Ja, wenn wir dann am Ende unserer irdischen Wanderschaft angelangt sind und unserer müden Hand der Wanderstab entfällt, ja selbst dann, auf unserem letzten Gange, erklingt noch unter Tränen mit frohem, heiligem Sehnen das seelenvolle deutsche Lied."

Herr Schmidhofer legte in überzeugender Weise die Gründe dar, warum Amerikaner deutschen und auch nichtdeutschen Stammes die ihnen so reichlich gebotene Gelegenheit zur

Spaziergang durch Chicago.

Musik und Gesang. — Die Macht der Töne. — Kein Haus ohne Piano. — Kein Haus ohne Victrola. — In der Höhle des Löwen. — Die Probirzellen. — Musikliebhaber. — Musikalisches Durcheinander. — Dollarprinzessin

Chicago, d. 20. Nov. 1916.

Was wäre das Leben ohne Musik, ohne Gesang? Eine hohle Nuß, ein Unding. Die Verwertung des ungeheuren Einflusses der edlen Frau Musica auf alle Lebensverhältnisse ist heut allgemein eine sehr hohe, darum huldigt man dieser edlen Göttin auch in nie geahnter Weise. Die ganze Welt liegt ihr sozusagen zu Füßen. Ein besonderes Kapitel für sich bildet die Hausmusik. Die Entwickelung dieses Spezialzweiges der tönenden Kunst hat Dimensionen angenommen, bei deren Abmessung einem schwindelt. Man steht unter dem Eindruck, daß namentlich hier in Amerika die Parole heißt: Kein Haus ohne Klavier! Kein Flat ohne „Talking"-Maschine! Das ist etwas sehr Schönes, denn Musik veredelt — notabene, wenn sie danach ist. Doch da hapert es bedenklich. Noch ist der Ragtime Trumpf, noch überflügelt der ruppige Gassenhauer seine feinergearteten Geschwister um ein Bedeutendes. Immerhin ist aber doch das Verlangen nach besserer Musik hier und da bemerkbra, hocherfreulicherweise. Um mir ein treffendes Bild vom musikalischen Empfinden des „Volkes" zu machen, ging ich direkt in die Höhle des Löwen, das heißt in ein Geschäft, in dem Pianos aller Art, Victrolas und ähnliche Dinge in einer Riesenauswahl zum Verkauf standen. In sehr praktischer Anordnung fand ich dort eine Reihe zellenartiger Räume vor, in denen der Käufer sich auf den Victrolas, Columbias, Edisons, Grammophons, Phonographen, Spieluhren seine Lieblingsmelodien vorspielen lassen konnte. Es wimmelte in dem Laden von ernsthaften und scheinbaren Käufern, zu der letzteren, nicht gerade sehr beliebten Sorte gehörte auch ich. Lange mußte ich warten, ehe eine Zelle für mich frei wurde. Ich nahm inzwischen, wie das so meine Gewohnheit ist, die Gelegenheit wahr, das Publikum ein wenig zu mustern. Es hat wirklich den Anschein, als ob die Musik jene große Gleichmacherin wäre, in deren Bannkreise alle gesellschaftlichen Unterschiede verwischt würden. Da rauschte die hochelegante Dame aus ihrem kostbaren Auto herein, in Sammet und Seide und echte Pelze gehüllt. Da stellten sich zwei glücklich Liebende ein, denen für ihr künftiges kosiges Nestchen noch ein Grammophon wünschenswert war. Die beiden jungen Leutchen schienen der arbeitenden Klasse anzugehören. Ein würdevoll aussehender älterer Herr, dem man den Geistlichen sofort ansah, machte sich in Begleitung mehrerer Damen sehr eifrig mit den Player-Pianos zu schaffen. Ein sonnengebräunter Mann, in dem man unschwer den Farmer erkannte, interessirte sich ungemein für eine Victrola. Am putzigsten nahm sich eine Familie aus, bestehend aus Vater, Mutter und etlichen Kindern abwechselnden Geschlechts und Alters, die wie die Orgelpfeifen abgestuft, staunend mit offenem Munde vor einer Sprechmaschine standen. Ein älteres, würdiges, wohlbeleibtes Ehepaar, stark angegraut, ließ sich auch nicht für einen Augenblick aus seiner ruhigen Fassung bringen. Herzige Backfischchen kicherten und sprangen fortwährend umher, Alles mit ihren Näschen beschnüffelnd, Alles ungemein interessant findend, und blasiert tuende Lebedamen und Lebegreise gaben sich den Anschein höchsten künstlerischen Verständnisses. Kurz und gut: Alt und Jung, Groß und Klein, Arm und Reich, Wissende und Naive fanden sich in Massen in diesem Tempel der gelochten Notenblätter und der linirten Platten ein. Endlich war ich reif für eine Zelle. Es wurde nämlich eine leer und der Verkäufer rief wie beim Barbier: „Next". Meine Zelle befand sich ziemlich in der Mitte dieser tonreichen „Countnjail". Zwei große Maschinen waren darin aufgestellt, die eine, eine wundervoll mahagonischimmernde Victrola wurde elektrisch betrieben, die andere eine Edison mußte sich die übliche leierkastenmäßige Behandlung gefallen lassen. Mit einem Stoß von Katalogen behaftet, traf ich meine Auswahl an „Records". Zunächst, wie sich es gehört, Wagners „Brautchor aus Lohengrin". Ich schwelgte im köstlichen Genuß und war ganz Stimmung, aber mit des Geschickes Mächten u. s. w., die Wände in diesen Zellen sind unerlaubt dünn und gerade im schönsten Momente kreischte aus der Nachbarzelle links laut und aufdringlich in meinen herrlichen Brautchor das schreckliche „Jaaka Hula, Hickey Oula" hinein. Aus war es. Wütend war ich und blickte um die Ecke, um zu sehen, wer mir meinen Wagner so verhunzt hat und wer war es? Die rauschende Dame im Pelz. Na, dachte ich, das ist vielleicht nur eine Laune, wollen mal hören, was sie sich als nächstes leistet, jedenfalls etwas Hochklassisches, denn wenn man so nobel einhergeht, ist man zu Höherem verpflichtet. „Too much mustard", ein Tango! Hat man Worte? Ich höre sie rufen „Oh, that's nice!" Und als ich diese Dame ihrer Pracht entkleide, im Geiste natürlich, steht vor mir ein jämmerlich unwissendes Menschenkind, dessen äußere Hülle typisch ist für den Kulturfirniß, unter dem das gähnende Nichts lauert.

Auf der anderen Seite drängt und klemmt sich die zahlreiche Orgelpfeifenfamilie. Bin doch begierig, deren musikalische Horizonte kennen zu lernen. Zunächst ratterte ein Sousa-Marsch vorüber. Jubel und Händeklatschen. Dann „When you were a Tulip, and I were a Big Red Rose" schmachtend, süßlich. Donnernder Applaus, die zahlreiche Familie ist förmlich in Extase geraten. Dann folgt Schumanns wundervolle „Träumerei" von Mirscha Elman gespielt, keine Hand rührt sich nebenan. Zum Schluß ertönt „Walking the Dog", ein Fox-Trot, und die Familie ist ganz aus dem Häuschen. Die Orgelpfeifen tanzen sogar nach der Musik, soweit es der Platz erlaubt.

Doch was ist das? Links aus der Zelle der Pelzdame tönt feierliches Glockengeläute und dann setzt im wundervollen deutschen Quartettgesange das ewig schöne „Stille Nacht, heilige Nacht" ein. Sollte ich der Dame Unrecht getan haben? Schon leiste ich ihr in Gedanken Abbitte, da blicke ich hinüber und sehe einen einfach gekleideten Mann mit den unverkennbaren Zeichen der deutschen Abkunft andächtig vor dem Apparat sitzend. O, du wundersames Weihnachtslied, rührend und erhebend zugleich. „When Old Bill Bailey plays the Ukelele", dieser gräßliche Hawaiische Singsang, zerreißt mir wieder meine ganze Stimmung. Vorbei ist es mit der „Stillen Nacht". Das Ueberlaute, das Aufdringliche, Unkünstlerische weiß sich auch hier am meisten in den Vordergrund zu drängen. Gott sei Dank, eine Pause. Schnell her mit Webers entzückender „Aufforderung zum Tanz" — Ah, das ist Musik, das sind Klänge, dieses Wiegen, dieses Schmiegen, köstlich. Diesmal habe ich Glück, das Stück kann ich ungestört bis zum Schluß genießen. Kaum ist es aber vorüber, da jammert nebenan das bis zum Ueberdruß gehörte „Sextett aus Lucia" und als Zugabe was? Natürlich der nicht minder abgeleierte Prolog aus „Bajazzo" und hinterher „Dixie Land". Das behäbige, angegraute Ehepaar ist es, das sich diese Lieblinge der mechanischen Muse vorwackeln läßt. Zum Schluß erbauen sie sich an einem der landläufigen Niggersongs. Vier zierliche Backfischlein, anscheinend Hochschülerinnen lassen sich, ich traue meinen Ohren kaum, die wundervolle „Polonaise von Wieniawsky", gespielt von Kreisler, vorführen. Also endlich tagt es auch unter der lernenden Jugend, endlich bricht sich auch in diesen Kreisen die Sehnsucht nach besserer Musik Bahn. Aber, aber, o Muse verhülle dein Haupt, die jungen Dinger fassen sich paarweise um und versuchen allen Ernstes diese köstliche Polonaise in einen Tango umzuformen. Als ihnen das nicht gelingt, ersuchen sie den Verkäufer die Platte abzunehmen, das wäre nicht, was sie wollten.

Der junge Mann bringt ihnen „Ballin the Jack" und vergnügt scherbeln die vier in dem Raum umher. Hinter mir ertönt der schöne Sang „She is the Sunshine of Virginia", nebenan verarbeitet ein bekannter Humorist mit einer Reibeisenstimme, unterstützt von einer Dame, die einen „brüllianten" Vortrag hat, eine komische Szene, zwischendurch hört man McCormick „Die letzte Rose" singen und Caruso sein bekanntes „Coeleste Aida" schmettern, übertönt von dem „Star spangled Banner", das wiederum vom Tongebrause eines Sousamarsches gedeckt wird, der sich als unerwünschter Zwischenfall „Jerusalem" gefallen lassen muß. Oben Musik, unten Musik, hinten, vorn, nebenan, gegenüber, zur Seite, überall Musik, ernste, heitere; Tänze, Gesänge, Duette, Terzett, Quartette, Quintette, Sextette, Oktette, Glockengeläute, Xylophongebimmel, Lachen, Schreien, Johlen, Trommeln. Deutsche, italienische, französische, englische, amerikanische, hawaiische, afrikanische, indianische, mexikanische, spanische Melodien wirbeln durcheinander. Mir sträuben sich die Haare, ich erreiche, wie der Vater im „Erlkönig" den „Hof mit Müh' und Not!"

Abends gehe ich in das Deutsche Theater im Bush-Tempel und erbaue mich an den lieblichen Klängen der genialen Fall'schen „Dollarprinzessin". Das ist doch wenigstens Musik.

Heinrich Löwenfeld.

Beide Läden offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Zwei Läden

Wegen Mangel an Platz kommt nur eine beschränkte Quantität dieses großen Lagers in unserem Nordseite-Laden zum Verkauf.

WIEBOLDT'S
LINCOLN — SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Eröffnung unseres ersten jährlichen

$200,000 vierteljährl. Räumungsverkauf

Beginnend am Donnerstag, 23. Nov. 1916.

Größte je offerirte Verschleuderung von Damen-, Mädchen- und Kinder-Kleidren

Sie dürfen diese gelderspärende Gelegenheit nicht versäumen. Die Preise dieser Kleider sind weit unter den tatsächlichen Herstellungskosten. In beiden Läden

In dieser Partie sind Kleider, wert bis zu $30.00. Jetzt zum Verkauf offerirt zu

Diese Partie umfaßt Suits, Mäntel und Kleider, Werte bis zu $19.00. Jetzt zum Verkauf zu

Ja! Viele Damen werden sich fragen, ob dies Januar oder November ist, wenn sie die Kleider sehen, die hier zu $15 und $10 offerirt werden.

$15

Suits, Mäntel und Kleider

$15.00 für 19.50, 22.50, 25.00 und 30.00 Werte. Solche Bargains wie sie morgen hier offerirt werden, sollten eine riesige Kundenmenge bringen, darum kommt bei Zeiten und habt die erste Auswahl.

Für $15 Ihre Auswahl von reichen Sammet-, Satin Charmeuse-, Serge- oder Taffetakleidern, Werte von 19.50 bis 27.00.

Für $15 Ihre Auswahl von reichen Sammet- und Tuch-Suits, Werte rangiren von $21.95 bis zu $35.00.

Für $15.00 Ihre Auswahl von hochfeinen Mänteln, aus Broadcloth, Wollenplüsch, Seiden-Velour, Pebble Cheviots, Werte von 19.50 bis 35.00.

Suits, Mäntel und Kleider

$13.95, $15.00, $17.50 und $19.50 Werte, Ihre Auswahl zu $10. Das größte Assortiment, das je zu $10 offerirt würde.

400 Serge oder Sammtkleider, ungewöhnliche Werte, herabgesetzt auf $10.
186 elegante neue Herbst-Suits, speziell für diesen Verkauf markirt zu $10.
500 fesche neue Herbstmäntel, heruntermarkirt auf $10.

Jede Dame, die während dieses großen Verkaufs unsere Damenkleider-Abteilung besucht, erfährt die größte Bargain-Ueberraschung ihres Lebens. Die tausende von Kleidungsstücken, die zu Ihrer Untersuchung bereit liegen, wurden in dieser Saison noch nie zu einem so niedrigen Preise, wie $10.00, markirt.

$10

Bringen Sie die Kinder morgen hierher

Sie sehen hier den ersten Weihnachtsmann in Chicago.

In beiden Läden.

Mechanischer Zug auf Geleisen, besteht aus einer garantirten Lokomotive, Kohlewagen und zwei Wagen, ferner Geleise, speziell, in beiden Läden, zu..... 95c

In beiden Läden. 10c gestreiftes Kegelspiel mit 3 Kugeln, 1 Set an einen Kunden, keine Post- oder Tel. Bestellungen ausgeführt, spez. zu 5c

25 bellende Hunde, schwer zu brechen, einer an 1 Kunden, keine Post- oder Teleph.-Bestellungen, in beiden Läden — das Stück 15c

Englische Puppenwagen, Größe 19 bei 9 Zoll, mit Gummireifen-Rädern, Leder Tuch Hood; keine Post- oder Telephon-Bestellungen; in beiden Läden, Stück zu..... 1.89

25c Pferd und Karren, — Pferd hat bewegliche Beine; speziell im Milwaukee Ave. Laden, zu..... 19c

Angelica-Puppe, ganz gelenkiger Papier mache Körper, Bisque stopf mit echtem Menschenhaar, bewegliche Augen, in hübschen Straßenkostümen, eine an einen Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, spez. im Milwaukee Ave. Laden.. $1

Shoofly Schaukelpferd, aus feinem Hartholz gemacht, naturel. Finish, schön angestrichen, speziell, in beiden Laden, zu 49c

25c mechanischer Motorcycle-Racer, sehr amüsant, — speziell, im Milwaukee Ave. Laden, zu.... 15c

50c Pit Spiel, das beliebteste Parlor-Spiel, braucht nicht gelernt zu werden; eins an einen Kunden; keine Post- oder Teleph.-Bestellungen ausgeführt; in beiden Läden; speziell, — das Spiel zu 29c

Für Donnerstag, Freitag und Samstag

Zwei große Spezialitäten in Putzwaaren.

In beiden Läden.

Ungarnirte große Sailorfassons, viele in der Partie bis zu $6.00 wert, speziell für Donnerstag, Freitag und Samstag zu dem niedrigen Preise von nur..... $1.48

Eine der wundervollsten Offerten in garnirten Hüten, die von irgend Jemand gemacht wurde. — Viele in der Partie sind 9.00 Werte, spitzen- oder pelzgarnirt, einige mit Straußfedern, andre mit Gold- oder Silberspitzen, — Ihre Auswahl Donnerstag, Freitag und Samstag zu

$1.98

Zur Beachtung: Weil der Andrang am Samstag so riesig war und wir nicht alle Kunden bedienen konnten, beschlossen wir, diesen

Alles übertreffenden Verkauf

noch um eine Woche zu verlängern, nur im Milwaukee Laden, und geben mit jedem Einkauf von einem Anzug oder Ueberzieher für $10 oder mehr einen $3.95 Regenmantel frei.

13.50 oxfordgraue Melton Ueberzieher zu $10
15.00 blaue Serge Anzüge, Pinch Back oder einfach, zu $10
16.50 Balmaroon Novelty Ueberzieher zu 12.50
$15 schwarze quiltgefütterte Ueberzieher mit Astrakhankragen zu 10.50
16.50 oxfordgraue oder fancy Pinch Back Anzüge zu 12.50
22.50 2-Hosen Männeranzüge, halten doppelt so lang, zu 15.50
$25 Novelty feine Pinchback Ueberzieher für Männer, zu 15.00
$20 schwarze Kerseyüberzieher, mit Sammetkragen, zu 15.00

Knaben-Anzüge u. Ueberzieher

In beiden Läden.

Mackinawröcke für Knaben, 8—17 Jahre, hübsche Plaids, mit Gürtelrücken, Patchtaschen u. Aufschläge, nur.. 3.59

Norfolk Knabenanzüge, hübsche dunkle Muster, Yokefasson u. Patchtaschen, 6 bis 17 Jahre, 3.50 Wert, zu.... 2.39

Corduroy Knicker Knabenhosen, 6 bis 16 Jahre, zu..... 75c

Knaben-Winterkappen, Hocken, Golf u. Polo Fassons, zu.... 29c

Neue Schuhe für den Herbst

In beiden Läden.

Goodyear Welt Damenschuhe, in Patent Colt und Dull Calf; es sind alles tadellose Schuhe; sie kommen in Schnür- u. Knöpffasson, militärischer Absatz, alle haben schwarze Stoff-Oberteile, 4.00 Werte, per Paar..... 3.39

Ganz solide Lederschuhe für Knaben, — in Patent Colt und Gunmetal Calf — in Schnür- und Knöpf-Fassons. Diese Partie von Schuhen sind Fabrik-Seconds, — in allen Größen zu haben — es sind $2.50 Werte — das Paar zu..... 1.49

Haus-Slippers für Damen — in Juliets oder Comphy-Fassons — in allen Farben zu haben — sie sind mit Band verziert, alle Größen, 1.50 Werte — das Paar zu..... 98c

Kinderschuhe, handgewendet, Spring Absätze, in Patent Colt oder Kid, alle Größen bis 8, 1.25 Werte — das Paar zu..... 79c

Tafel-Leinen für Danksagungstag

Für Donnerstag, Freitag u. Samstag

In beiden Läden.

Reinleiner Tafeldamast, 70 Zoll breit, äußerst guter Wert, große Auswahl von Mustern, die Yard zu 1.39

Reinleinene Tischtücher, fancy hohlgesäumt, mit breiter Borte und Blumenzentrum, — 3.75 volle Größe, spez. zu.....

Importirte hohlgesäumte Servietten, feiner Satin-Finish, 18 Zoll breit, fancy Zentrum Dutzend zu..... 1.98

Mercerisirter Tafeldamast, 2 Yards breit, schöner glänzender Satin-Finish, prachtvolle assortirte Muster — die Yard zu..... 39c

Leinene Servietten, eine sehr dauerhafte Sorte — groß, neue Muster — das Dutzend zu..... 1.95

Tischtuch, feiner Satin-Finish, hübsche Blumenmuster, — 85c große Sorte, speziell zu.....

Reinlein, hohlgesäumtes Tischtuch mit 6 dazu passenden Servietten, gut zu waschen, speziell, das Set..... 3.50

Leinen-Damast, eine importirte Qualität, 70 Zoll breit — alles neue Muster — speziell, die Yard zu 98c

Hohlgesäumtes Dinner Cloth mit 6 dazu passenden Servietten, reine weiße Qualität, das Set zu 1.75

Meinleinenes hohlgesäumtes österreichisches Tischtuch, silberabgeblicht, eine sehr dauerhafte Qualität — groß — speziell zu 1.75

Sachen für das Danksagungs-Essen zu einer Ersparniß Im Milwaukee Avenue-Laden

4 Onart Berlin Kessel mit Deckel oder Saucepfanne, blau und weiß, erste Qualität Waare — regul. Preis 85c; Ihre Auswahl zu..... 49c

3-Stück Tranchir-Bestecke, mit weißen Metallgriffen, ganz nickelplattirt — speziell — das Set zu 2.75

Nußknacker-Set, 1 Nußknacker und 6 nickelplattirte Picks — das Set zu 19c

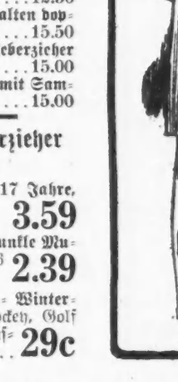
3-Stück Tranchir-Bestecke, echte Horngriffe, mit Sterling Silber verziert, Sheffield Stahl, in gefütterten Kästchen — das Set zu 3.75

Tafel-Silberwaren — Mittelgroße Messer, Gabeln, Eßlöffel, Dessertlöffel, Zuckerlöffel, Beerenlöffel etc., fancy Floral-Muster, aufgegebene Muster von Fabrikanten, speziell, die Auswahl zu Stück 10c

Emaillirte doppelte Bratenpfanne, länglich blau-weiß innen od. ganz weiß, mit Tray innen, hält 16 bis 18 lbs. Braten; regulärer $2.50 Wert — speziell zu 1.69

Gran emaillirte Pie-Teller od. Kuchenteller, 9zöllige Größe — erste Qualität Waare — Ihre Auswahl zu, Stück.... 5c

Längliche Sellerischüsseln, 11 Zoll lang, klares kristallglas — speziell — das Stück 39c



Aluminium Pudding Formen, für 1 Person, 5 fortirte Größen u. Muster, Ihre Auswahl zu, das Stück 10c

100-Stück Porzellan-Dinner-Set, hübsche grüne Kettenborte Muster, mit Brot- und Butter-Tellern, speziell zu

$10.98

Saucer Champagner-Gläser, klares Kristallglas, Needle etched Entwurf oder Daisy-Muster, Ihre Auswahl — halbes Dutzend für 1.35

Olivenschüsseln mit Griff, klares gepreßtes Glas, mit Schliff an den Seiten, das Stück zu 15c

Spezialitäten in beiden Läden

Reinwollen. Chiffon Broadcloth, Reiter, 54 Zoll br., gute passende Längen, alle guten Farb., wt. 1.50 Yd., Yd. 75c

Georgette Crepe, 40 Zoll breit, schwarz od. weiß, sehr fein und kleidsam, die Yard zu 1.39

Kleider-Percale, 36 Zoll breit, helle od. dunkle Muster, volle Stücke, große Auswahl von Mustern, 12½c Sorte, Donnerstag, Yd... 8½c

Weißer Shakerflannell, 27 Zoll breit — schwer twilled, weicher Nap auf beiden Seiten, volle Stücke, 12½c S., Yd. 8½c

Gebleichte nahtlose Bettlaken, 81 bei 90, schwer. Sheeting, Fabrikrester, wt. bis 89c; solange Vorrat, speziell.. 58c 3 an einen Kunden.

Kissenbezüge — aus schwerem Muslin, 45 bei 36, Fabrik-Seconds, speziell, das Stück zu.. 10c

Strümpfe, Handschuhe und Unterzeug

In beiden Läden.

Schwarze nahtl. Damenstrümpfe, einfach und gerippt, — mit grauer Ferse und Zehe, Pr. 25c

Nahtlose Cashmere Männerstrümpfe — in schwarz u. grau gemischt, dopp. Ferse u. Zeh., ass. Gr., rg. 25cWt., Pr. 19c

Kinderstrümpfe, — schwer, gerippt, Cashmere, nahtlos, einige ganz schwarz u. graue Ferse u. Zehe, Gr. 6 bis 9½, reg. 35c Wt., Paar 25c

Dopp. feid. Kayser Damenhandschuhe, 2 Handschuhe in einem, 2 Klaspen, nur schwarz, zu.... 95c

Schwarze imp. Cashmere Damenhandschuhe, 2 Klaspen, fancy Chamoisfutter zu..... 58c

Loh farbige Glacehandschuhe für Kinder, fließgefüttert, u. fließgefüttt. Glace Fausthandschuhe mit Pelz-Top, assort. Größen, zu... 58c

Weiße Union Suits f. Damen, niedr. Hals, $1.00 Qual., zu..... 75c

Feine Worsted Damen Union Suits, niedrig. Hals, wundervolle Werte, zu..... 2.25

Feine gerippte Männer Union Suits, weiß od. ecru, ein Bargain zu 1.00

Naturfarb. Männerhemden u. Hosen aus austral. Wolle, alle Größen, zu..... 1.50

Hier offeriren wir große Ersparnisse in Nahrungsmitteln.

Nur im Milwaukee Ave. Laden

Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Faß zu.. 2.58

Sunmaid frische samenlose Rosinen — das Packet zu..... 12c

California weichschalige budded Walnüsse, das Pfund zu..... 29c

Plum Pudding, Richardson & Robbins — die Büchse zu..... 23c

Ginger Cake Molasses, echter New Orleans, Büchse zu..... 15c

Feinster granulirter Zucker, mit $1.00 Grocerb-Bestellung — Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen — 10 Pfd. zu 69c

Sunnyside neu gepackter Catsup, die Flasche zu 12c

Bakers deutsche süße Chokolade, das Stück zu..... 7c

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, reguläre 32c Qualität — das Pfund zu..... 25c

Hochfeiner Frühstück-Kakao, Pfund zu..... 18c

Mayflower B. Java Tee, kein besserer, Pfund zu..... 39c

Rumfords Back-Pulver, 1 Pfund Büchse zu..... 19c

Carnation Brand California Apricots in dickem Syrup, die Büchse speziell zu..... 22c

Carnation Brand geschnittene Ananas — die Büchse zu..... 25c

Hewet Brand California gelbe Cling Pfirsiche, die Büchse zu..... 20c

Frisch gebackene Columbia Brezels, das Pfund speziell ..... 8c zu.....

Frisch gebackenes Weiß- und Schwarzbrot, der Laib zu..... 5c

Swifts Premium geräucherte Schinken das Pfund zu..... 22¾c

Dutch Brand neu gepacktes Sweet Corn, die Büchse zu..... 12½c

Feinste Elgin Creamery Butter, es gibt keine bessere, das Pfd..... 40c

Runkels reine Backchokolade — das ½ Pfund Stück zu..... 18c

Eier, ausgewählte u. groß, das Dutzend..... 39c

Schöner gelber amerikanischer Käse, das Pfund zu..... 29c

Swifts Silver Leaf Lard, Pfund zu..... 20c

Frisches loses Leaf Lard, Pfund zu..... 18¾c

Süß gesalzte Spare Ribs, Pfd. zu..... 12c

Sirloin Steak, bester Schnitt, Pfd. zu..... 18½c

Frische geschnittene Veal od. Pork Chops, das Pfund zu..... 18¾c

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Kirks American Family-Seife, mit Grocery-Bestellung, 10 Stücke speziell zu..... 39c

Aepfel — Amerikas beste Jonathans, feine reife, schöne farbige schmackhafte Früchte — der Korb zu..... 29c

Kartoffeln, echte Dakota Reds, halten sich gut und sind sehr mehlig, das Peck 63c, zwei Pecks zu..... 1.19

Zitronen, dünnschalige und saftige, 30c wert, Dutzend zu..... 23c

Grape Fruit, Floridas Pride, voll von stärkendem Saft und Appetit erregend, sechs für 50c — das Stück..... 9c

Drogen etc.

In beiden Läden.

25c Musterole zu..... 15c

50c Bells Pine Tar and Honey zu..... 28c

$1.25 Beef, Iron and Wine zu..... 49c

$1.00 Bromo Selzer zu..... 59c

50c Sal Hepatica zu..... 29c

$1.25 Fountain Syringe oder Wasserflaschen, speziell zu..... 47c

50c Listerine oder Rath Sage and Sulphur zu.... 29c

Liköre

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Monopole 3 Star Brandy oder Lemon Horehound Rock and Rye, Flasche zu..... 59c

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA